

# Ahorn- blatt



INFORMATIONEN AUS DER  
GEMEINDE AUSSERVILLGRATEN



## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bürgermeister .....	3	Ortschronikraum .....	40
Aus dem Gemeinderat .....	5	Tirol radelt 2023 .....	41
Revision des Gefahrenzonenplanes im Gemeindegebiet .....	5	Landesmusikschule Sillian-Pustertal .....	42
Gemeindeimpfaktion im Haus Valgrata .....	6	„Gemeindeübergreifende Sommerbetreuung“ .....	44
Sakristei vorher und nachher .....	7	Aus der Volksschule .....	45
Die neue Finanzverwalterin stellt sich vor .....	8	Aus dem Kindergarten .....	46
Private Bautätigkeiten in Außervillgraten .....	11	Musikkapelle Außervillgraten .....	48
Steuer- und Hebesätze .....	12	Kirchenchor Außervillgraten .....	50
Seniorenausflug nach Meran am 20. Oktober .....	14	Karikatur .....	51
Wohnen in Außervillgraten .....	15	Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten .....	52
Das besondere Bild .....	15	Spendenkonto „Fam. Hofmann/Michler“ .....	53
Universität im Dorf .....	16	Sportunion Raika Villgraten .....	54
„Familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ .....	17	Meisterbriefverleihung Hofmann Tristan .....	55
Auszeichnungen für besondere Erfolge und Leistungen .....	18	Theatergruppe Außervillgraten .....	56
Goldene Hochzeit von Maria und Konrad Mühlmann .....	20	Volkstanzgruppe Außervillgraten .....	57
60. Hochzeitstag von Josef und Judith Perfler .....	21	Schützenkompanie Außervillgraten .....	58
Jahrestagung Bergsteigerdörfer im Villgratental .....	22	Kath. Familienverband Außervillgraten .....	59
Die Soziale Seite .....	23	Mit dem Seniorenbund unterwegs .....	60
Was ist los im Wald? .....	24	Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten .....	61
Sveiki atvykę! – bienvenido! – Willkommen! .....	27	Bäuerinnenorganisation Außervillgraten .....	62
„Villgrater Gesundheitswerkstatt“ .....	28	Schützengilde Außervillgraten .....	63
Weihnachtsmenü - Rezept zum Nachkochen .....	30	Kath. Frauenbewegung .....	64
50 Jahre Thurntaler Rast .....	32	Jagd in Außervillgraten .....	65
Spenden Ahornblatt .....	34	So musikalisch ist Außervillgraten .....	66
Jahrestagung Kleinwasserkraft am 12./13.10. in Wien .....	34	Schul-, Lehr- und Fachabschlüsse .....	67
Pflanzen- und Kräuterwelt Villgraten .....	35	Hochzeiten 2023 .....	68
Schäfchenrettung auf der Brantealm .....	35	Geburten .....	69
Finanzamtsprüfung .....	35	Sterbefälle 2023 .....	70
Treffpunkt Bücherei .....	36	Geburtstage im zweiten Halbjahr 2023 .....	73
Georg-Großlercher-Schule Sillian .....	37	Aus dem Einwohnermeldeamt .....	74
Impressionen .....	38	Termine und Veranstaltungen Villgratental .....	74
Besuch der Gemeindevertretung aus Hohenthurn .....	40	Termine und Sprechtage 2024 auf einen Blick .....	75

## IMPRESSUM

### EIGENTÜMER, HERAUSGEBER & VERLEGER:

Gemeinde Außervillgraten, 9931 Außervillgraten 136 - Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Josef Mair

**Druck:** Europrint OHG, Vahrn

**Titelseite:** Schneelandschaft im Winkeltal hinter der Reiterstube (Foto: Katharina Weitlaner, AV 136)

**Rückseite:** Lärche in einer Winterlandschaft (Foto: Johann Weitlaner, AV 178)

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 07.06.2024**

## REDAKTIONSTEAM

MAG. JOSEF  
MAIR



JOHANNA  
TROJER



HELENE  
MÜHLMANN



ANNEMARIE  
OBETZHOFFER



CARLA  
GOLLER



LARA  
WEITLANER



JAKOB  
WEITLANER



## Geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger!



Das Weihnachtsfest und der Wechsel in das neue Jahr stehen im wahrsten Sinne des Wortes vor der Tür. Wir nehmen dies wiederum zum

Anlass Bilanz zu ziehen und auf das, was in den vergangenen Monaten passierte zurückzublicken. Vieles wurde gemeinsam geleistet und vieles forderte uns. Ein Blick nach vorne, was wir erreichen und/oder was wir verändern wollen sei ebenso gestattet.

Wie bei anderen vergangenen größeren Vorhaben informierten wir beim Urnen- und Aufbahrungsraum Projekt bereits in mehreren vorhergehenden Ausgaben unserer Gemeindezeitung. Damit wollen wir erreichen, dass die Bevölkerung von der Entscheidungsfindung, von der Projektvorbereitung und von der Vorhabensumsetzung bis zum Abschluss umfassend und transparent informiert wird.



V.l.n.r.: LA Martin Mayerl, Ehrenbürger OSR Josef Told, der neu ernannte Ehrenbürger Dekan Mag. Josef Mair, Bgm. Mag. Josef Mair  
*Foto: Mirijam Walder*

Im heurigen Sommer war das Umfeld unserer Pfarrkirche und der Friedhof vom Bild einer Baustelle geprägt. Trotz einiger Verzögerungen in der Bauumsetzung gemäß Bauzeitplan entschieden die zuständigen Organe der Gemeinde und Pfarre zusätzliche Sanierungen an der Kirche durchzuführen. Dies waren die Vordächer beim Haupteingang zur Kirche und der Sakristei, der Zugang zur Sakristei und in der Sakristei als auch der Friedhofsrundgang. Letztlich konnten wir alle Arbeiten vor der geplanten Bauabschlussfeier am Sonntag den 26. November rechtzeitig fertigstellen. Mit diesem Gesamtbauvorhaben schafften wir einen wichtigen Schritt hinsichtlich der Vorsorge für Urnenbestattungen – eine Form der letzten Ruhe, die auch in ländlichen Gemeinden vermehrt gewählt wird. Ein weiteres besonderes Anliegen war uns der barrierefreie Zugang zum neugestalteten Aufbahrungsraum und Friedhof. Dies vor allem aus Rücksicht gegenüber Personen mit Beeinträchtigungen, als auch für die Älteren einen erleichterten Gräber- bzw. Friedhofsbesuch zu

ermöglichen. Für das Verständnis während der baubedingten Beeinträchtigungen danke ich allen Kirchen-, Friedhofsbesuchern sowie allen Anrainern. Mein Dank gilt den Juroren, die in die Beratungen und Entscheidungsfindung im Rahmen des Architektenwettbewerbes seitens der Pfarre und der Gemeinde eingebunden waren. Ebenso ein Dank an all jene, die bei den Entscheidungen und Vorberatungen im Bauausschuss verantwortungsbewusst mitwirkten.

Bei diesem Vorhaben war eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen den kirchlichen Entscheidungsträgern, im Besonderen unserem Ortspfarrer und den Gemeindegremien im Interesse einer reibungslosen Abwicklung gefordert. Viele Beratungen und Besprechungen zwischen den jeweils Vertretenden von Pfarre und Gemeinde waren notwendig. Im Zusammenhang mit der Baufertigstellung hat sich der Gemeinderat entschlossen, unserem Ortspfarrer Dekan Josef Mair im Rahmen der Bauabschluss- und Segnungsfeier öffentlich zu danken und ihn für sein 30-jähriges ver-

dientes Wirken als Seelsorger in der Pfarre, im Tal und darüber hinaus zu ehren. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen unseren Herrn Pfarrer Josef Mair die höchste Auszeichnung einer Gemeinde, nämlich die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Außervillgraten zu verleihen. Seit September 1993 ist er, als unser Seelsorger im Villgratental mit dieser Aufgabe betraut und hat diese mit einem großen Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen gelebt. Sein ausgleichendes Wesen und Streben nach Harmonie in der Kirche und im Dorf zeichnen unseren Pfarrer und Dekan genauso aus, wie seine Offenheit für Neues. Trotz seiner vielseitigen Interessen und manchmal auch seinem kritischen Denken hat er für jeden ein freundliches Lächeln übrig. Die Sorge um das Wohl der Menschen, prägt sein Handeln und Tun. Lieber Pfarrer Josef, herzliche Gratulation und Danke für dein bisheriges mehr als dreißigjähriges Wirken.

Jene Besucher die regelmäßig die Veranstaltungsreihe „Universität im Dorf“ besuchten oder an der Organisation und Durchführung in irgendeiner Form mitwirkten, ist die vergangene Veranstaltung, die heuer zum 21. Male organisiert wurde, in guter Erinnerung. Mit dem diesjährigen Thema „Über Grenzen denken“ wurde wie gewohnt in sechs Vorträgen, einer Podiumsdiskussion und Predigten das gewählte Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die aufgezeigten Grenzen sind meistens fließend wie sie aus den verschiedenen Lebensbereichen und Situationen des Alltags dargestellt und diskutiert wurden. Wir freuen uns, dass diese Veranstaltung unter örtlicher Mitwirkung und Organisation mit Ausnahme der Coronazeit jedes Jahr im letzten Wochenende des November bei uns seit zwanzig Jahren ausgetragen bzw. veranstaltet wird. Eine österreichweit einzigartige Kooperation zwischen der Landesuniversität und einer Kleingemeinde wie Außervill-



graten. Die Idee reicht zurück auf Universitätsprofessor Pater Lothar Lies, er verbrachte seine Ferienzeit in seinem lieb gewonnenen Außervillgraten und wollte etwas besonderes ins Leben rufen. 2001 hat er mit einer Veranstaltung gemeinsam mit seinen Doktoranden aus aller Welt begonnen, diese über Glauben und christliches Brauchtum aus ihrer jeweiligen Heimat und aus Außervillgraten berichten zu lassen. Jedes Jahr wurde und wird ein neues, aktuelles Thema gewählt. Für die Universität im Dorf zeichnet die „Arbeitsgemeinschaft UNI im Dorf“ verantwortlich. Die ursprüngliche Besetzung war von der Universitätsseite der Rektor, eine Vertretung aus dem Bereich Weiterbildung bzw. Öffentlichkeitsarbeit, Prof. Lies sowie unsererseits Volksschuldirektor Josef Told und ich als Bürgermeister. Mit dem Ableben von Pater Lies war unsere Sorge, dass die Veranstaltungsreihe ein Ende finden wird. Mit unserer Kontaktaufnahme zur Universität war es erfreulicherweise möglich das Vorhaben auch für die Zukunft zu sichern und als einen fixen Bestandteil der Universität Innsbruck bis heute zu verankern. In den letzten Jahren haben wir mit dem Vizerektor Univ. Prof. Bernhard Fügenschuh einen verlässlichen Ansprechpartner und Befürworter in der Universitätsleitung für unser Vorhaben. Bis zur letztjährigen Veranstaltung hat Josef Told dankenswerterweise einen wesentlichen Teil der Vorbereitungsarbeit

mit Unterstützung von Gemeindefunktionären geleistet. Nach dem Ausscheiden von Josef Told war es möglich, Volksschuldirektor Julius Trojer für die Mitarbeit in der ARGE UNI im Dorf zu gewinnen. Julius war im Besonderen für die Junge UNI – der KinderUNI – verantwortlich. Mit Frau Ursula Perfler konnten wir ein weiteres Mitglied für die ARGE gewinnen, sodass die Arbeit und Verantwortung breiter verteilt werden kann. Mit dem neuen, verjüngten Team freuen wir uns auf eine erfolgreiche Fortsetzung dieser einzigartigen Initiative, die gleichzeitig ein Aushängeschild unserer Gemeinde ist. Wir organisieren und sichern dieses Vorhaben für die Zukunft nicht zum Selbstzweck, sondern wollen in erster Linie Menschen aus dem Dorf und der Region erreichen, denen lebenslanges Lernen und Bilden ein erstrebenswertes Ziel ist, die offen sind für Veränderungen und bereit für Neues und Anderes. Die Teilnehmenden können damit am Wissen der Landesuniversität unentgeltlich teilhaben. Ich möchte allen danken die ihren Beitrag jeweils leisten, ob als Sponsor, als Mitwirkende, als Mitarbeitende oder als Mitdenkende. Mit einem entsprechend großen Interesse und der Teilnahme vieler an der Veranstaltung kann die Universität im Dorf in Außervillgraten auch für die Zukunft zum Vorteil für uns alle gesichert werden.

Euer Bürgermeister  
Josef Mair

## Aus dem Gemeinderat

### Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 10.07.2023

Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 654/2, KG Außervillgraten (Bödenler Roman, HNr. 1):



Herr Bödenler plant die Errichtung einer freistehenden Photovoltaikanlage auf seinem Grundstück im Nahbereich des Dammes zum Ronnbach.

Der Gemeinderat beschließt den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Photovoltaikanlage- Pa“ durch vier

Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Antrag auf Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 688, KG Außervillgraten (Bergmann Jakob, 186):



Das Grundstück vom Wohngebäude des Herrn Bergmann Jakob weist keine einheitliche Widmung auf. Für künftige Baumaßnahmen müssen jedoch die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen passen.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Neuerlassung eines Bebauungsplanes vorbehaltlich der positiven Gutachten der Flussbauabteilung und der Landesstraßenverwaltung durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Mietzins- und Annuitätenbeihilfe – Änderung der Richtlinie

Der Neuregelung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe gemäß der Mu-AB-Richtlinie des Landes Tirol mit Wirksamkeit ab 1. Juni 2023 wird zugestimmt.

### Auftragsvergaben

- Austausch Kopiergerät für Volksschule: wird nachträglich zur Kenntnis genommen.
- Akku-Rasenmäher-Set: wird gemäß dem vorliegenden Angebot der Fa. Wiedemayr Landtechnik GmbH, Heinfels um € 2.244,61 abzüglich 3% Skonto angeschafft.
- Mauersicherung beim Friedhofs-Urnenprojekt: wird an die Fa. Bachlechner Bau GmbH gemäß des vorliegenden Nachtragsangebotes vom 16.06.2023 in der Höhe von € 7.849,05 netto vergeben.
- Strompreisangebote der Tiwag: Der Gemeinderat beschließt, die vom Bürgermeister getätigte Zusage für die von der TIWAG angebotenen Strompreis-Variante 4 für die Gemeinde (Fixpreisangebot ab 01.07.2023 bis 31.12.2024 mit Reduktion des aktuell gültigen Energiepreises



### Revision des Gefahrenzonenplanes im Gemeindegebiet

Mit den Mitarbeitern des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Osttirol fand eine Besprechung während der 4-wöchigen Auflage des Entwurfes statt. Fachliche Anfragen konnten gestellt und beraten werden. Foto: Gemeinde

ab 01.07.2023) zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

- e) Geplante Wasserkraftanlage Villgratenbach: eine Machbarkeitsstudie laut Honorarangebot der Fa. ILF Consulting Engineers Austria GmbH vom 02.06.2023 mit geschätzten Kosten von € 86.100,00 wird in Auftrag gegeben, um eine seriöse Grundlage für die weiteren Schritte zu bekommen. Die Kosten gemäß dieses Honorarangebotes werden zu gleichen Teilen auf die Gemeinden Außer- und Innervillgraten aufgeteilt.

### Ansuchen um finanzielle Zuwendungen

- a) Die Kosten für die einheitlichen T-Shirts der Kindertanz- und Rhythmusgruppe beim Schulschlusskonzert in Höhe von € 398,20 inkl. USt. werden von der Gemeinde übernommen.
- b) Der FRANUI Musicbanda wird für das Hochkulturfestival vom 10. bis 12.08.2023 ein Beitrag der Gemeinde Außervillgraten in Form von reinen Sachleistungen (Brüstung beim Haus Valgrata als

Werbefläche, kostenlose Benützung der Parkfläche im Bereich des Haus Valgrata zwischen Landesstraße und Villgratenbach) angeboten.

- c) Der Gemeinderat beschließt, für die Jahrestagung der Bergsteigerdörfer 2023 im Villgratental einen finanziellen Beitrag zu leisten, wobei der Beitrag nach Vorliegen einer genauen Kostenaufteilung in gleicher Höhe wie jener der Gemeinde Innervillgraten festgelegt wird.

### Auflösung Straßeninteressentschaft Obwurzen

Der Gemeinderat nimmt die Übernahme der Weganlage ins öffentliche Gut nachträglich zur Kenntnis und beschließt die Auflösung der STI Obwurzen.

### Personalangelegenheiten

- a) Findet das vorhandene Kindergartenpersonal gemäß Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz das Auslangen, wird die Aufnahme von auswärtigen Kindern im Kindergarten genehmigt. Transportkosten werden für diese Kinder nicht übernommen.
- b) Die Dienstverhältnisse mit Frau Mühlmann Sandra als pädagogische Fachkraft für die 2. Gruppe mit 25 Wochenstunden zzgl. Vor- und Nachbereitungszeit sowie mit Frau Bergmann Maria als Assistentkraft für die 2. Gruppe mit 25 Wochenstunden werden um ein weiteres Jahr verlängert.
- c) Die Stelle für eine Assistentkraft im Ausmaß von zwölf Wochenstunden wird ausgeschrieben, damit die Sprachförderung im Kindergarten durch die Multiplikatorinnen erfolgen kann und die Qualität der Kinderbetreuung wie bisher gewährleistet wird.

- d) Die ausgeschriebene Stelle der Finanzverwaltung wird an Frau Weitlaner Nadja, 9931 Außervillgraten 5, mit einem Beschäfti-

gungsausmaß von 50% der Vollbeschäftigung vergeben.

### Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 21.09.2023

#### Auftragsvergaben

- a) Der Gemeinderat beschließt, den vorgetragenen Kosten für die von der Fa. Gunz GmbH ausgearbeiteten Lösungsvorschläge im Hinblick auf eine Neueinreichung des Hochwasserschutzprojektes Winkeltalbach/Dorf nachträglich zuzustimmen.
- b) Gewerke Friedhofs-/Urnenprojekt: Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe an den Bestbieter, sofern nicht noch rechtzeitig vor Erledigung ein günstigeres Vergleichsangebot einlangt:  
 - € 6.631,20 inkl. 20% MWSt. an die Kunstschmiede Schlosserei Auer aus Heinfels für die Geländer beim Eingang der Kirche  
 - € 5.658,98 inkl. 20% MWSt. an die Fa. Greil Reinhard GmbH aus Dölsach für die Sanierung des Daches beim Kircheneingang  
 - € 11.332,97 inkl. 20% MWSt. an die RGO Lagerhaus GmbH aus Lienz für die Blockstufen zur Sakristei  
 - € 4.159,20 inkl. 20% MWSt. an die Fa. DIG GmbH aus Lienz für die Abdichtungsarbeiten
- c) Der Gemeinderat beschließt, den Anteil in Höhe von einem Drittel der verbleibenden Kosten für das Willkommensportal Bergsteigerdörfer Villgratental, das sind sohin € 1.962,00 zu tragen, sofern ein passender Standort für diese Konstruktion gefunden wird.
- d) Herr Mair Robert aus Sillian wird mit der Schadholzaufarbeitung im Bereich des Schmiedenweges um € 40,00 pro Festmeter zuzüglich 20% MWSt. beauftragt.



Foto: Gemeinde

### Gemeindeimpfaktion im Haus Valgrata

Bei der Gemeindeimpfaktion am 9. November konnten sich die BürgerInnen beider Villgrater Gemeinden wieder wohnortnah durch eine Impfung schützen lassen. Verabreicht wurden folgende Impfungen: 56 x Grippe, 28 x Keuchhusten, 9 x Pneumokokken, 16 x Corona.

- e) Die Anschaffung eines neuen Heizkörpers für die Volksschule Außervillgraten von der Fa. Klammer GmbH in Höhe von € 1.676,00 inkl. 20% MWSt. wird nachträglich genehmigt.
- f) Brandschutzfluchttür für die Volksschule wird von der Schloserei Auer, Heinfels um € 5.472,00 inkl. 20% MWSt. angekauft.
- g) Der Gemeinderat beschließt, den Bau des Waldweges „Glinzzipf“ von der Fa. Erdbau Fürhapter GmbH aus Innervillgraten zu den angebotenen Maschinen- und Materialpreisen durchführen zu lassen.
- h) Für die Bauhofmitarbeiter wird eine Motorsäge von der Fa. Wiedemayr Landtechnik, Heinfels um € 910,00 inkl. 20% MWSt. angeschafft.
- i) Für den Winter 2023/2024 wird der Einkauf von Straßenstreusalz von der RGO Lagerhaus GmbH Filiale Sillian um € 2.366,40 zuzüglich 20% MWSt. für 12 Paletten beschlossen.
- j) Bedingt durch die Schadholzaufarbeitung ist es im März des heurigen Jahres im Versellerberg zu Straßensperren gekommen. Die dadurch gefahrenen Umwege der

Schülerbeförderung wurden der Gemeinde als Zusatzfahrten mit einem Kilometerpreis von € 2,40 in Rechnung gestellt.

- k) Der Gemeinderat lehnt die Auszahlung der Mehrkosten an das Taxiunternehmen Hofmann Michael für die Zusatzfahrten beim Schülertransport ab, da verbunden mit einem unverhältnismäßigen verwaltungstechnischen Aufwand auch allenfalls ausgefallene Fahrten durch Witterungseinflüsse o.ä. berücksichtigt und in Abzug gebracht werden müssten.
- l) Der Gemeinderat beschließt, den gesamten Gebäudekomplex Gemeinde/Volksschule von der Tischlerei planimo Niedrist Johannes aus Obertilliach um € 6.980,00 zzgl. 20% MWSt. mittels Laserscan aufmessen und aufbereiten zu lassen, wobei vorrangig erst nur der für den geplante Bauvorhaben betreffende Teil in Rechnung zu stellen und der Restbetrag im Haushaltsplan 2024 zu berücksichtigen ist.

#### **Winterdienst 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026**

Der Gemeinderat beschließt, für die nächsten drei Winter 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026 die Schneeräumung und Splittstreuung

im Dauersiedlungsbereich an Trojer Hermann und Mair Franz sowie die Schneeräumung an Schaller Clemens und Lusser Andreas zu den angebotenen Stundensätzen und Räumebereichen zu vergeben. Ebenso wird das Angebot des Maschinenring Osttirol zur Straßenkehrung im Frühjahr durch Trojer Hermann angenommen. Die Einsatzgarantie für das leistungsfähige Gerät des Mair Franz wird letztmalig noch um ein weiteres Jahr verlängert.

#### **Verlängerung Mietvertrag für Gemeindewohnung Top 2**

Der Gemeinderat beschließt, die Wohnung im Gemeindehaus HNr. 136/2 (= TOP 2) an Frau Weitlaner Katharina für weitere 3 Jahre zu vermieten.

#### **Maßnahmenumsetzung AUDIT Familienfreundliche Gemeinde**

Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung der Maßnahmen für die Re-Zertifizierung des AUDIT „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ wie von der Projektgruppe erarbeitet.

#### **Tiroler Gemeindeverband – Sondermitgliedsbeitrag für 2023 und 2024**

Für das Jahr 2023 wird ein Sondermitgliedsbeitrag zum Tiroler Gemeindeverband in Höhe von € 2,00 je Einwohner unter Berücksichtigung der sog. „Deckelung“ mit 10.000 Einwohnern, sohin gerechnet € 1.478,00 entrichtet. Für die Berechnung der Einwohnerzahl wird die Volkszahl nach §10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.2021) herangezogen.

#### **Bauvorhaben 2024**

- a) Der Gemeinderat von Außervillgraten befürwortet den Ausbau von Photovoltaik im öffentlichen kommunalen Bereich weiterzu-



#### **Sakristei vorher und nachher**

An der Sakristei wurden im Zuge des Urnenprojektes auch dringend notwendige Sanierungsarbeiten vorgenommen.

Foto: Gemeinde

verfolgen und soll hierfür ein Budget im Haushaltsplan vorgesehen werden zur schrittweisen Umsetzung der Maßnahme.

- b) Der Gemeinderat befürwortet, den Zu- und Umbau beim bestehenden Gemeindehaus mit Schaffung eines barrierefreien Zuganges zu Gemeindeamt und Schule auf der Gp. 694/3, KG Außervillgraten im Jahr 2024 umzusetzen, sofern die Finanzierbarkeit gewährleistet ist. Ein entsprechender Beitrag soll im Haushaltsplan für diese Baumaßnahme veranschlagt werden.

### Personalangelegenheiten

- a) Der Gemeinderat von Außervillgraten genehmigt die Auflösung des Dienstverhältnisses mit Bachlechner Helmut per 30.09.2023 aufgrund der Pensionierungszusage.
- b) Frau Trojer Sigrid wird als Kindergartenassistentin im Rahmen der Sprachförderung befristet für das aktuelle Kindergartenjahr 2023/24 angestellt.
- c) Frau Jasmin Pachler-Pietrunti, Außervillgraten 79, wird als Reinigungskraft mit einem Beschäftigungsausmaß von 20% angestellt.

### Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a) Der Gemeinderat beschließt, einen Solidaritätsbeitrag in Höhe von € 2.000,00 auf das Spendenkonto „Fam. Hofmann/Michler“ als Soforthilfe für die Brandkatastrophe zu überweisen.
- b) Der Gemeinderat beschließt, die vom Bürgermeister erteilte Zustimmung zur Verankerung der Spritzbetonschale auf dem Gst. 235 des Bergmann Franz mit der Straßenanlage der Gp. 2547 (Öffentliches Gut), beide KG Außervillgraten, nachträglich zu genehmigen.

- c) Die Gemeinde Außervillgraten beteiligt sich an der Mitfinanzierung der Jahrestagung 2023 im Bergsteigerdorf Villgratental – nach Abzug der Beiträge von ÖAV und TVB – in vorgeschlagener Höhe von 30% der verbleibenden Restkosten.

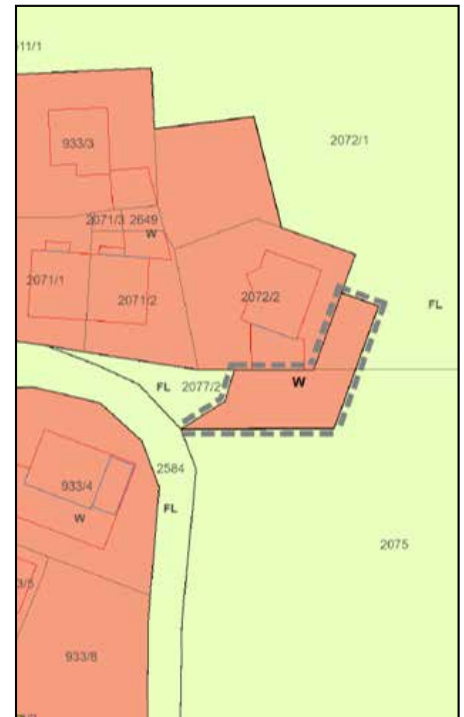
- d) Der Gemeinderat beschließt, Herrn Ernst Muhr zu den genannten Bedingungen (Ankauf von Regalen auf eigene Kosten) zusätzlichen Platz für seine Kühlgeräte im Zwischengeschoss vom Haus Valgrata zur Verfügung zu stellen.

### Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 20.11.2023

#### Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes

- a) im Bereich der Gp. 2072/1 und 2075, KG Außervillgraten (Trojer Leonhard, AV 230):

Trojer Leonhard beabsichtigt, bei seinem Einfamilienwohnhaus von der Nachbarschaft noch Teilflächen dazuzukaufen, um weiteren Wohnraum schaffen zu können. Der Gemeinderat beschließt den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Frei-



land“ in künftig Bauland „Wohngebiet“ bei Vorliegen eines positiven geologischen Gutachtens durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

- b) im Bereich der Gp. 211, KG Außervillgraten (Webhofer Aaron, AV 55):

Herr Webhofer Aaron hat im Bereich des Waldweges oberhalb vom

### Die neue Finanzverwalterin stellt sich vor

Mein Name ist Nadja Weitlaner (46 Jahre, verheiratet) und wohne mit meiner Familie in Unterwalden/Oberrottenbach. 2009 habe ich meine berufliche Laufbahn im Hotel & Resort Dolomitengolf (Leitung Rezeption/Büro) beendet, um mich der Familie und Kindererziehung zu widmen. Mittlerweile sind unsere Kinder 14, 13 und 9 Jahre alt. Seit Juli dieses Jahres arbeite ich in der Gemeinde Außervillgraten

in der Finanzverwaltung. Ich freue mich auf diese Aufgabe und bin bemüht, diese zu eurer Zufriedenheit zu erledigen.



Ich möchte mich auch gleich für die freundliche Aufnahme in der Gemeinde bedanken!

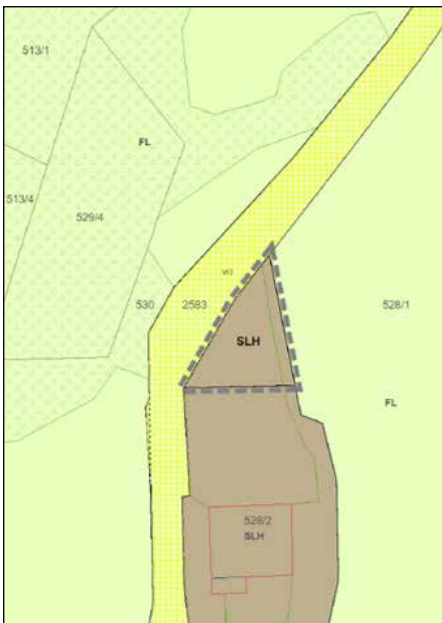


Haus Valgrata eine Lagerhalle für Holz errichtet.

Der Gemeinderat beschließt den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Überdachtes Holzlager – ÜH“ durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

c) im Bereich der Gp. 528/1, KG Außervillgraten (Hofmann Alois, AV 13):

Für den Wiederaufbau der abgebrannten Hofstelle „Michler“ muss eine nebenliegende Freilandfläche dazugewidmet werden.



Der Gemeinderat beschließt den ausgearbeiteten Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Hofstelle“ durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

### Anträge auf Änderung des Bebauungsplanes

a) im Bereich der Gp. 689/1, KG Außervillgraten (Weitlaner Johann, AV 178/1):



Herr Weitlaner Johann, AV 178/1, beabsichtigt, unterhalb des bestehenden Wohnhauses eine Garage zu errichten. Der bestehende Bebauungsplan ist abzuändern.

Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung des bisher gültigen Bebauungsplanes. Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat den ausgearbeiteten Entwurf über die Neuerlassung eines Bebauungsplanes laut planlicher und schriftlicher Darstellung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

b) im Bereich der Gp. 2026/1 und 2510, KG Außervillgraten (Mair Josef, AV 112):



Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass es sich im konkreten Falle um sein privates Bauvorhaben handelt, welches er im kommenden Jahr umsetzen möchte. Zusätzlich ist eine Anhebung des Daches angedacht, was im bestehenden Bebauungsplan noch berücksichtigt werden muss.

Der Gemeinderat beschließt den ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes, laut planlicher und schriftlicher Darstellung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

### Anpassung des Gesamtflächenwidmungsplanes

Wird das Raumordnungskonzept neu fortgeschrieben, ist auch der Gesamtflächenwidmungsplan dem ÖROK anzupassen. Aufgrund technischer Vermessungen oder Qualitätsverbesserungen ändert oder verschiebt sich der Kataster, sodass Widmungsanpassungen vorgenommen werden müssen.

Der Gemeinderat beschließt die Anpassung des Flächenwidmungsplanes an das fortgeschriebene örtliche Raumordnungskonzept zur Schaf-

fung einer einheitlichen (Bauplatz) Widmung entsprechend der vorliegenden detaillierten Aufschlüsselung der Umwidmungen durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

### Steuer- und Hebesätze 2024

Der Gemeinderat beschließt die Steuer- und Hebesätze für das Jahr 2024 und die Mindestvorgaben wie vorgetragen.

### Gemeindebeiträge

- a) Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen der Bücherei stattzugeben und eine finanzielle Unterstützung für den Ankauf neuer Bücher und Spiele für die Bücherei in Höhe von € 1.000,00 zu gewähren.
- b) Auf Antrag des Vorsitzenden wird dem Ansuchen der Wasserrettung Osttirol nähergetreten und ein Solidarbeitrag von € 500,00 für den Austausch des Mannschaftseinsatzfahrzeuges gewährt.
- c) Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat, dem Ansuchen der Marktgemeinde Telfs für die Friedensglocke nicht näher zu treten, da bereits früher dafür ein Beitrag geleistet wurde.
- d) Der Gemeinderat beschließt, der Familie Ortner für die Schneeräumung zur Thurntaler Rast die Wintersaison 2022/23 betreffend eine Unterstützung in Höhe von € 600,00 zuzusagen. Bedingung für die Auszahlung des Betrages ist jedoch die Vorlage eines Nachweises, dass die Vermieter oder die Straßeninteressentschaft als Interessenten ihrerseits einen finanziellen Beitrag für den genannten Schneeräumzeitraum geleistet haben.
- e) Der Gemeinderat beschließt, der Projektfinanzierung für die Maß-

nahmen der WLIV am Grafenbach laut vorgeschlagenem Finanzierungsschlüssel zuzustimmen und den Interessentenbeitrag in Höhe von € 4.800,00 für die Projektlaufzeit bereitzustellen.

- f) Der Gemeinderat beschließt im Sinne der Gleichbehandlung die Gewährung von Baukostenzuschüssen an:
  - Walder Simon, HNr. 259/1, in Höhe von € 2.686,28 (=2/5 des Vorschreibungsbetrages)
  - GHS in 6020 Innsbruck, in Höhe von € 6.171,80 (=3/5 des Vorschreibungsbetrages)
  - Fam. Hofmann Alois/Robert, HNr. 13, in Höhe von 4/5 des künftigen Vorschreibungsbetrages und Gegenrechnung der bisher bezahlten Summe für den zerstörten Anbau.

### Auftragsvergaben

- a) Der Gemeinderat erklärt sich mit den Projektierungskosten der Fa. Ing. Hans Bodner Bau in Lienz in Höhe von € 17.000,00 zzgl. 20% MWSt. für das Bauvorhaben Zu- und Umbau der Gemeinde bzw. Volksschule einverstanden.
- b) Der Gemeinderat beschließt die Anschaffung einer neuen Kaffeemaschine für die Bar im Haus Valgrata um € 17.743,80 zzgl. 20% MWSt.



### Anpassung der Waldumlageverordnung ab 01.01.2024 – Neufestlegung der Hektarsätze nach der Tiroler Waldordnung

Der Gemeinderat beschließt die Festsetzung der Waldumlage ab 01.01.2024 mit einem Umlagesatz mit 100% v.H. auf Basis der aktuell von der Landesregierung in der Verordnung Vbl. Tirol Nr. 89/2023 vom 05.09.2023 festgelegten einheitlichen Hektarsätze.

### Begründung bzw. Freistellung von Dienstbarkeiten

- a) Lastenfreistellung für Gst. 98 und 101, KG Außervillgraten (Kaufvertrag zwischen Ortner und Nachbarschaft Außer-Hinterunterwalden):  
Die lastenfreie Abschreibung der Dienstbarkeit der Weide sowie des Baumaterialbezuges für die Gemeinde für das ausgewiesene Trennstück 2 vom Gst. 101 und Trennstück 3 vom Gst. 98 gemäß der vorliegenden Lastenfreistellungserklärung mit Vermessungsurkunde wird genehmigt.
- b) KW Brunnbachl - Zustimmung Benützung der Gemeindestraße Gp. 2520, KG Außervillgraten:  
Der Gemeinderat beschließt, der Benützung der Gemeindestraße Gp. 2520 durch die Querung der Druckrohrleitung unterhalb der Straße zuzustimmen.

### Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a) Verlängerung der Kooperationsvereinbarung Bergsteigerdörfer Villgratental:  
Einer Verlängerung der laufenden Kooperationsvereinbarung Bergsteigerdörfer um ein weiteres Jahr bis Ende 2024 zu den bisherigen Bedingungen wird zugestimmt.
- b) Digitalpiano für Volksschule wird durch den Volksschuldirektor laut vorliegendem Angebot über € 966,90 inkl. 20% MwSt. angekauft.

## Private Bautätigkeiten in Außervillgraten

**Folgende Bauvorhaben wurden 2023 genehmigt:**

**Senfter Johann, 91**

Erweiterung landwirtschaftliches Gebäude, Abbruch Bestanddach u. Erhöhung mit neuem Dach

**Ing. Mühlmann Florian, 27a**

Überdachung der bestehenden Düngrstätte, Montage einer PV-Anlage

**Franz Bergmann, 150**

Zubau Lagerraum zum Bestand, Abbruch Holzhütte Bestand

**Johann Leiter, 78**

Um- und Zubau beim bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Hebung und Vergrößerung des bestehenden Daches, Zubau Lageraum der Stadlbrücke

**Riccabona Emanuel, 41**

Diverse Zu- und Umbauten beim Wohn- und Wirtschaftsgebäude

**Trojer Florian, 231 (170)**

Umbau des bestehenden Wohnhauses, Änderungen gegenüber dem gen. Einreichplan. Therm. Sanierung durch Anbringung WDVS

**Hofmann Josef 145**

Neuerrichtung einer PV-Anlage

**Bachlechner Erwin und Annelies, 157**

Ausführungsänderung von Hangböschung (bewehrte Erde) sowie einer Schwergewichtsmauer und eines Gartenzauns



*Bauvorhaben Mühlmann Florian*

**Ortner Martin, 9c**

Zubau Unterstellplatz für Gartengeräte, Zubau Treppenüberdachung

**Walder Meinrad, 127**

Einbau eines Zwischenbodens bei der bestehenden land- und forstwirtschaftlichen Garage, Überdachung des bestehenden landwirtschaftlichen Lagers

**Mag. Mair Josef, 112**

Zu- und Umbau beim bestehenden Bauernhaus. Teilweise Änderung vom Verwendungszweck im OG von landwirtschaftlich in Wohnbereich

**Folgende Bauanzeigen wurden 2023 genehmigt:**

**Mair Franz, 263**

Errichtung einer PV- Anlage am Gst. 302/4

**Andreas Leiter, 62a**

Abbruch und Wiederbau Heuschupfe

**Wurzer Sebastian, 95**

Errichtung einer PV-Anlage



*Bauvorhaben Ortner Martin*



*Bauanzeige Leiter Andreas*

# STEUER- UND HEBESÄTZE

## GÜLTIG AB 01.01.2024

### STEUERN - keine Erhöhung

	EUR	
Grundsteuer A	500 %	vom Messbetrag
Grundsteuer B	500 %	”
Kommunalsteuer	3 %	der Bemessgrundlage
Vergnügungssteuer	12 %	”
Erschließungsbeitrag gem. § 7 TVAG	2,5 %	d. EKF (156,0)
Ausgleichsabgabe gem. § 9 TBO	156,00	pro m <sup>2</sup> Stellplatz (20 m <sup>2</sup> )
Hundesteuer	50,00	pro Hund/Jahr

### KINDERGARTEN / NACHMITTAGSBETREUUNG – für das Kindergartenjahr 23/24

Kindergartenbeitrag	0,00	kein Beitrag
<b>Nachmittagsbetreuung</b>	40,00	pro Kind für 1x/Woche
<i>(Pauschale pro Kind/Monat, ohne Verpflegung)</i>	50,00	pro Kind für 2x/Woche
	60,00	pro Kind für 3x/Woche
Anm.: Geschwisterkinder erhalten ermäßigte Tarife	70,00	pro Kind für 4x/Woche
	80,00	pro Kind für 5x/Woche
<b>Nachmittagsbetreuung/Verpflegung</b>	5,00	pro Kind pro tag

### GRABSTÄTTEN / AUFBAHRUNG

Friedhofgebühr Einzelgrab	70,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Doppelgrab	140,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Familiengrab	205,00	f. 10 Jahre
Urnengrab	70,00	f. 10 Jahre
Kindergrab	25,00	f. 10 Jahre
Benützung Aufbahrungshalle	180,00	pro Anlassfall
Leichenwagen inkl. Zustellung	35,00	Pro Anlassfall

### SANIERUNG GRABSTÄTTE DURCH GEMEINDE

Einzel- bzw. Doppelgrab	110,00	pauschal
Familiengrab	165,00	

### GEMEINDEARBEITER

Mäharbeiten durch Gemeindearbeiter	27,00	pro Stunde
------------------------------------	-------	------------

### WALDUMLAGE – landesweite, einheitliche Anpassung ab 2024

Waldumlage SiE	13,45	pro ha
Waldumlage WW	26,90	
Teilwald im Ertrag	20,17	
SiE -30% Forstfacharbeiter	9,42	
SiE -50% Forstmeister	6,73	
WW -30% Forstfacharbeiter	18,83	
WW -50% Forstmeister	12,225	

## MÜLLABFUHRGEBÜHREN (REST- UND BIOMÜLL) inkl. 10 % MwSt.

Grundgebühr	0,140	pro Liter
Weitere Gebühr	0,043	pro Liter
1 Liter Restmüll	0,180	Grund- u. weitere Gebühr
70 Liter Müllsack	12,90	pro Sack
1 Liter Biomüll (35-l-Behälter)	0,170	14-tg. Abfuhr
Splitt	27,000	pro m <sup>3</sup>
Bauschutt	140,000	pro m <sup>3</sup>

## MÜLLCONTAINER

Container (Liter)	2-wöchige Abfuhr (x26)		Brutto	Netto
	Grundgebühr	Grundgebühr		
80	0,140	11,20	2,69	12,63
120		16,80	3,69	18,63
240		33,50	7,17	36,97
660		92,20	19,39	101,45
800		111,70	22,81	122,28
5000		698,10	103,22	728,47

Container (Liter)	4-wöchige Abfuhr (x13)		Brutto	Netto
	Grundgebühr	Grundgebühr		
80	0,140	11,20	3,40	13,27
120		16,80	4,52	19,38
240		33,50	8,57	38,25
660		92,20	25,39	106,90
800		111,70	30,78	129,53
5000		698,10	127,54	750,58

## WASSER- UND KANALGEBÜHREN

Wassergebühr pro m <sup>3</sup> Wasserverbrauch	0,78	inkl. 10 % Ust.
Zählermiete pro Jahr (Wasser u. Kanal)	16,90	''
Mindestwassergebühr (100 m <sup>3</sup> )	78,10	''
Kanalgebühr pro m <sup>3</sup> Wasserverbrauch	2,70	''
Wasseranschlussgeb. pro m <sup>3</sup> d. Bemess.	2,20	''
Kanalanschlussgeb. pro m <sup>2</sup> d. Bemess.	19,80	''
Kanal Mindestanschlussgebühr	3.007,00	''

## TURNSAALBENÜTZUNG UND BÜCHEREITARIFE – keine Erhöhung

Benützung Turnsaal pro Einheit	11,00	mind. 5 Personen und max. 2 Stunden
Jahresabo für Bücher/Zeitschriften	8,50	für Kinder/Jugendliche
''	16,00	für Erwachsene
''	23,00	für Familien
Einzeltarif Bücher	0,60	für 4 Wochen (28 Tage)
Versäumnisgebühr	1,00	für jede weitere Woche
Zeitschriften	0,50	für 1 Woche
Spiele	1,00	für 1 Woche
Videos	1,50	für 1 Woche
DVDs	1,50	für 1 Woche
Mahnspesen für Bücher pro Woche	0,40	für Kinder/Jugendliche
''	0,80	für Erwachsene
Ersatzgebühr	5,00	bei kleineren Schäden
Kautions	15,00	für Gäste pro Medium
Ausdrucke	0,15	pro A4-Seite s/w
Internetbenützung	gratis	

## KOPIEKOSTEN, KUVERTS, LAMINIEREN, DIV. BÜROMATERIAL

A4 einseitig s/w	0,15	pro Kopie, Papier selbst € 0,05
A4 einseitig 4c	0,35	pro Kopie, Papier selbst € 0,25
A4 doppelseitig s/w	0,25	pro Kopie, Papier selbst € 0,10
A4 doppelseitig 4c	0,70	pro Kopie, Papier selbst € 0,50
A3 einseitig s/w	0,25	pro Kopie, Papier selbst € 0,10
A3 einseitig 4c	0,70	pro Kopie, Papier selbst € 0,50
A3 doppelseitig s/w	0,50	pro Kopie, Papier selbst € 0,20
A3 doppelseitig 4c	1,40	pro Kopie, Papier selbst € 1,00
Kuverts C5 mit Fenster	0,15	
Kuverts C5 ohne Fenster	0,10	
DIN lang mit oder ohne Fenster	0,10	
C6 mit/ohne Fenster	0,10	
C4 mit Fenster	0,50	
C4 ohne Fenster	0,40	
Karton weiß/farbig	0,20	
Karton weiß/farbig mit Druck	0,20	
Glanzpapier	0,15	
Etiketten 1 Seite mit 24 Stk.	0,50	
Laminieren A4	0,35	
Laminieren A3	0,45	
Postwurf s/w	25,00	
Postwurf 4c	35,00	
Spirale	0,25	
Deckblatt transparent	0,65	
Kehrbuch	2,00	

## HAUS VALGRATA

	EUR Miete inkl. 20%
Gesamte Räumlichkeiten für Privatpersonen, sonst. Vereine bzw. Institutionen	710,00
Gesamte Räumlichkeiten (Saal, Foyer, Küche) für Bälle u. dergleichen (Örtliche Vereine)	490,00
Trauermahl (Küche, Saal und Foyer)	450,00
Private Feierlichkeiten (Geburtstage etc.) bis 100 Personen	300,00
Großveranstaltungen OHNE Ausschank (Saal, Foyer)	160,00
Foyer (inkl. Bar)	85,00



### Seniorenausflug nach Meran am 20. Oktober

In den Gärten von Schloss Trauttmansdorff konnte der Regen die gute Stimmung bei unseren „Ausflüglern“ nicht trüben. Die Farbenpracht des „Schönsten Gartens von Italien“ kam an diesem Tag erst recht zur Geltung.

## Wohnen in Außervillgraten

Die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes reg-GenmbH hat vor einigen Wochen mit dem Bau der zweiten Wohnanlage für sechs Wohnparteien begonnen.

Folgende barrierefreie Wohnungen werden vorgesehen:

Top	Lage	Wohnnutzfläche
1	Ebene 2	68,02 m <sup>2</sup>
2	Ebene 2	68,02 m <sup>2</sup>
3	Ebene 3	67,76 m <sup>2</sup>
4	Ebene 3	67,76 m <sup>2</sup>
5 *	Ebene 4	50,30 m <sup>2</sup>
6	Ebene 4	50,30 m <sup>2</sup>

\*bereits vergeben



Foto: Gemeinde

Bei Interesse an einer Wohnung sowie für nähere Informationen bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit dem Bürgermeister bzw. der GHS in Lienz, Tel. 04852/68902 - E-Mail: [lienz@ghs-wohnbau.com](mailto:lienz@ghs-wohnbau.com).



Grundriss-Beispiel

## Das besondere Bild

aus dem Archiv der Ortschronik



Turnstunde – Rodeln – in der Volksschule / Außervillgraten, etwa im Winter 1953/54 links das Niederbrugger Futterhaus, abgetragen Ende 1960er Jahre, rechts eine fünftürlige Härpfe zum Hof gehörend.

Foto: entnommen aus dem Archiv der Ortschronik

# Universität im Dorf

In Außervillgraten wurde „Über Grenzen denken“ referiert



Podiumsdiskussion

Grenzen prägen manchmal offensichtlich, manchmal indirekt unseren Alltag. Sie können etwas real, symbolisch oder auch nur im Kopf ein-, aus- oder abgrenzen.

Sie markieren Übergänge und bieten viele spannende Anknüpfungspunkte für Wissenschaft und Forschung. „Grenzen“ bildeten den inhaltlichen Schwerpunkt der diesjährigen Universität im Dorf: Grenzen und Chancen in der Arzneimitteltherapiesicherheit, Sprach- und Dialektgrenzen und die Zukunft des Rechts waren einige der Themen, die am ersten Adventwochenende beleuchtet wurden.

Zum einundzwanzigsten Mal trafen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Haus Valgrata, um Einblicke in ihre aktuelle Forschung zu geben. Die Vortragenden der Universität Innsbruck sprachen aus ihrer wissenschaftlichen Sicht zum übergreifenden Thema „Über Grenzen denken“.

Gestartet wurde Samstagvormittag mit einem abwechslungsreichen Mitmach-Programm für die jüngeren Wissensdurstigen. In der Volksschule Außervillgraten konnten die Kinder in die Arbeitswelt eines Apothekers, einer Apothekerin blicken und ihre eigenen Pflegecremes

herstellen, einen winterlichen Kräutertee mischen sowie ätherische Öle an ihrem Geruch erkennen. Im zweiten Workshop der Jungen Uni konnte eine Welt des guten Zusammenlebens gestaltet werden.

Christoph Singer, Forscher am Institut für Anglistik, eröffnete den ersten Tag der Vortragsreihe mit seinem sehr spannenden und auch tief berührenden Referat über die soziopolitischen Folgen der Teilung Indiens. Einen Überblick über die Chancen und Risiken in der Arzneimitteltherapiesicherheit sowie den bereits eingesetzten Techniken gab anschließend die Pharmazeutin Anita Weidmann. Nach den beiden Vorträgen und den daraus entstandenen interessanten Diskussionen schloss nach einer Pause der Jurist Matthias Kettemann mit seinem Wissen über die Zukunft des Rechts und einen philosophischen Blick darauf den ersten „Universität im Dorf“ Nachmittag. Pater Markus Schmidt SJ nahm in seiner Predigt beim Abendgottesdienst das Thema Grenzen ebenso mit auf.

Das zurzeit brisante und sehr aktuelle Thema Künstliche Intelligenz führte bei der abendlichen Podiumsdiskussion zu einem intensiven und interessanten Austausch zwischen

den Wissenschaftler:innen sowie dem Publikum. Das Thema KI und seine Chancen und Risiken begleitete die Gespräche beim gemeinsamen Ausklang beim köstlichen und mit Liebe bereiteten Buffet der örtlichen Bäuerinnen.

Am Sonntag gab es mit drei weiteren hochkarätigen Vortragenden wieder viel zu erfahren und zu diskutieren. Einen sehr beispielhaften und dadurch gut nachvollziehbaren Einblick in die Entscheidungsfindung bei uns Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen, wie etwa beim Einkauf, lieferte uns Matthias Stefan vom Institut für Banken und Finanzen. Die Geschichtswissenschaftlerin Nadja Neuner-Schatz berichtete über ihre mehrjährige Forschung zum Mensch-Tier-Verhältnis in der Rinderhaltung in Tirol. Mit dem Vortrag über Sprach- und Dialektgrenzen von Pius ten Hacken vom Institut für Translationswissenschaften endete der zweite Tag im Haus Valgrata.

Die Universität im Dorf war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und die Arbeitsgruppe blickt auf eine gelungene und hochkarätige Veranstaltung zurück und steckt bereits in den Vorbereitungen für die kommende Universität im Dorf.



Junge Uni in der Volksschule

## Außervillgraten will „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ bleiben



Eine Fragebogenerhebung bei der Bevölkerung in den Sommerferien hat eine überaus erfreuliche Quantität an Rückmeldungen ergeben. Die eingelangten Vorschläge und Anregungen wurden gesammelt und ausgewertet.

Mit Kindern und Jugendlichen aus unserer Gemeinde fand am 4. September 2023 ein eigener Kinder- und Jugendworkshop im Rahmen des AUDIT „familienfreundliche Gemeinde“ und „UNICEF kinderfreundliche Gemeinde“ statt. Unter fachlicher Anleitung von Prozessbegleiterin Irene Slama wurden in Gruppenarbeiten Ideen und Vorschläge notiert und präsentiert. Lobend hervorgehoben werden darf die ausgezeichnete und lebendige Mitarbeit der Kinder und Jugendlichen.

Gleich im Anschluss wurden dann beim zweiten SOLL-Workshop von der Projektgruppe die Ideen aus dem Kinder- und Jugendworkshop sowie die gesammelten Vorschläge aus der Fragebogenerhebung und den direkt im Gemeindeamt eingelangten Wünschen aufgeteilt, in Gruppen besprochen und Maßnahmen für den Gemeinderat erarbeitet. Diese Maßnahmen wurden in einen Maßnahmenplan zusammengefasst

zur Beschlussfassung im Gemeinderat.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 21. September wurde die Umsetzung der Maßnahmen beschlossen und konnte somit die Zielver-

einbarung mit der Familie&Beruf GmbH abgeschlossen werden. In den nächsten Monaten und Jahren sollen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten die vereinbarten Ziele abgearbeitet werden.

### Fertigstellungsmeldung für Photovoltaikanlagen

Seit 01.09.2023 müssen jene Photovoltaikanlagen, für die weder eine Bewilligungs- noch eine Anzeigepflicht besteht, nach der Fertigstellung der Baubehörde gemeldet werden.

Die Meldeverpflichtung des Bauherrn wurde vorgesehen, um der Baubehörde ausreichende Informationen auch über den Bestand jener Photovoltaikanlagen, für die weder eine Bewilligungs- noch eine Anzeigepflicht besteht, zu verschaffen und um die von solchen Anlagen wegen der bestehenden elektrischen Spannungen ausgehenden Gefahren in verschiedenen Situationen ausreichend berücksichtigen zu können.

Derartige Informationen sind **besonders für die Feuerwehren** für einsatztaktische Überlegungen bzw. **im Einzelfall notwendig**.

**Es wird darauf hingewiesen, dass die Unterlassung der Anzeigepflicht strafbar ist!**

Das entsprechende Formular für die Fertigstellung ist auf der Gemeindehomepage sowie unter [www.energieagentur.tirol/anzeige-pv](http://www.energieagentur.tirol/anzeige-pv) abrufbar.

## Auszeichnungen für besondere Erfolge und Leistungen

### Österreichischer Heeresmeister im Pistolenschießen kommt aus Außervillgraten



Foto: Österr. Bundesheer

Vom 9. bis 13. Oktober 2023 wurden am Osttiroler Militärschießplatz „Lavanter Forcha“ die Heeresmeisterschaften im Schießen ausgetragen. Die besten Schützen des Bundesheeres kämpften in den Einzel- und Mannschaftsbewerben mit dem Sturmgewehr und mit der Pistole um den Titel des Heeresmeisters und der Heeresmeisterin. Eine Pistole mit zehn Schuss, Präzisionsscheiben und 25 Meter Distanz. Bei den Soldaten war vom Militärservicezentrum II FOI Offiziersstellvertreter **Hubert Mühlmann** (AV 52) mit 92 Ringen unschlagbar und wurde zum **Heeresmeister im Pistolenschießen** gekürt.

### Landarbeiter-Ehrung

Die Landarbeiterkammer (LAK) bedankte sich gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer (LK) bei land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmern mit langdauernder Dienstzeit in der

heimischen Land- und Forstwirtschaft.

Bei der Ehrungsfeier am 7. Oktober in der LLA Lienz erhielten auch **Georg Mühlmann, HNr. 13, für 25 Jahre Mitarbeit** und **Ing. Thomas**

**Pitterle, HNr. 4, für 10 Jahre Mitarbeit** eine Ehrenurkunde mit Treueprämie und Anstecknadel von LAK-Direktor Mag. Johannes Schweighofer überreicht.



Fotos: LAK Tirol

## Tag des Ehrenamtes 2023

„Vorbilder für die Gesellschaft“, so nannte LH Anton Mattle die Geehrten im Zuge des „Tag des Ehrenamtes“ am 16. Oktober 2023 im Kultursaal Sillian.

Josef Moser und Franz Walder als engagierte ehrenamtliche Bürger aus Außervillgraten erhielten die Tiroler Ehrenamtsnadel überreicht.

**Josef Moser**, HNr. 198, geb. 1964, „der Mann im Hintergrund“, 40 Jahre Mitglied d. Schützengilde Außervillgraten, im Ausschuss seit 2001 als Jugendwart, seit 1984 Mitglied der FF Außervillgraten, viele Jahre Mitglied der Bewerbungsgruppe II, Trainer der FF-Jugend, einige Jahre Ministrantenbetreuer, Pfarrbrief-Mitarbeiter, Statuenträger

**Franz Walder**, HNr. 176/1, geb. 1972, „Der Baupolier“, seit 1991 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Außervillgraten, seit 2018 Kommandant der FF Außervillgraten, FF-Flughelfer im Bezirk, Gemeinderat von 2004 bis 2016 (davon sechs Jahre Gemeindevorstand und Obmann des Bauausschusses)



Fotos: Land Tirol/frischauf-bild

## Sieg beim AK-Lehrlingswettbewerb in Absam

Beim AK-Lehrlingswettbewerb am 26. Juni 2023 in Absam schaffte es **Maximilian Fürhapter**, HNr. 137, auf den 1. Platz. Der Sohn von Ingo und Sylvia absolviert derzeit die Kochlehre im 3. Lehrjahr beim Almfamily-Hotel Scherer. Wir gratulieren zur Auszeichnung in Gold.



Foto: AK Tirol

## „Die Goldene Honigwabe 2023

Am Sonntag, 19. November 2023 fand die heurige Honigprämierung des Bildungszentrums LLA Imst statt. Aus unserer Gemeinde wurde **Walder Johann, vlg. Breitenbach**, mit der Goldmedaille in der Kategorie „Waldhonig“ ausgezeichnet.



Foto: privat

## Goldene Hochzeit von Maria und Konrad Mühlmann, vlg. Bachstall, HNr. 27



Das Jubelpaar mit Lena und Jona

Foto: privat

**„Es verbleiben der Glaube, die Hoffnung und die Liebe. Die Liebe jedoch ist die größte und stärkste dieser Drei“** (Korinther 13,13)

50 Jahre gemeinsames Leben, ein gemeinsamer Lebensweg durch Freud und Leid, ein Leben basierend auf gegenseitigen Respekt, einem hohen Maß an Verständnis und Zusammenhalt, ein Leben geprägt von tiefer Verbundenheit und unerschütterlichem Gottvertrauen.

**Maria Weitlaner** wurde am 21. Dezember 1949 als drittes von vier Kindern zu Innerbrand, Versellerberg geboren und wuchs dort gemeinsam mit ihren Geschwistern und einer großen Familie in sehr bescheidenen Verhältnissen auf. Die Kinder seien der ganze Stolz ihrer „Mame“ gewesen und sie standen bei ihr unter einem besonderen Schutz.

Enorm klein, extrem zierlich und federleicht sei sie stets gewesen, weshalb besonders viel auf sie Ob-

acht gegeben wurde. Gleichzeitig verwunderte sie stets durch ihre Zähheit und quirligen Lebensgeist. Besonders gerne erinnert sie sich an „Blasl“ (Blasius) zurück, ein Großvater väterlicherseits, der ebenfalls Teil der Großfamilie war.

Mit seiner lustigen, lebensfrohen Art und der Aussage „Hobn sie di heint wiedo dazierend?“ blieb er bis heute in bester und vor allem wohlwollender Erinnerung beim Moidile.

Insgesamt erinnert sie sich gerne an ihre Kindheit, besonders an die Sommermonate auf der „Brandalm“ zurück. Dort gefiel es ihr und ihren Geschwistern nämlich immer besonders gut und fühlten sich dort extra wohl.

Prägend, in ihrer frühen Kindheit war der Leukämietod ihrer älteren Schwester Blanka mit 17 Jahren. Der Schock, vor allem für ihre Eltern, saß tief und blieb für immer unvergessen. Der Tod von Blanka berührte auch die Familie von Obbruggen in der Fraktion Unterwal-

den. Konrad kann sich noch gut erinnern, dass über dieses Schicksal am Küchentisch betroffen berichtet wurde. Das Mitgefühl galt den Eltern, besonders der Mama.

Der Trost, dass noch eine weitere Tochter am Leben sei, wollte man nur vorsichtig zulassen, sei diese doch zu dünn und zierlich, um lange zu überleben. Noch nicht ahnend, dass dieses zarte Mädchen Jahre später ihre Schwiegertochter und Frau werden sollte.

Das Leben auf dem Bergbauernhof ging weiter und Maria besuchte sehr gerne und wissbegierig die Schule, obwohl sie diese, wenn es nach ihrer Mutter gegangen wäre, nie besuchen hätte müssen. Nach Abschluss der Schullaufbahn nutzte sie die Chance, um im Paulinum in Schwaz als Küchengehilfin zu arbeiten. Sehr zum Glück ihres jüngeren Bruders, der damals als Schüler das Paulinum besuchte und somit von seiner Schwester mit zusätzlichen Brotrationen versorgt wurde. Nach einiger Zeit kehrte sie mit guten Kochkenntnissen und Organisationsgeschick wieder zurück nach Osttirol und arbeitete mit viel Freude und Fleiß unter anderem beim „Rainer“ in Arnbach und schließlich in der örtlichen Schneiderei.

**Konrad** wurde elf Jahre früher, am 15. März 1938, zu Kriegsbeginn, ebenfalls als drittes Kind zu Obbruggen geboren. Trotz der schwierigen Umstände erlebte er eine recht glückliche Kindheit im Kreis seiner acht Geschwistern, seiner Eltern, „Diren“ und Knechten.

Schon sehr früh war für ihn klar, dass er Bauer sein möchte und eines Tages Bauer sein wird, auch wenn er als zweitgeborener Sohn den elterlichen Hof nicht übernehmen konnte. Seine Geschwister trösteten ihn, dass er dann wohl das Oberhaus

zu Obbruggen übernehmen könnte. Zielstrebig, fleißig und willensstark absolvierte Konrad die Schullaufbahn und arbeitete fleißig am elterlichen Hof mit. Nach dem Bundesheer besuchte er die Landwirtschaftliche Schule, um seinem Lebenstraum ein Stück näher zu kommen.

Landwirtschaftliche und Lebenspraxis sammelte er später als Arbeiter am „Lianhartherhof“ in Innsbruck. Heute noch kennt er viele Flurnamen von Innsbruck und die Strecke des Heutransportes, quer durch das heutige Stadtgebiet. Als er als junger Mann 1962 die Gelegenheit bekam, ein landwirtschaftliches Grundstück von seinem Onkel mütterlicherseits zu erwerben, ging ein langersehnter Traum in Erfüllung. Mit eisernem Willen, großem Fleiß gelang es ihm, einen Bauernhof zu errichten, welchen er im Nebenerwerb bewirtschaftete. Damit seine Geschwister im Recht blieben, übernahm er für seinen Hof zu mindestens die Hausnummer 27 vom Oberhaus von Obbruggen. Konrad ging als Fabrikarbeiter nach Deutschland, um den Baubeginn 1965 finanzieren zu können. Zurück in der Heimat machte er den Landwirtschaftsmeister, um sein Hobby auch zum Beruf zu machen. Neben der Arbeit schlug sein Herz für die Feuerwehr, besonders für die Bewerbungsgruppe „Brünnergruppe“, welche nicht nur sehr erfolgreich, sondern auch für viele lustigen Episoden verantwortlich war.

Im Frühjahr 1973 wurden die Weichen des gemeinsamen Lebensweges gestellt. Konrad wurde auf sein Moidile im Gasthaus Perfler im Ort aufmerksam, denn dort arbeitete sie als Aushilfe bei größeren Festlichkeiten und Anlässen, wie Hochzeiten und Beerdigungen. Die Einladung nach Innichen zu fahren, um dort in der Picknickbar gemeinsam zu Essen, beeindruckte Maria sehr und konnte nicht widerstehen und ablehnen.

Diese für die damalige Zeit besondere Einladung blieb just von zwei

Dorfbewohnern nicht unbemerkt und die Verbindung erhielt im Dorf schnell an Bekanntheit. So kam es auch, dass sich Besucher zu Obbruggen eingefunden haben, um die aufflackernden Hochzeitsgerüchte im Keim zu ersticken und diese Verbindung zu verhindern.

Ganz dem Motto und Konrads Naturell getreu „Und nun erst Recht“ überschlugen sich die Ereignisse, denn an seinem Hof sollte ehest möglichst eine Familie wohnen.

Auch zu Brand, wurde die Bräutigamwahl einerseits aufgrund der bescheidenen Landwirtschaftsgröße und andererseits bezüglich unterschiedlicher optischer Schönheitsideale intern diskutiert. „Nichts desto trotz“ wurde auch hier seitens der

Braut, stur an den Zukunftsplänen festgehalten. So gaben sich Maria und Konrad Mühlmann vor einem halben Jahrhundert, am 28. November 1973 vor dem Standesbeamten Anton Gesser († 2016) in Sillian das Ja-Wort vor dem Gesetz, um drei Tage später, am 01. Dezember 1973 auch vor Gott den Bund fürs Leben zu schließen. Der damalige Ortspfarrer Anton Kofler († 2020) gestaltete an diesem, in Erinnerung gebliebenen außergewöhnlich kalten Tag, die Trauung in der Pfarrkirche. Wie es sich schon damals und auch heute gehörte, wurde anschließend im Gasthaus „Zur Einkehr“ zu den Klängen der „Großglocknerkapelle“, bis in den ersten Adventssonntag hineingefeiert. Es sei ein

## 60. Hochzeitstag von Josef und Judith Perfler, vlg. Unterperfl HNr. 49



Das Jubiläum 60 Jahre Ehestand ist nicht jedem vergönnt zu feiern. Zur „Diamantenen Hochzeit“ wurde das Jubelpaar von den Enkelkindern daheim noch mit einer lustigen Klausur überrascht, bevor es zur Familienfeier und gemeinsamen Essen im Gasthof Burg Heimfels ging.

Foto: privat

berauschendes, lustiges und ein in bester Erinnerung gebliebenes Fest gewesen, welches die Veranda zu Stina ins Wanken und Wackeln gebracht hatte.

Knapp ein Jahr später durften sich die beiden über ihren ersten Sohn freuen. Im Laufe der Jahre entstammen aus der Verbindung insgesamt vier Kinder, welche den Bachstallhof mit Leben füllten und sorgten, dass wohl nicht so schnell Ruhe einkehren sollte. Feriengäste, welche sich nach Ruhe in den Bergen sehnten, wurden von den Kindern vorab darauf aufmerksam gemacht, dass sie „bei uns“ wohl keine Ruhe finden werden. Marias Alltag war nun geprägt von der Kindererziehung, der Arbeit auf dem Hof, der Gästevermietung und mit allem, was nun noch dazugehörte. Liebevoll wurden die Kinder mit selbst genähten oder selbstgestrickten Kleidungsstücken versorgt, die Früchte der Natur wurden eingekocht und weiterverarbeitet, um möglichst lange, (wenn nicht immer noch), davon zu zehren. Selber gemachte Patschen wärmten die Füße und verschiedene selberhergestellte Hausmittel sorgten für gute Genesung und Wohlfühlatmosphäre.

Die Zeit war aber nicht immer einfach und sorgenfrei, doch der Glaube gab und gibt Maria immer Halt. Die Sorge galt immer dem Wohlergehen der Kinder und ihren Liebsten. Mit dem Wissen der guten Versorgung und Stimmung zuhause konnte Konrad mit gutem Gewissen und viel Engagement seiner geliebten Arbeit in der Landwirtschaftskammer nachgehen, den Nebenerwerbshof mit Eifer betreiben, ehrenamtliche Tätigkeiten für die Allgemeinheit übernehmen und sich aktiv in verschiedenen Vereinen engagieren.

Eine schöne Abwechslung neben der vielen Arbeit und Verpflichtungen boten gemeinsame Sonntagsausflüge mit den Kindern. So vergingen die Jahre, die Kinder verließen nach sehr guten Berufsausbil-

dungen das Zuhause und bauten sich selbstständig, mit beiden Beinen im Leben stehend, ihre Existenzen auf. Maria unternahm in den letzten Jahren einige für sie sehr wertvolle Wallfahrtsreisen, zuletzt nach Israel – „Ins Heilige Land“. Konrad blieb eher der Heimat treu und interessiert sich bis heute für das Land, Leben und Leute in Osttirol.

Gemeinsam bestreiten sie ihren Lebensabend mit gegenseitigem Respekt, Dankbarkeit, Zusammenhalt und Gottvertrauen. So vergingen 50 Jahre mit Höhen und Tiefen, mit Krankheit und Leid, aber auch mit vielen freudigen und wertvollen Er-

eignissen. Das anstehende Jubiläum bereitete überschwängliche Freude. Am 2. Dezember 2023 konnten nun die beiden in Kalkstein ihr Ehejubiläum im Beisein ihrer zehn Enkelkindern feiern. Nach einer Andacht in der Kirche Maria Schnee, welche berührend und mit viel Liebe von ihren Kindern, Schwiegerkindern und Enkelkindern gemeinsam gestaltet wurde, wurde anschließend im Gasthaus Badl auf das Jubiläum angestoßen und im Sinne des Lebens und der Dankbarkeit gebührend gefeiert. Der Tradition geschuldet, ein unvergessliches und erinnerungswürdiges Fest zu feiern.



### Jahrestagung Bergsteigerdörfer im Villgratental am 6.–8. Oktober 2023

Unter dem Begriff „Berg & Mensch – Alpines Leben im Wandel“ fand heuer im Villgratental die 15. Jahrestagung der Bergsteigerdörfer statt. Wie schaffen Menschen, Dörfer und Regionen es, Traditionelles zu bewahren und trotzdem mit der Zeit zu gehen? Wie gelingt es, sich neuen Gegebenheiten anzupassen, dabei authentisch zu bleiben und wirtschaftlich rentabel zu produzieren? Welche nachhaltigen Lösungsansätze gibt es in den Bereichen der Direktvermarktung, im Handwerk oder im Umgang mit nicht mehr genutzten Gebäuden? Diesen Fragen wurde nachgegangen, bei Rundgängen durch die Dörfer Außervillgraten und Innervillgraten waren Umsetzungsbeispiele vor Ort zu sehen. Beim Festabend im Haus Valgrata gab es genügend Gelegenheit zu Vernetzung und Austausch. Tags darauf wurde im Haus Valgrata eine öffentlich historische Diaschau mit Bildern aus dem Villgratental von Helmut Bachmann gezeigt.



# Die Soziale Seite

## Unterstützung und Zuwendung für pflegende Angehörige

Damit sich pflegende Angehörige durch eine professionelle oder private Ersatzpflege vertreten lassen bzw. Kurse zur Wissensvermittlung im Bereich Pflege und Betreuung absolvieren können, kann eine finanzielle Unterstützung gewährt werden. Es können nur nachgewiesene Kosten berücksichtigt werden.

### Zuwendungen zur Unterstützung von Pflegekursen

Zuwendungen aus dem Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung können ab 1.1.2023 bei Vorliegen einer sozialen Härte an nahe Angehörige einer Person mit Anspruch auf Pflegegeld ab der Stufe 1 gewährt werden, die an einem oder mehreren Kursen zur Wissensvermittlung im Bereich Pflege und Betreuung teilnehmen.

Mit dieser Zuwendung soll die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Pflegekursen auch online einschließlich Schulungen oder fachlicher Anleitung zuhause durch nahe Angehörige von pflegebedürftigen Personen verbessert, die häusliche Pflege erleichtert und zur Prävention gegen physische und psychische Überlastungen beigetragen werden.

### Zuwendungen zur Ersatzpflege

#### Voraussetzungen:

Die Person pflegt seit mindestens einem Jahr überwiegend

- einen nahen Angehörigen mit Pflegegeld der Stufe 3–7
- oder einen nahen Angehörigen mit einer nachweislich demenziellen Erkrankung und Pflegegeld zumindest der Stufe 1
- oder einen minderjährigen, nahen Angehörigen mit Pflegegeld zumindest der Stufe 1

und ist wegen Krankheit, Urlaub oder aus anderen wichtigen Gründen verhindert.

#### Wo liegt die Einkommensgrenze?

Das monatliche Netto-Gesamteinkommen des oder der pflegenden Angehörigen darf folgende Beträge nicht übersteigen:

€ 2.000,- bei Pflegegeldstufe 1–5

€ 2.500,- bei Pflegegeldstufe 6–7

Die Einkommensgrenze erhöht sich für unterhaltsberechtigten Angehörigen jeweils um EUR 400,-, bei unterhaltsberechtigten Angehörigen mit Behinderung um EUR 600,-.

Keine anrechenbaren Einkommen sind z.B. Familien- und Studienbeihilfen, Sonderzahlungen oder Leistungen nach dem Sozialhilfegesetz.

#### Maximale jährliche Unterstützung:

▪ bei Pflegegeld d. Stufe 3: € 1.200,-

▪ bei Pflegegeld d. Stufe 4: € 1.400,-

▪ bei Pflegegeld d. Stufe 5: € 1.600,-

▪ bei Pflegegeld d. Stufe 6: € 2.000,-

▪ bei Pflegegeld d. Stufe 7: € 2.200,-

#### Die Höchstzuwendungen bei Pflege einer demenziell erkrankten oder minderjährigen Person betragen bei Anspruch auf Pflegegeld:

▪ der Stufen 1–3: € 1.500,-

▪ der Stufe 4: € 1.700,-

▪ der Stufe 5: € 1.900,-

▪ der Stufe 6: € 2.300,-

▪ der Stufe 7: € 2.500,-

#### Dauer der finanziellen Unterstützung:

Förderbar ist eine Ersatzpflege von mindestens einer Woche. Nur bei demenziell erkrankten Personen und bei minderjährigen Pflegebedürftigen ist die Förderung bereits für

eine Ersatzpflege ab 4 Tagen möglich.

#### Nachweis einer demenziellen Erkrankung (Befundbericht) durch:

- eine neurologische oder psychiatrische Fachabteilung eines Krankenhauses
- eine gerontopsychiatrische Tagesklinik bzw. Ambulanz
- ein gerontopsychiatrisches Zentrum
- einen Facharzt für Psychiatrie und/oder Neurologie

#### Pflegekarenz und -teilleist.

Wenn plötzlicher Pflegebedarf von nahen Angehörigen auftritt, dann kann mit der/m Arbeitgeber/-in eine Pflegekarenz oder eine Pflgeteilleistung für eine Dauer von 1 bis 3 Monaten vereinbart werden. Beginnend mit 01.11.2023 haben Arbeitnehmer:innen auch Anspruch auf eine Dienstfreistellung, um ihr Kind zu einem Rehabilitationsaufenthalt im Ausmaß von maximal 4 Wochen pro Jahr zu begleiten.

#### Antragstellung

Die Formulare können über die Homepage des Sozialministeriums heruntergeladen, ausgedruckt und ausgefüllt werden. Den Antrag kann man auch online stellen mit Bürgerkarte oder Handsignatur.

Nähere Informationen zur Unterstützung, den Voraussetzungen und der Antragstellung sind unter [https://www.sozialministeriumservice.at/Finanzielles/Pflegeunterstuetzungen/Pflegende\\_Angehoerige/Unterstuetzung\\_fuer\\_pflegende\\_Angehoerige.de.html](https://www.sozialministeriumservice.at/Finanzielles/Pflegeunterstuetzungen/Pflegende_Angehoerige/Unterstuetzung_fuer_pflegende_Angehoerige.de.html) nachzulesen.

**Hintergrundinformation:** Aus dem Auditprozess familienfreundlichegemeinde heraus entstand in einer der Workshops die Idee, eine soziale Seite in der Gemeindezeitung installieren. Diese Idee wurde in den Maßnahmenplan aufgenommen. In jeder Ausgabe soll ein konkretes Thema angesprochen werden, welches auch für unsere Bürgerinnen und Bürger interessant und relevant sein könnte.

# Was ist los im Wald?

Der Gemeindewaldaufseher berichtet

Die Schadholt- und Käferholzaufarbeitung ist immer noch in vollem Gange. Das für die Natur wichtige Regenwetter der letzten Oktoberwoche und Anfang November bremste die Arbeiten im Wald kurzfristig ein. Mit Stand 04.12.2023 wurden bereits ca. 28.148 m<sup>3</sup> Schadholt aufgearbeitet, abgeliefert und gemessen. Das Holz des Schneedrucks VIRPY vom Dezember 2020 ist nun komplett aufgearbeitet und auch die durch Elementarschäden verfügbare finanzielle Unterstützung fristgerecht abgerechnet. Die Auszahlungen können hier, wie bei Elementarschäden üblich, bis zu einem halben Jahr dauern. Eine Übersicht über die **Schadensausmaße** bietet die untenstehende Tabelle.

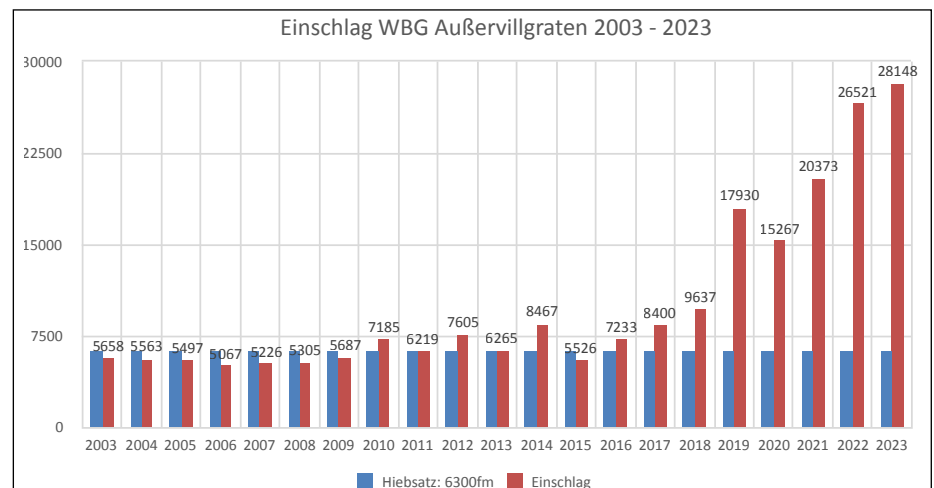
Bedenklich ist das Schadensausmaß auch für die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung. Wie bereits in der Ausgabe vom Dezember 2022 erläutert und nun anhand der folgenden Grafik ersichtlich übersteigt der jährliche Einschlag den nachhaltigen Hiebsatz in der Höhe von 6.300fm bereits seit mehreren Jahren um ein Vielfaches.

Die Waldschäden durch Borkenkäfer (Buchdrucker und Kupferstecher) sind weiterhin massiv und haben sich, wie prognostiziert und für jeden ersichtlich, weiter ausge-

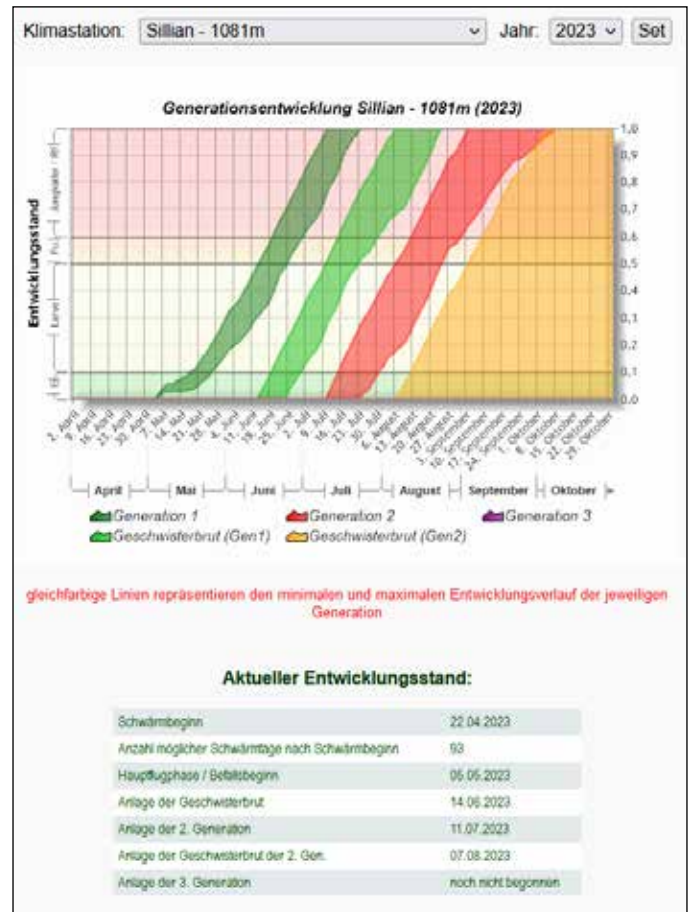
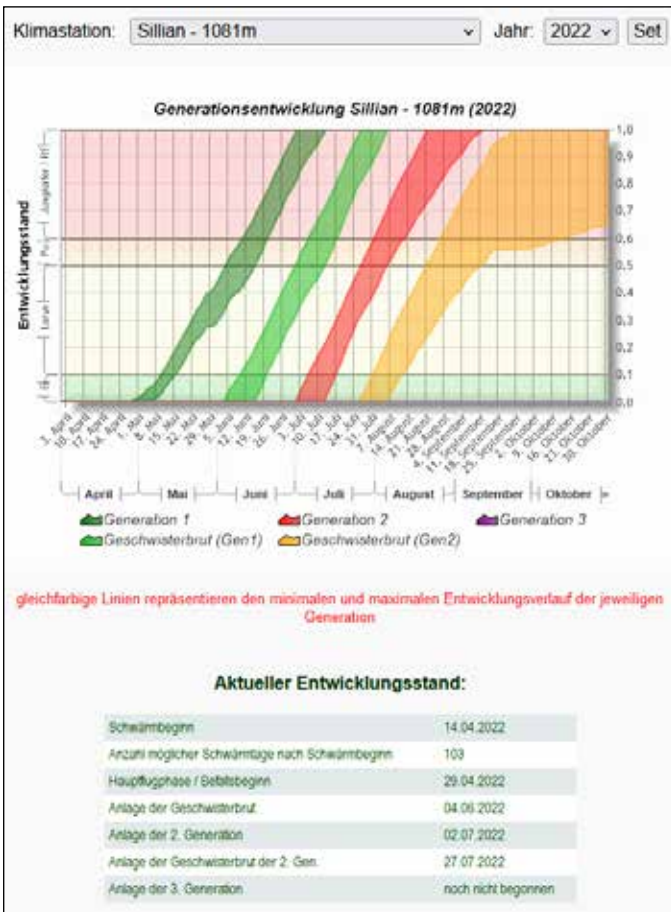
breitet. Das Borkenkäfer-Monitoring wurde vom Frühjahr bis in den Herbst fortgesetzt, um über den Entwicklungsstand der Käfer informiert zu sein. Wie bereits in der letzten Ausgabe erklärt wird damit unter anderem das Phänologiemodell PHENIPS gespeist, mit der die Borkenkäfervermehrung in Österreich, Deutschland und Italien graphisch sichtbar dargestellt wird. Hierzu die Gegenüberstellung der PHENIPS-Modelle vom Oktober 2022 und 2023 der Messstation Sillian.

Auf den ersten Blick ist zu erkennen, dass die Entwicklung der einzelnen Käferstadien etwas langsamer vorangeschritten ist wie im Jahr zuvor. Erkennbar ist das an

den breiteren Flächen im Diagramm von 2023. Auch der natürliche Ausfall hat sich in der Käferpopulation sehr gesteigert. Viele Käfer sind im Zuge der laufenden Kontrollen am stehenden Holz verpilzt und verendet vorgefunden worden. Zusätzlich hat sich die Anzahl der natürlichen Feinde (Ameisenbuntkäfer, Spechte, ...) deutlich erhöht. Allerdings sind diese positiven Effekte sehr gering, weil der Ausgangsbestand der Käfer aufgrund der Massenvermehrung 2022 einfach viel zu hoch ist. Die wichtigste und effektivste Maßnahme ist weiterhin das rasche Entfernen frisch befallener Bäume. Vorallem in den Wintermonaten ist das Erkennen von befallenen Bäu-



Schadereignis	Menge geschätzt	Menge aufgearbeitet	%-Anteil	Abschluss der Arbeiten	Schadensanträge	Summe Elementarschaden
Windwurf VAIA 29.10.2018	15.000 fm	25.020 fm	167 %	20.11.2020	74 Stk.	Euro 275.979,35
Schneedruck INGMAR November 2019	20.000 fm	31.695 fm	158 %	28.11.2022	77 Stk.	Euro 456.413,74
Schneedruck VIRPY Dezember 2020	35.000 fm	46.943 fm	134 %	20.11.2023	85 Stk.	Euro 719.205,10
Käferholz 2023	30.000 fm	1.820 fm	-	laufend	KEINE	KEINE
<b>Summe:</b>	<b>95.000 fm</b>	<b>105.478 fm</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>236 Stk.</b>	<b>Euro 1.451.598,19</b>



men sehr schwierig, da typische Anzeichen wie braunes Bohrmehl vom Schnee bedeckt, weggerennet oder vom Wind weggeweht ist und der Harzfluss als Abwehrmaßnahme ebenfalls nicht vorhanden ist.

Aus geschichtlicher Sicht ist festzuhalten, dass solche Ereignisse sich alle 100–120 Jahre zu wiederholen scheinen, wie ein Auszug aus

dem Volksboten vom 30. September 1920 zeigt:

**Aus dem Hochpustertale.** (Ein Holzfresser u.a.) Kommenden Winter werden ca. 41.000 Meter Holz zum Versand von Sexten und Innerfeldtal nach Innichen geliefert. Im

nächsten Jahre dürfte noch mehr Holz geschlagen werden müssen. Weil der Borkenkäfer = Wurm - überall stark wütet. Dies würde halb an die Jahre 1782 und 1783 erinnern, in welchen dieser Forstschädling im Harz gegen drei Mil-



lionen Stämme Fichten zum Absterben brachte. Soweit kommt es bei uns jedoch sicherlich nicht.

Im Gemeindevermögenswald wurde am 02.10.2023 mit den Trassen-schlägerarbeiten und dem Bau der Forststraße „Glinzzipfweg“ ausgehend vom Wegende des Glinzwaldweges beim Glinzwiesele begonnen. Innerhalb von ca. vier Wochen Bauzeit konnten ca. 425lfm Forststraße aufgrund von Vernäsungen in bautechnisch schwierigem Gelände sowie die erste Kehre fertiggestellt werden. Die Bauarbeiten werden im kommenden Jahr fortgesetzt um die ca. 1250lfm lange Forststraße fertigstellen zu können.

Bericht und Fotos:  
GWA Ing. Pitterle Thomas



## HOLZMARKTBERICHT

Es ergibt sich für die Fichte laut dem aktuellen (Oktober 2023) tirolweiten Holzmarktbericht ([www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at)) im Nichtstaatswald folgende durchschnittliche Preisgestaltung:

Fichte Blochholz B/C 2a-3b (82,83 €/m <sup>3</sup> , -5,0%)	Auswertungsbasis 13.030 m <sup>3</sup>
Fichte Blochholz Cx (58,37 €/m <sup>3</sup> , +6,2%)	Auswertungsbasis 10.946 m <sup>3</sup>
Brennholz weich (34,22 €/m <sup>3</sup> , +20,9)	Auswertungsbasis 4.825 m <sup>3</sup>

### Nordtirol

Fichte Blochholz B/C 2a-3b (78,95 €/m <sup>3</sup> , +1,0%)	Auswertungsbasis 8.450 m <sup>3</sup>
Fichte Blochholz Cx (58,05 €/m <sup>3</sup> )	Auswertungsbasis 3.216 m <sup>3</sup>

### Osttirol

Fichte Blochholz B/C 2a-3b (88,71 €/m <sup>3</sup> )	Auswertungsbasis 4.580 m <sup>3</sup>
Fichte Blochholz Cx (59,34 €/m <sup>3</sup> )	Auswertungsbasis 7.730 m <sup>3</sup>
Brennholz weich (34,59 €/m <sup>3</sup> )	Auswertungsbasis 4.105 m <sup>3</sup>

(Übrige Sortimente und Gebietsauswertung Nord- und Osttirol. Die notwendige Mindestmenge von 1.000 m<sup>3</sup> und die Anzahl von mindestens 5 Verkaufspartien wurden nicht erreicht.)

Aktuell liegen die Holzpreise aufgrund des stockenden Absatzes und der enormen Anlieferungsmengen allerdings um einiges unterhalb des letzten Holzmarktberichtes. Laut aktuellen Angeboten werden zurzeit folgende Preise geboten:

Fichte Blochholz B/C 2a-3b	89,00 €/m <sup>3</sup>
Fichte Blochholz Cx	60,00 €/m <sup>3</sup>
Kleinbloche	71,00 €/m <sup>3</sup>
Schnittfähiges Faserholz	30,00 €/m <sup>3</sup>
Brennholz	30,00 €/m <sup>3</sup>
Lärche Blochholz B/C	105,00 €/m <sup>3</sup>

Alle angegebenen Preise verstehen sich frei Waldstraße exkl. USt.

Quelle: [www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at) – Holzmarktbericht - <https://fff-server.boku.ac.at> - Phenips

## Sveiki atvykę! – bienvenido! – Willkommen!

Seit November 2022 wohnt Familie Mineikė/Mineikis in Unterwalden. Die 5-köpfige Familie, bestehend aus Kestas Mineikis, Renata Mineikė, Gabriel Mineikis (18), Eva Mineikė (12) und Hund „Gufi“ sind nach einer langen Reise nun nach Außervillgraten gekommen. „Wir bleiben hier“ lautet das Motto der Familie.

Renata und Kestas stammen ursprünglich aus Litauen. Mit 19 Jahren haben die beiden beschlossenen Litauen zu verlassen um nach Spanien zu gehen. Was eigentlich als kurzer Halt geplant war, wurde zu einem 17-jährigen Aufenthalt im Land. In dieser Zeit sind die beiden Kinder Gabriel und Eva auf die Welt gekommen. Auch der Familienhund Gufi hat dort den Weg zu ihnen gefunden. Beruflich sind Kestas und Renata ausgebildet als Koch und Köchin. Aktuell arbeitet Renata in der Firma Hella, jedoch können sich beide vorstellen zukünftig wieder im Tourismusbereich zu arbeiten. Gabriel besucht momentan die HTL und Eva geht ins Gymnasium.

Nach 17 Jahren in Spanien ging es für die Familie nun weiter nach Deutschland, wo sie sieben/acht Jahre lang gewohnt und gearbeitet haben. Ein Skiurlaub am Zettlersfeld veränderte jedoch die Zukunftspläne der Familie. Über fünf Jahre lang war das Skigebiet Zettlersfeld nur ein Urlaubsort. Doch aus dem Urlaubsort entsprang der Wunsch in Österreich eine Arbeit zu finden und hier leben zu können. Also suchte die Familie ein Haus in der Nähe von

Lienz. Als sie dann in Tristach eine Wohnung gefunden hatten, hieß es erst einmal Abschied nehmen. Renata ging nach Osttirol, um hier zu Arbeiten und zu sehen, ob sie sich vorstellen können, sich hier dauerhaft niederzulassen. Die Kinder sollten das Schuljahr in Deutschland fertig machen und so blieb Kestas bei den Kindern in Deutschland. Über ein Jahr lang pendelte Renata zwischen Deutschland und Österreich hin und her, um ihre Familie zu sehen. Als das Schuljahr zu Ende war, kam der Rest der Familie nach Osttirol und das Pendeln hatte ein Ende. Das Leben war schön, doch noch ein Punkt fehlte zur Vollkommenheit. Ein eigenes Haus.

So weit weg von Lienz zu ziehen war ursprünglich eigentlich nicht geplant, jedoch waren Renata, Kestas, Gabriel und Eva, als sie das Haus in Außervillgraten gesehen haben, sofort begeistert.

So kam es also, dass Familie Mineikė/Mineikis seit November 2022 in Unterwalden wohnt.

Auf ihren Reisen hat die Familie viele Eindrücke sammeln können. So kommt es, dass sie sich im Laufe der Jahre viele Sprachen angeeignet haben (litauisch, russisch, deutsch, englisch, spanisch). Auch verschiedene Lebensweisen konnten sie so hautnah miterleben. In Spanien betonen sie beispielsweise die Freundlichkeit der Menschen und das mediterrane Essen, während die Menschen in Deutschland sehr auf Pünktlichkeit und Ordnung achten. In Österreich betonen sie vor allem die Landschaft, die freundlichen Menschen und natürlich die Berge zum Skifahren. Auch die Tiroler Volksmusik wird als gute Laune bringend empfunden.

Ein besonderer Moment war, als die Familie hierhergezogen ist und das erste Mal einkaufen gegangen ist. Die Herzlichkeit der Außervillgrater:innen wird dabei besonders be-



Foto: Lara Weitlaner

tont. „Die Menschen haben uns sehr freundlich aufgenommen. Hier hilft man einander und man grüßt einander“.

Ganz reibungslos verlief die Eingewöhnung in Außervillgraten jedoch nicht, da einige Probleme im Bezug auf den Dialekt aufgetreten sind und einige Dialektwörter zu Verwirrung geführt haben. Vor allem das Wort „Pfiate“ wurde anfangs nicht verstanden. Tschüss oder Auf Wiedersehen hört man hier im Villgratental selten. Doch nach anfänglichen Schwierigkeiten verursacht der Außervillgrater-Dialekt nun nicht mehr großes Kopfzerbrechen, sondern wird großteils verstanden und geschätzt.

Die Familie genießt das Leben hier im Dorf sehr. Das Reisen war nicht immer einfach, aber sie haben sich nicht unterkriegen lassen und leben nach dem Motto: „Irgendwie kriegen wir das hin“.

Das Haus renovieren Renata und Kestas selbst. Soweit hat alles ganz gut geklappt, bis auf eine Sache. Die Kücheneinrichtung wurde noch beim KIKA bestellt, sodass einige Teile (noch) nicht angekommen sind. Bis Weihnachten sollte alles angekommen sein. Und wenn nicht, findet die Familie sicherlich auch noch einen anderen Weg die Situation zu meistern, wie bisher im Leben auch.



Foto: Renata Mineikė

## „Villgrater Gesundheitswerkstatt“

Gedankensplitter vom „Pecha Dokta“ Adelbert Bachlechner

### Gesundheit – Eine Aufgabe fürs Leben

*Tagtäglich müssen wir selbst auf unsere Gesundheit achten, wir müssen uns darum bemühen – so genannte Selbstverantwortung. Wir müssen selbst etwas dazu beitragen um die Gesundheit zu erhalten und wir müssen neben dem „Tun“ auch noch „richtig und positiv denken“. Das kann uns kein Arzt und keine „Gesundheitsindustrie“ abnehmen. Es scheint so einfach zu sein. Mit diesen zwei wichtigen Schritten – das Richtige Tun und das Richtige Denken – unterstützen wir unseren „Inneren Heiler“ in optimaler Weise.*

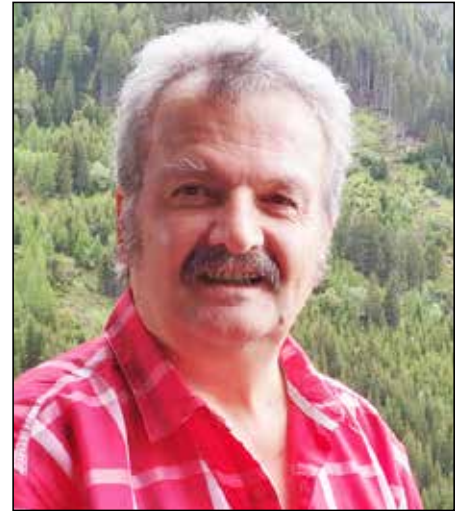
So verschieden wir auch sein mögen, eines ist uns allen gemeinsam: der Wunsch nach immerwährender Gesundheit. Verbinden wir doch mit diesem Begriff Lebensfreude, Leistungsstärke und ein erfülltes Leben. Solange wir gesund sind, nehmen wir das als selbstverständlich hin. Erst eine Erkrankung macht uns bewusst, wie leicht dieser Zustand aus dem Gleichgewicht geraten kann. Dass Gesundheit – richtig verstanden – allerdings zu einer lebenslangen Aufgabe wird, macht man sich nur selten klar. Der griechische Philosoph Platon (428–348 v. Chr.) muss sich seine Gedanken darüber gemacht haben, als er es scherzhafterweise so ausdrückte: „Die größte Behinderung des Lebens liegt darin, ständig auf seine Gesundheit achten zu müssen.“

Im krassen Gegensatz hierzu haben sich die meisten unserer Zeitgenossen längst daran gewöhnt, die Verantwortung für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden eher in die Hand eines „Spezialisten“ zu legen, als selbst etwas dafür zu tun. Sei es, weil wir nicht mehr allzu viel von alten Hausmitteln oder Heilpflanzen

wissen, sei es, weil wir unserer Intuition im Hinblick auf das, was unser Körper signalisiert, nicht mehr vertrauen. Vielleicht aber auch, weil wir Erkrankungen ungern mit eigenen Fehlern unserer Lebensweise in Verbindung bringen wollen, sondern sie als etwas betrachten, was uns vom Schicksal auferlegt wurde. Doch woran es auch liegen mag, von Pillen, Spritzen oder hochtechnisierten Geräten erwarten wir Heilung jedweder Beschwerden, und das möglichst rasch und ohne große Eigenleistung. Dass dies nicht immer funktioniert, hat fast jeder schon erlebt.

Gesundheit ist kein statischer Zustand, sondern ständig vom Zusammenspiel verschiedener innerer und äußerer Faktoren abhängig. Alle wichtigen Körperfunktionen wie Atmung, Hormonhaushalt oder die Verarbeitung der Nahrung sind fließende Systeme, Regelkreise, die sinnvoll und ohne unser Zutun arbeiten und sich auf die verschiedenen Zustände des Körpers einstellen. Fieber, zum Beispiel, ist eine zweckmäßige Erscheinungsform innerhalb solch eines Regelkreises, wird aber oft fälschlicherweise als Erkrankung bekämpft. Allerdings sorgen fehlgeleitete Viren, Bakterien, die Umweltverschmutzung, Elektromog, chemische Einflüsse und noch viel mehr dafür, dass ein reibungsloser Ablauf dieser Regelkreise manchmal empfindlich gestört werden kann. Kommt dann eigene Unvernunft durch Bewegungsmangel, falsche Ernährung, Zigaretten und Alkohol mit dazu, fehlt nur noch der sprichwörtliche „Tropfen“, der das Fass zum Überlaufen bringt.

Schon der „Ärztevater“ Hippokrates (460–377 v. Chr.), auf den alle Ärzte einen Eid ablegen, hat das ganz im Sinne der Naturheilkunde erkannt, als er sprach: „Krankheiten befal-



len uns nicht aus heiterem Himmel, sondern entwickeln sich aus den täglichen Sünden wider die Natur. Wenn die sich gehäuft haben, brechen sie unversehens hervor.“ Eine Grippe beispielsweise erwischt uns also besonders leicht, wenn wir ohnehin schon angeschlagen sind, etwa durch psychische Belastungen oder durch Raubbau am eigenen Körper. Irgendwann einmal kommt schließlich der Punkt, an dem wir ganz genau spüren, dass wir nun etwas dagegen unternehmen müssen. Aber was hält dann so viele von gesunder Ernährung ab, von Bewegung an frischer Luft oder dem Aufgeben von Süchten? Könnten wir bei Stress anstatt der beruhigenden, aber den Körper belastenden Tabletten nicht vielleicht Autogenes Training, Yoga oder einen Spaziergang machen? Muss ein schlechter Kreislauf unbedingt mit chemischen Substanzen behandelt werden, anstatt ihn durch Wechselduschen, Trockenbürsten, anregende Kräutertees und Bewegung in Schwung zu bringen? Auch eine Erkältung braucht nicht immer ein Antibiotikum, das die für unser Immunsystem so wichtige Darmflora zerstört, sondern lässt sich mit bewährten Hausmitteln kurieren, ganz ohne chemische Prä-

parate und ohne Nebenwirkungen. Gerade die Naturheilkunde hält eine Fülle von Heilmitteln bereit, die man gefahrlos anwenden kann. Heilpflanzen, Wasser-, Wärme- und Kältereize sind neben vielen anderen Möglichkeiten bewährte Maßnahmen, etwas für sich tun zu können, um die Selbstheilungskräfte wieder in Gang zu setzen.

Niemand will und kann im Ernstfall auf Schulmedizin, auf Chirurgische Behandlungen oder lebensrettende Maßnahmen der Notfall- und Intensivmedizin verzichten. Doch vermag sie trotz aller technischer und diagnostischer Möglichkeiten nicht, die Zunahme chronisch degenerativer Erkrankungen aufzuhalten, sondern sie kann entstandene Beschwerden höchstens lindern. Denn wenn die Ursachen nicht erkannt werden, muss jede noch so wohlgemeinte Behandlung der Symptome letztlich zu einem bleibenden Krankheitsbild führen.

Die traditionelle Heilkunde hat im hippokratischen Sinne („zuerst das Wort, dann die Therapie, zum Schluss das Messer“) schon immer Körper, Seele und den Geist als Einheit in ihrem Behandlungskonzept berücksichtigt. Der therapeutische Ansatz basiert auf der Erkenntnis, dass der Organismus sich immer nur selbst heilen kann und demzufolge bestmöglich entlastet und unterstützt werden muss. Allen ganzheitlichen Verfahren ist diese Vorgehensweise gemeinsam. Sie bekämpfen und unterdrücken keine Krankheitssymptome, sondern versuchen, die Blockierungen im Organismus zu finden und aufzulösen, um das Fließgleichgewicht des Systems wiederherzustellen. Das braucht oft Zeit und erfordert die Mitarbeit des Patienten.

### Die Macht unserer Gedanken

*Unsere Gedanken und Gefühle, Ideen und Überzeugungen, unsere Hoffnungen und Träume können unseren Körper, die Umstände unseres*

*Lebens und sogar den Zustand der Welt verändern.*

Jeder Gedanke zählt!

Neueste wissenschaftliche Entdeckungen zeigen, dass jeder unserer Gedanken und jedes unserer Gefühle sich in unserem Körper „ausdrückt“. Als Neuropeptide bezeichnete Moleküle verbinden unsere Gedanken und Gefühle mit jedem Teil unseres Körpers. Dies ist der Grund, warum Menschen in medizinischen Versuchen durch Placebos geheilt werden können. Wenn jemand glaubt, dass er ein wirksames Medikament bekommt, oder dem Arzt vertraut, der es ihm verschreibt, wird es ihm helfen.

In einem sehr wörtlichen Sinne sind wir also, was wir denken!

Die Verbindung zwischen Geist und Körper schafft die Möglichkeit, uns durch die Kraft unserer Gedanken selbst von Krankheiten zu heilen. So verlangsamt beispielsweise Stress die Genesung von einer Krankheit. Falls wir uns jedoch auf etwas Angenehmes konzentrieren oder freundliche Gedanken hegen, produziert unser Körper deutlich weniger Stresshormone, sodass der Heilungsprozess beschleunigt wird. Auch die bloße Vorstellung, dass sich eine bestimmte Person guter Gesundheit erfreut, kann ihr beim Genesungsprozess helfen. Forscher haben dies untersucht und besonders starke Wirkungen beobachtet, wenn mehrere Personen sich gleichzeitig auf dasselbe konzentrieren. Derartige Gruppenintentionen haben nachweislich Genesungen gefördert, auch zur Verringerung von Kriminalitätsraten und terroristischen Anschlägen geführt. Vielleicht sollte man wieder vermehrt um Frieden „beten“.

Körper und Seele sind eng miteinander verwoben. Jeder unserer Gedanken, jedes unserer Gefühle und jede Absicht schickt Wellen durch unseren gesamten Körper. Das Ergebnis hängt von der Art dieser Gedanken, Gefühle und Wünsche ab. Sie können so stark sein, dass sie sich sogar

auf unsere Gene auswirken. Dies hat enorme Folgen. Jede Funktion des menschlichen Körpers kann durch Gedanken und Gefühle beeinflusst werden. Gemeinsam erzeugen wir auch, was in der Welt geschieht. Was weltweit geschieht, ist nur eine Projektion unserer kollektiven Art zu denken und zu fühlen (...schaut momentan nicht gut aus).

Wir wissen also, dass eine unbeschwerte und positive Sicht des Lebens eine gute Gesundheit bewirken kann. Allerdings ist es nicht immer leicht, sich eine durchgängig positive Grundhaltung zu bewahren. Manche Menschen setzen täglich lebensbejahende Bekräftigungen ein, um eine positive Denkweise zu behalten. So lautet zum Beispiel die bekannte Bekräftigung des französischen Psychotherapeuten Emile Coue: „*Es geht mir mit jedem Tag und in jeder Hinsicht immer besser und besser.*“ Man hat in entsprechenden Untersuchungen nachweisen können, dass bereits derartige positive Affirmationen ausreichen, das Immunsystem zu stärken.

Wir wissen aber auch, dass Gedanken Krankheiten herbeiführen können. Doch die meisten Menschen die krank wurden, sind sich der aktiven Rolle, die sie in diesem Prozess gespielt haben, nicht bewusst. Wenn jeder wüsste, wie seine Gedanken und Gefühle Krankheiten herbeiführen oder auch heilen können, würden viele Menschen ihre Gedanken sorgfältiger wählen.

Die Kraft des Glaubens ist seit langer Zeit bekannt. In der Bibel steht: „Und da er heimkam, traten die Blinden zu ihm. Und Jesus sprach zu ihnen: Glaubt ihr, dass ich euch solches tun kann? Da sprachen sie zu ihm: Herr, ja. Da rührte er ihre Augen an und sprach: Euch geschehe *nach eurem Glauben*. Und ihre Augen wurden geöffnet.“

Jesus hat bei seinen Heilungen immer wieder den Glauben gefordert. Er hat auch ausdrücklich gesagt: „Nicht ich, dein Glaube hat dir geholfen.“

# Weihnachtsmenü für 4 Personen

## Rezept zum Nachkochen von Stephan und Maria Walder, HNr. 18b

**Im Ganzen gebratener Hirschrücken mit Rotweinsauce,  
Rotkraut und Herzoginnenkartoffeln**

### Kastaniensuppe



1/2 kg ungeschälte Kastanien  
1 Zwiebel  
1 große Kartoffel  
1 EL Öl  
1/4 lt. trockener Rotwein  
1/2 lt. Gemüsebrühe  
Salz  
Pfeffer  
Muskatnuss  
1/16 lt. Rahm

Kastanien einritzen und im Ofen bei 200° C braten, bis sie sich schälen lassen.

Zwiebel und Kartoffel schälen und würfelig schneiden, zusammen mit den geschälten, halbierten Kastanien in wenig Öl anschwitzen. Mit 1/4 lt. Rotwein ablöschen und mit Gemüsebrühe aufgießen. Anschließend würzen und für 25 Minuten köcheln lassen.

1/16 lt. Rahm zugeben, Suppe pürieren, abschmecken und servieren.



800 g – 1 kg Hirschrücken  
Salz  
Pfeffer  
Thymian  
Rosmarin  
Piment  
Lorbeerblätter  
Wacholderbeeren  
1 TL Honig

Hirschrücken von Knorpeln und Silberhaut befreien. Abschnitte für Sauce verwenden.

Den zugeputzten Hirschrücken in einer Pfanne von allen Seiten scharf anbraten. Auf Alufolie geben und mit Kräutern, Gewürzen sowie Ho-

nig gut würzen, einrollen, damit eine geschlossene Rolle entsteht.



Bei ca. 100° C im Rohr je nach Gargradwunsch für ca. 30–40 Minuten braten. Danach etwas ruhen lassen – ca. 3 Minuten und anschließend anschneiden und servieren.

### Sauce:

1 Karotte  
1/4 Sellerie  
2 Knoblauchzehen  
1/2 Lauch  
1 kleine Zwiebel  
1 TL Tomatenmark  
1/4 lt. trockener Rotwein  
1 EL Preiselbeeren  
Salz  
Pfeffer  
evtl. Maisstärke

In der Pfanne von vorhin die Abschnitte und das geputzte, würfelig geschnittene Wurzelgemüse anrösten. 1 TL Tomatenmark zugeben und mitrösten. Mit 1/4 lt. Rotwein ablöschen und mit 1/2 lt. Wasser aufgießen. Preiselbeeren zugeben und mit Salz und Pfeffer würzen. Bei kleiner Hitze einreduzieren lassen. Die Flüssigkeit, die beim Braten vom Hirschrücken entsteht zum Schluss zur Soße leeren. Die Soße abseihen und gegebenenfalls mit Maisstärke in Wasser aufgelöst (evtl. 1 EL Maisstärke mit 4 EL Wasser anrühren) binden.

### Rotkraut:

1/2 Rotkrautkopf  
20 g Butter  
15 g Zucker  
2 EL Preiselbeeren  
1/2 lt. Gemüsebrühe  
1/4 lt. Wein  
Salz  
Pfeffer  
Kümmel  
1 Zimtstange ganz  
1 Msp. Nelkenpulver  
2 Lorbeerblätter

Das Kraut in Streifen schneiden. Butter und Zucker in einen Topf karamellisieren lassen. Rotkraut zugeben und anschwitzen. Mit 1/4 lt. Rotwein ablöschen und mit Ge-

müsebrühe aufgießen. Preiselbeeren dazumischen und würzen. Das Kraut für ca. 45 Minuten dünsten lassen. Am Ende eventuell eindicken.



### Herzoginnenkartoffeln:

0,75 kg Kartoffeln  
2 Eidotter  
30 g Butter  
Salz  
Muskat

Kartoffeln für ca. 50 Minuten kochen. Schälen und auspressen, danach etwas auskühlen lassen. Zwei Eidotter, zerlassene Butter, Salz und Muskat in die Kartoffelmasse einrühren.



In einen Spritzsack mit Sterntülle füllen und auf ein Blech mit Backpapier aufdressieren. Im Ofen bei 220° C für ca. 10 Minuten backen.



### Spekulatius-Tiramisu mit weißem Vanilleglühwein

### Tiramisu:

250 g Mascarpone  
2 Eier  
50 g Staubzucker  
65 ml Kaffee  
1 cl Rum  
Spekulatius-Keks  
evtl. Zimtpulver zum Bestreuen

Eier und Zucker über Wasserdampf aufschlagen – 72° C. Abkühlen lassen, Mascarpone einrühren und anschließend in einen Spritzsack füllen. Kaffee und Rum mischen, etwas Zucker zugeben. Spekulatius in Kaffeegemisch tränken und in gewünschte Gefäße schichten. Mindestens 4 Stunden kaltstellen.

### Vanilleglühwein:

1/2 lt. Weißwein  
30 g Zucker  
1 Bio-Orange  
1 Zimtstange  
5 Nelken ganz  
1 Vanilleschote

Bio-Orange vierteln. Vanilleschote längs einschneiden. Zusammen mit allen Zutaten im Kochtopf erhitzen – nicht kochen. Anstelle von Wein kann auch Traubensaft verwendet werden.

## 50 Jahre Thurntaler Rast

Die Erschließung des Thurntalers begann Anfang der 70er Jahre. Damals gab es einige Pioniere in unserem Tal, darunter z.B. den Walder Erich, Tischlermeister Walder Franz sen. oder Stindl Sepp, die dafür sorgten, dass das Skifahren auch in Außervillgraten langsam modern wurde. Als Aufstiegshilfe benutzte man anfänglich unter anderem einen kleinen Aufzug, der von Unterwalden hinauf zu den Almhütten am Thurntaler führte. Kurzerhand wurden einige Dorfbewohner aus der umliegenden Nachbarschaft zu „Liftwarten“ ausgebildet.

Es dauerte nicht lange und die Idee, vom Tal herauf einen Lift bis zum Bereich der heutigen Thurntaler Rast zu bauen, war geboren. Dieses Vorhaben stellte sich jedoch zur damaligen Zeit als unfinanzierbar heraus. Die Alternative, zuerst den oberen Teil von der „Uichat“ bis zum „Schafsee“ auszubauen und erst später den Lift von Außervillgraten aus zu errichten, erschien hingegen realisierbar. Nun wurde der Lift geplant und auch die Finanzierung konnte aufgebracht werden.

„Wir brauchen auch ein Gasthaus!“ war die logische Erkenntnis. Fieberhaft suchte man vor allem im Kreis der Grundbesitzer und Bauern nach jemandem, der dieses Vorhaben in die Tat umsetzen wollte. Vielleicht war es der Unternehmertegeist des



„Hofelate Sepp“, der damals in ihm schlummerte und ihn dazu bewog, trotz nicht sehr verheißungsvoller Ausgangslage (keine Erfahrung, kein Geld, ...) sich darauf einzulassen? Nachdem grundlegende Fragen wie z.B. die Finanzierung geklärt waren, wurde schließlich im Oktober 1973 mit dem Bau der Rast begonnen. Schon am Heiligen Abend wurde das erste Bier verkauft! Anfänglich waren es fast nur Familienmitglieder (drei Generationen), die sich gemeinsam um die Bewirtung der Gäste kümmerten. Die Gastronomie wurde sehr einfach gehalten. Es konnte auch schon mal passieren,

dass nachmittags um 4 Uhr nichts mehr da war, das noch hätte „verköcht“ werden können.

Das Skifahren am Thurntaler erfreute sich trotzdem zunehmender Beliebtheit. So machte man sich bereits 1977 an die „Verlängerung“ der bestehenden Liftanlage auf den Thurntaler Gipfel. Auch das Gasthaus wurde erweitert – von den anfänglich ca. 70 Sitzplätzen standen nun doppelt so viele zur Verfügung. War das Haus zu Beginn ausschließlich als Jausenstation für den Winterbetrieb ausgerichtet, wurde nun auch die Sommersaison zunehmend interessanter. Endlich gab es auch



Früher



Heute

genug Platz für eine Hochzeit! Cilli und Michl vom „Kalberhof“ waren im Mai 1978 das erste von bis heute ca. 200 Hochzeitspaaren auf dem Thurntaler. Die Thurntaler Rast wurde zum Austragungsort für verschiedene Veranstaltungen wie Konzerte, Hüttennachmittage oder Familienfeiern. Um das Angebot für auswärtige Gäste zu erweitern, wurden zwischen 1980 und 1984 im Untergeschoss vier Ferienwohnungen eingerichtet.

In den 80er-Jahren bekam man dann aber die Tatsache zu spüren, dass der Ausbau der Nachbar-Skigebiete zügig voranging. Skifahren auf dem Thurntaler mit nur einem einzigen Lift war unattraktiv geworden!

Ein kleiner Meilenstein sei an dieser Stelle noch erwähnt: 1983 war es so weit – erstmals Strom aus dem Netz der Tiwag. Bis dahin sorgte ein Diesellagregat für die Elektrizität.

Um den rückläufigen Zahlen entgegenzuwirken und die Zukunftschancen durch eine weitere Erschließung zu sichern, holte man 1988 Hilfe von Investoren. So übernahm die

Firma Heinrich Schultz den bestehenden Schlepplift und kurz darauf starteten mehrere Projekte:

Die Gondelbahn von Sillian, der 4er-Sessellift und der „kleine Schlepplift“ wurden auf dem Gemeindegebiet von Sillian errichtet und das Strom- und Kanalnetz Richtung Berg gegraben.

Auch gastronomisch wurden zusätzliche Kapazitäten geschaffen: Neben der vorgesehenen Bergstation plante die Familie Ortner ein zweites Restaurant – benannt wurde es nach dem gleichlautenden Flurnamen „Gadein“. Nachdem am 18. August 1988 die Bauverhandlung in der Hauptschule Sillian über die Bühne ging, war der ganze Berg nur zwei Wochen später eine einzige Baustelle: Sowohl der Bau der Bergstation Sillian als auch des Panoramarestaurants Gadein wurden in dieser kurzen Periode bis zum Wintereinbruch in Angriff genommen.

Die vielen Mühen und zahlreichen Arbeitsstunden lohnten sich. Bereits zu Weihnachten waren die Anlagen fertiggestellt. Allerdings – kein

Schnee! Somit regten sich Zweifel, ob die Entscheidung für den Bau eines weiteren Hauses richtig war. Erst Ende Jänner kam dann der herbeigesehnte Wintereinbruch. Die Höhen und Tiefen der nun folgenden Geschäftsjahre waren vor allem von Schneereichtum bzw. schnee-armen Wintern geprägt. Zehn Jahre später war klar: Um „überleben“ zu können, ist Schneesicherheit unverzichtbar.

Für dieses Ziel ergänzte man 1998 eine neue Beschneiungsanlage. Auch der 4-er-Sessellift von „Walder“ auf den Villgrater Hausberg wurde im selben Jahr erschlossen. Das Skigebiet Hochpustertal ist durch diese Investitionen gewachsen und so mussten auch zusätzliche Sitzplätze her: Das Panoramarestaurant Gadein wurde um den bergseitigen, zweistöckigen Zubau erweitert und bietet seitdem Platz für rund 500 Wintersportbegeisterte. Auch die Sagenfigur „Thurntaler Urban“ wurde in diesem Zuge „zum Leben erweckt“ – er thront seither mit fast drei Metern Höhe über der „Urbanbar“ in der Gadein.

Viele Skirennen, einige Sport- und Firmenfeiern, aber auch Abendveranstaltungen wie etwa das „Fest am Berg“ wurden seither veranstaltet. Die Austragung des sogenannten „Musikantengipfel“ mit Gästen wie den Stoakoglern, Monika Martin, dem Goldried Quintett und den Lavanttalern waren weitere Höhepunkte. Sogar die Bundesregierung mit ca. 250 Abgeordneten und fast 100 Medienvertretern kamen für einen geselligen Abend zu Besuch in die Gadein.

Die Geschichte des Thurntalers ist eine Geschichte mit steten Veränderungen und Neuerungen. Der schon fast nostalgisch wirkende Schlepplift zur Lenke (längster Schlepplift Osttirols) wurde im Jahr 2010 durch eine moderne 6er-Sesselbahn mit Wetterschutzhaube und Sitzheizung abgelöst.

2013 folgte die nächste große Veränderung am Villgrater Hausberg:



Ein Teil des Thurntaler-Rast-Teams

Nach 40 Jahren erfolgte der Um- und Zubau der Thurntaler Rast. Im Zuge dieser Umbauarbeiten wurde auch eine fünfte Ferienwohnung im Erdgeschoss eingerichtet – für erholsamen Urlaub mitten im Ski- und Wandergebiet ist somit bestens gesorgt.

Nochmal zehn Jahre später, im Jahr 2023, können wir uns jetzt über das 50-jährige Bestehen der Thurntaler Rast freuen. In diesen Jahren waren die Betriebe am Thurntaler für viele Einheimische bereits Arbeitsplatz für ein oder mehrere Saisonen und über 20 Lehrlinge konnten im Bereich der Gastronomie ausgebildet werden.

Aus einem anfänglich kleinen Familienbetrieb entwickelte sich im Laufe der Zeit ein Unternehmen, das während der Wintermonate mehr als 30 Mitarbeiter beschäftigt.

Das runde Bestandsjubiläum der Thurntaler Rast wurde heuer mit zwei Festen gefeiert:

Am 3. September veranstalteten wir „Tanz & Musik am Berg“, bei dem die Brunner Buam und die Volkstanzgruppe Außervillgraten für eine tolle Stimmung sorgten.

Am 24. September fand der Hüttenkirchentag statt, bei dem das Bodna Blech bei traumhaftem Herbstwetter aufgespielt hat.

Das bisher Erreichte wäre niemals ohne den Rückhalt der Nachbarn, dem Zusammenhalt innerhalb der Familie sowie einem großartigen Team möglich gewesen.

Allen ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür!



„Bodna Blech“ beim Hüttenkirchentag

## Spenden Ahornblatt Juli 2023

Anonym 2x  
 Bachlechner Josef  
 Bergmann Alois  
 Bergmann Hedwig  
 Bergmann Jakob  
 Bergmann Martina  
 Bergmann Raimund  
 Egger Elfriede  
 Eitzinger Anna  
 Familie Grundler  
 Fürhapter Anton und Elfriede  
 Fürhapter Leo  
 Hartmann Dietlinde  
 Heilrath Josef  
 Hofmann Helena  
 Jungmann Maria  
 Kapferer Kurt  
 Kozubowski Markus  
 Kraler Michael sen.  
 Kuncic Regina  
 Lanser Maria  
 Leiter Alois  
 Leo Fürhapter  
 Lusser Barbara  
 Moser Anton  
 Moser Waltraud  
 Moser Wolfgang  
 Mühlmann Emmerich  
 Mühlmann Johann  
 Mühlmann Josef

Mühlmann Konrad und Maria  
 Nocker Regina  
 Ortner Alois und Hedwig  
 Ortner Anton und Ingeburg  
 Ortner Barbara  
 Ortner Helga und Hans  
 Ortner Johannes  
 Ortner Josef  
 Pachler Friedrich  
 Perfler Josef  
 Perfler Maria und Leo  
 Piehlmeier Andreas  
 Pirgler Franz  
 Reisinger Helmut Ernst  
 Schaller Clemens  
 Schett Gabriele und Johann  
 Schett Martin und Gertraud  
 Schmidhofer Peter  
 Servitenkonvent Innsbruck  
 Trojer Maria  
 Walder Johann  
 Walder Maria  
 Walder Rosa  
 Webhofer Hans Willi  
 Weitlaner Johann jun.  
 Weitlaner Johann sen.  
 Widemair Alois jun.  
 Widemair Cäcilia

**Wir bedanken uns herzlich!**



### Jahrestagung Kleinwasserkraft am 12./13.10. in Wien

Im Museum für angewandte Kunst treffen sich die Betreiber der Kleinwasserkraft Österreichs. Mit der Generalversammlung, dem Messebesuch sowie der Jahrestagung stehen Information, Erfahrungsaustausch und Kontaktpflege im Mittelpunkt. Bgm. Mag. Josef Mair, Leonhard Trojer und Johann Walder holten sich Wissenswertes aus erster Hand.

## Pflanzen- und Kräuterwelt Villgraten

### Isländisch Moos - Gase Strauben *Das Halsweh- und Hustenkraut*

Verwendung: das Isländisch Moos wird von April bis Oktober gesammelt. Es eignet sich vorzüglich als Hustentee. Da es recht bitter ist, verwende es nach dem Grundsatz: „weniger ist mehr“. Auch der Hustensaft kommt gut an.

Zutaten: 4 Teelöffel Isländisch Moos, 150ml Wasser, 120g Zucker

Zubereitung: Isländisch Moos mit Wasser 10 bis 15 Minuten leicht aufkochen. Dann abfiltern und den gewonnenen Auszug mit Zucker zu einem Sirup einkochen. Noch heiß in eine Flasche abfüllen und – sobald abgekühlt – in den Kühlschrank stellen. Die Haltbarkeit liegt bei 6 Monaten. Der Sirup eignet sich teelöffelweise eingenommen besonders bei trockenem Husten und Halsschmerzen. Rezept aus dem Buch „Das Kräuterwissen der

Bauerndoktoren in den Alpen“ von Arnold Achmüller.

Heilwirkungen nach Ignatz Schlif-  
ni: Abmagerung, Magersucht, Altersschwäche, Rekonvaleszenz, Asthma, Bronchitis, Lunge, Husten, Durchfall, Fieber und Schweißtee.

Inhaltsstoffe: Flechtensäure, Vitamine, Gummi, Jod, Spurenelemente (hauptsächlich Kieselsäure) und Ätherische Öle. Sie besitzt einen Schleimstoffanteil von 50 bis 70%. Isländisch Moos gilt als jodhaltigste Landpflanze. Die enthaltenen beruhigenden reizmildernden Schleimstoffe legen sich wie ein Schutzfilm auf die Schleimhäute des Rachenraums und Magen-Darm-Bereichs.

Ich verwende die Gase Strauben hauptsächlich in meinen Seifen, da sie auch wunderbare hautregenerierende Eigenschaften hat und diese



Text und Foto: Katharina Weitlaner

mache ich mir in der Seifenherstellung zu nutze. Außerdem verwende ich sie auch in meinen Räuchermischungen und Kräutersalzen.



### Schäfchenrettung auf der Brantealm

„Mein Onkel Meinhard Perfler mit Tochter Andrea waren in ihrem Urlaub auf dem Almgebiet in Außervillgraten unterwegs. Sie haben das Schaf, welches seine Herde verloren hatte, eingewickelt und mitgenommen.“, erzählt Sonja Bachlechner, HNr. 110.



### Finanzamtsprüfung

Vom 28. August bis 01. September fand eine Außenprüfung des Finanzamtes gem. § 147 BAO im Gemeindeamt statt.

## Treffpunkt Bücherei



Eine Bücherei ist so viel mehr... Wir blicken heuer auf einen sehr vielseitigen, lustigen und vor allem gut besuchten Sommerleseclub zurück. Wie schon in den letzten Jahren ist der dienstags Sommerleseclub ein fixer Termin bei unseren Büchereibesuchern. Die Kinder treffen sich gerne um miteinander zu spielen. Wir hatten heuer auch wieder den kleinen Drachen Kokosnuss zu Besuch. Er hatte dieses Mal ein Treffen mit der Wetterhexe. Passend war an diesem Vormittag auch das Gewitter, welches wie bestellt, zum Vorlesen kam.

Auch die handwerklichen Fähigkeiten einiger Kinder konnten wir heuer zum Vorschein bringen. Der Häkelkurs für Kinder wurde super angenommen. Nach einigen Einheiten mit viel Konzentration und Geduld, haben die Kinder schon ein kleines Werkstück hergestellt. Natürlich kam der Spaß auch nicht zu kurz. Es wurde viel „geratscht“ und gelacht.



Im Oktober feierte der Kinderbuchautor Otfried Preußler seinen 100. Geburtstag. Sein bekanntestes Buch ist der Räuber Hotzenplotz. Aus diesem Grund haben wir am 19. Oktober eine Räuberparty gefeiert. Einige unserer Besucher haben sich dazu sogar verkleidet. Vielen Dank noch mal dafür an die Kinder. Es war ein richtig netter Nachmittag



und ein großer Erfolg für das Bücherei-Team. Das wichtigste für uns ist, wenn die Kinder Spaß haben. Das **miNTLienz** Festival fand heuer zum 2. Mal im Zeitraum vom 23. bis 27. Oktober statt. Im ganzen Bezirk wurden eine große Anzahl von Workshops, Besichtigungen und Lesungen veranstaltet. Wir, in Außervillgraten, haben uns heuer den Kräutern gewidmet. Die Kinder konnten mit einem Experiment ausprobieren wie Pflanzen trinken, sie konnten Seife kneten, Minzezucker herstellen, sehen wie man eine Pechsalbe kocht, es wurden verschiedenen Honigarten probiert und aus getrockneten Naturmaterialien Traumfänger gebastelt. Zu diesem Workshop konnten wir heuer auch die 1m Klasse der MS Sillian begrüßen. Für das große Interesse der Schüler der VS Außervillgraten und der MS Sillian möchten wir ganz herzlich bedanken. Alle Mithelfer waren sehr begeistert, wie wissensdurstig unsere Kinder und Jugendlichen sind. Wir freuen uns schon auf das Projekt im nächsten Jahr.

Bei der Blumenjause der Gemeinde, am 25. September 2023, durfte ich meine Projektarbeit für die Bibliothekarenausbildung präsentieren. Es ist mir ein Anliegen als Bücherei, ein Treffpunkt für Jung und Alt, zu

sein. Wir haben versucht ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen zu organisieren und werden das auch weiterhin mit viel Elan machen. Wer Ideen, Anregungen oder auch Kritik hat, soll sich gerne bei uns melden. Wir sind für jede Rückmeldung dankbar.

E-Mail:

[buchausservillgarten@gmail.com](mailto:buchausservillgarten@gmail.com)

oder folgt uns auf:

Bücherei Außervillgraten

buecherei\_av

Wir wünschen allen eine schöne Zeit und freuen uns auf ein Wiedersehen in der Bücherei!

Euer Bücherei-Team



## Schulstart an der Georg-Großlercher-Schule Sillian



Klassenlehrer und Schulleiter Markus Kozubowski mit Damian, Manuel, Valentin, Lena und Magnus (v.l.n.r.) in der Sonnenklasse

Neun Kinder und Jugendliche in zwei Klassen besuchen die Georg-Großlercher-Schule im heurigen Schuljahr. Es ist schön zu sehen, wie gut sich alle wieder eingelebt haben und das Schulhaus mit Fröhlichkeit bereichern. Besonders herzlich wurde Schulanfängerin Lena von ihren MitschülerInnen und dem Team begrüßt.

Allmählich begann auch der Unterrichtsalltag in der „Sonnenklasse“ und der „Vierkleeklasse“. Es wird versucht, den Kindern einen möglichst abwechslungsreichen Schulalltag zu bieten. Neben Lerneinheiten am Vormittag und am Nachmittag, dem Mittagessen und den Freizeitstunden finden auch die Therapien (Logopädie, Ergothera-

pie, Physiotherapie, Unterstützte Kommunikation) regelmäßig während der ganzen Woche statt.

Das milde Herbstwetter ließ es zu, viel Unterrichtszeit im Freien zu verbringen, z. B. am Draudamm, im Schulgarten, am Weg ins Geschäft oder an den Wald- und Wiesenwegen rund um Sillian. Viel Freude bereiteten das Basteln der neuen Klassentürdekoration sowie die Ernte im Hochbeet. Sogar Fahrten mit dem Zug konnten schon durchgeführt werden. Ein besonderes Lieblingsfach ist der Kochunterricht, ein Fach, in dem viele Sinneskanäle gleichzeitig angesprochen werden. Viele weitere Aktivitäten, Exkursionen und Projekte sind natürlich noch geplant.



Die Klassenlehrerinnen Maria Juen-Guggenberger (li) und Gertraud Waldauf mit David, Andre und Luis (v.l.n.r.) in der Vierkleeklasse. Nicht im Bild: Martin

### Weitere Informationen zur Georg-Großlercher-Schule Sillian

An der Sillianer Ganztagschule (inklusive Mittagessen) werden Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen zwischen sechs und 18 Jahren unterrichtet. Ein Wechsel von der Sonderschule in eine andere Schulart (z. B. VS, MS, PTS) ist natürlich möglich. Die kleine Gruppengröße (momentan neun Kinder in zwei Klassen) lässt eine gute Differenzierung nach adäquaten Lehrplänen zu. Teamteaching sowie die tatkräftige Unterstützung durch SchulassistentInnen sowie einer Praktikantin runden das Angebot ab. Schwerpunkte sind u. a. die basale Förderung mit multisensorischer Vermittlung von lebenspraktischen Fähigkeiten, der Erwerb von Kulturtechniken (Deutsch, Mathematik) sowie von Grundfertigkeiten für sportliche Betätigungen. Selbstverständlich werden auch täglich digitale Medien (Computer, iPad etc.) in den Unterricht eingebaut. Eltern, Lehrpersonen, SchülerInnen und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, die Schule zu besichtigen.

Weitere Infos gibt es auf der Schulhomepage: [www.aso-sillian.tsn.at](http://www.aso-sillian.tsn.at)

Fotos: ASO Sillian, Text: Markus Kozubowski



Magnus bei der herbstlichen Hochbeeternte im Schulgarten



So viele Buchstaben, aber André behält den Überblick!





# IMPRESSIONEN

## Bildbeschreibung / Nachweis Impressionen

- Bild\_1: Gipfelkreuz Hochgrabe
- Bild\_2: Gartenhaus Boden
- Bild\_3: Silvester Feuerwerk 2022/23
- Bild\_4: Bergstation 6er-Sesselbahn Außervillgraten
- Bild\_5: Forstweg Versellerberg mit Blick auf Talet und Dorf
- Bild\_6: Forstweg Versellerberg – Holzschlägerung
- Bild\_7: Außervillgraten Dorf
- Bild\_8: Abfahrt mit den Tourenski
- Bild\_9: Naturlandschaft Gabesitten
- Bild\_10: Bergerstall Gabesitten
- Bild\_11: Weisenblasen auf der Tschuinggen Alm
- Bild\_12: Thurmtaler Rundwanderweg
- Bild\_13: Pferde in der Abendstimmung auf dem Gabesitten
- Bild\_14: Winterlandschaft Lackenkammer Alm

Fotos: Weitlaner Hans, HNr. 178



## Gemeindevertretung und Mitarbeitende aus Hohenthurn – einer Kärntner Kleingemeinde – besuchen Außervillgraten

Ihr Interesse konzentriert sich auf unsere Gemeindeinfrastruktur, auf den beinahe lückenlosen LWL-Anschluss sowie Kanalisationsgrad in unserer Gemeinde. Das gemeindeeigene Kraftwerk Winkelal und die Besichtigung im Labor Dr. Gernot Walder beeindruckte unsere Gäste. Im Haus Valgrata verwöhnte Ernst Muhr uns mit einem kulinarischen, interaktiven Mittagessen.

### Friedhofsabfälle richtig entsorgen – für eine Nachhaltige Pflege unseres letzten Ruheplatzes

Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe und Besinnung, an dem wir unsere Liebsten ehren und gedenken. Doch auch auf Friedhöfen fallen Abfälle an, welche sachgemäß entsorgt werden müssen, um die Ästhetik des Friedhofs zu bewahren und die Umwelt zu schützen.

#### Was sind Friedhofsabfälle?

Zu den Friedhofsabfällen gehören neben verwelkten Blumen auch Kränze, Gestecke, Grablichter oder Vasen. In einigen Fällen können auch Grabschmuck und Grabsteine beschädigt oder erneuert werden, was ebenfalls Abfälle erzeugt.

#### Wie werden Friedhofsabfälle richtig entsorgt?

In die Abfallbehälter am Friedhof dürfen nur jene Abfälle, die im Zuge der Grabpflege anfallen!



#### Biomüll / Komposthaufen

Verwelkte Blumen und Reste von Erde können kompostiert werden. Allerdings nur, wenn diese von jeglichem Schmuck und Metall befreit sind.



#### Leichtverpackungen

Blumentöpfe, Plastikfolien von Blumen, Plastiksäcke von Blumenerde, Pflanzentrays...  
Hinweis: Grablichter aus Kunststoff müssen in den Restmüll



#### Metall

Bindedraht, Deckel von Grabkerzen, Leere Teelichter aus Aluminium...



#### Glas

z.B. Grablichter aus Glas  
Hinweis: Blumenvasen aus Glas müssen wie Trinkgläser in den Restmüll



#### Restmüll

Schleifen, Nylonfäden, Steckschwämme, Grablichter aus Kunststoff, Wachsreste, Styroporunterlagen (z.B. von Kränzen...), Blumenvasen aus Glas und Plastik...

Wir alle tragen Verantwortung für die Pflege unseres Friedhofs. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unser Friedhof ein Ort der Würde und Schönheit bleibt, an dem wir unseren Liebsten in Frieden gedenken können.



## Ortschronikraum

In der Alten Schule wurde eine Räumlichkeit zum künftigen Stauraum und Arbeitsraum für die Ortschronik umgestaltet und bietet dem Chronikenteam nun ausreichend Platz zum Aufbewahren und Sortieren der Chronikunterlagen. Die Umbauarbeiten wurden von der Tischlerei Gardener ordnungsgemäß und sauber ausgeführt.

Foto: Gemeinde

## Tirol radelt 2023

Extra fürs Siegerfoto wurde heuer bei winterlichen Temperaturen das Fahrrad als Symbol für die abgeschlossene Aktion „Tirol radelt 2023“ aus dem Keller geholt.

Die gemeindeinterne Auswertung brachte insgesamt **sieben Gewinner** hervor.

Für die vier fleißigsten Radler mit den meisten Kilometern gab es **Einkaufsgutscheine von Sport Sunny**.

1. Platz: Arnold Perfler, 8.970 km
2. Platz: Maria Mühlmann, 3.599 km
3. Platz: Johann Mühlmann, 2.648,3 km
4. Platz: Michael Mühlmann, 2.490 km

Jenen Teilnehmern, die mittels Auslosung gezogen wurden, überreichte Bürgermeister Mag. Josef Mair zum Dank fürs Mitmachen **sportliche Sachpreise** der Fa. Sport Sunny, welche die Sachpreise dankenswer-



Die Gewinner mit Bürgermeister

Foto: Johanna Trojer

terweise mittels Sponsoring aufgewertet hat.

Die glücklichen Gewinner sind:

- Veronika Fürhapter
- Natalia Weiler
- Gerlinde Trojer

Wir gratulieren herzlich und bedanken uns bei allen **46 Teilnehmern**

fürs Mitradeln bei der Klimaaktion „Tirol Radelt 2023“! Die unserer Gemeinde gutgeschriebenen Kilometer (fast 29.000!) brachte uns bei den Tiroler Kleingemeinden unter 2000 Einwohner an die **sechste Stelle**.

### Kaputte LED-Lichter – auch von Gräbern – gehören NICHT in den Restmüll!

Immer öfter erhellen LED-Kerzen die Gräber unserer lieben Verstorbenen. Doch wohin damit, wenn auch ein Batteriewechsel sie nicht mehr zum Leuchten bringt?

**STOPP!** Auf keinen Fall in den Restmüll entsorgen! Dort sind sie brandgefährlich.

Geben sie die kaputte LED-Kerze beim Kauf einer Neuen im Geschäft zurück oder kommen sie damit zur Elektroaltgerätesammlung der Gemeinde – wir kümmern uns um eine umweltschonende und nachhaltige Wiederverwertung.

PS.: Entsorgen sie die leeren Batterien über die Batterien-Sammlung im nächsten Geschäft oder über die Sammelstelle in der Gemeinde.

**GEMEINSAM für eine nachhaltige Wiederverwertung!**

Informationen zur richtigen Entsorgung ihrer Abfälle finden sie auch auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes.

 **ABFALLWIRTSCHAFTS-  
VERBAND OSTTIROL**

[www.awv-osttirol.at](http://www.awv-osttirol.at) | 04852/69090



## Die Landesmusikschule Sillian-Pustertal feierte ihr 25-jähriges Bestehen!

### Wie alles begann...

1998 fassten die Gemeinden des Hochpustertals – Abfalterbach, Anras, Außervillgraten, Heinfels, Innervillgraten, Kartitsch, Obertilliach, Sillian, Strassen und Untertilliach – den Beschluss, über das Tiroler Musikschulwerk eine Landesmusikschule zu gründen. Es wurde ein Musikschulbeirat berufen, in dem alle Bürgermeister Mitglied sind. Sillian wurde Standortgemeinde und Sillians Bürgermeister Obmann des Musikschulbeirats.



Bürgermeister Josef Mair hat sich als Obmann des damaligen Hauptschulverbandes und Mitglied des Musikschulbeirats sehr für die Gründung eingesetzt ...

„Eine professionelle Ausbildungsstätte für musikalisch Interessierte und Begabte wurde geschaffen. Die Grundidee der Musikschule, den Schülern und interessierten Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten, sich musikalisch zu bilden und somit den Anreiz zu schaffen, die erworbenen Fähigkeiten vor allem im kulturellen Leben der Region einzubringen, ist bis heute dieselbe geblieben. Die Landesmusikschule Sillian-Pustertal ist heute zu einer unverzichtbaren und nicht mehr wegzudenkenden Ausbildungseinrichtung für die Bevölkerung geworden. Jedes Jahr werden zahlreiche Veranstaltungen und Konzerte in den Gemeinden oder Fahrten zu Wettbewerben organisiert, welche die hervorragenden Leistungen der Musikschüler zeigen. Es freut mich so gut läuft, sodass wir positiv in die Zukunft blicken können. Lob und Anerkennung gebührt vor allem dem Musikschulleiter und seinem

Team.“ (Fortissimo, Ausgabe 03, 2009)

### Wachsende Schülerzahlen

Die Landesmusikschule Sillian-Pustertal begann 1998 mit 189 aktiven Schüler:innen und hat heute 350-400 aktive Schüler:innen und ist damit die größte Schule im Pustertaler Oberland. Dipl.-Päd. Christian Schönegger MA MA leitet seit 2009 als Direktor die Musikschule mit 25 Lehrpersonen und einer Sekretärin.

**Aber nicht nur die LMS Sillian-Pustertal wurde vor 25 Jahren gegründet, sondern auch die LMS Lienzer Talboden und LMS Matrei-Iseltal.** Aus diesem Anlass wurde gemeinsam gefeiert und eine Konzertreihe mit vier Lehrerkonzerten und einem Schülerprojekt zusammengestellt. Die Veranstaltungen zeigten die Vielfalt, welche seit nunmehr 25 Jahren an den Musikschulen angeboten wird.

Am Samstag, den 30. September 2023, fand im Tauerncenter Matrei,



### Lehrpersonen 2022

1. Reihe v. links: Karin Klammer - Sekretariat, Stephanie Rauter - Harfe, Verena Bernhard - Hackbrett, Dipl.-Päd. Christian Schönegger MA MA - Klarinette und Musikschuldirektor seit 2009, 2. Reihe v. links: Rainer Annewandter - Trompete, Flügelhorn, Wolfram Dullnig - Saxofon, Rosa Waldauf - Gitarre, Elisabeth Huber - Klavier, Lyudmyla Kucher MA MA - Kontrabass, Violoncello 3. Reihe v. links: Beate Aschan - Violine, Viola, Blockflöte, Mag. Sabine Senfter - Querflöte, Gesang, Isabella Moser - Zither, Anna-Maria Unterrieder BEd BA - Oboe, Stefan Oberhofer - Steir. Harmonika, Matthäus Pircher B.mus. - Schlagwerk, 4. Reihe v. links: Gerhard Pitterle Bakk.art. - Querflöte, Martin Mairer - Trompete, Flügelhorn, Musikkunde, Thomas Fühapter BA - Klarinette, Markus Zlöbl - Gitarre, E-Gitarre  
nicht auf dem Bild: Helmut Beham BA - Fagott, Siegfried Moser - Posaune, Tenorhorn, Tuba, Lukas Außerdorfer BA BA - Korrepetition, Johann Moser-Waldhorn. Foto: brunner images



„Saitenklänge am Sonnabend“ im Franziskanerkloster in Lienz



„Gesang Klavier“ im Konzertsaal Sillian



„Volksmusikkonzert“ auf der Leckfeldalm



„Seite an Saite“ mit Dirigent Bahram Pietsch

wohl das größte gemeinsame Projekt aller drei Osttiroler Landesmusikschulen statt – das Jubiläumskonzert „25 Jahre Osttiroler Landesmusikschulen“. Die Besonderheit dieses Konzertes war, dass sämtliche Osttiroler Musikschullehrer: innen, Orchestermusiker: innen, ehemalige Musikschüler: innen gemeinsam in verschiedenen Besetzungen musizierten. Das Publikum erwartete ein abwechslungsreiches, vielfältiges Konzerterlebnis.

Besonders hervorgehoben wurden an diesem Abend die Solistinnen und Solisten, viele von ihnen, die ihre musikalische Ausbildung an den Osttiroler Landesmusikschulen begonnen haben und bereits eine musikalische Karriere vorweisen können.

Wir freuen uns über Neuanmeldung!  
Landesmusikschule Sillian-Pustertal - [www.tmsw.at](http://www.tmsw.at)

**Wir gratulieren zum Erfolg beim Wettbewerb „prima la musica 2023“ in Toblach!**

**Anna und Theresa Weitlaner, Hackbrett und Harfe – 1. Preis mit Auszeichnung, Altersgruppe A,**  
Kammermusik für Zupfinstrumente  
Lehrpersonen: Viktoria Senfter und Stephanie Rauter

**Teresa Walder, Saxofon – 1. Preis, Altersgruppe B**  
Lehrperson: Wolfram Dullnig

**Wir gratulieren allen Schüler:innen aus Außervillgraten, die 2022/2023 erfolgreich eine Prüfung abgelegt haben!**

Name	Instrument	Prüfung	Musikkapelle	Prädikat
Gabriela Mühlmann	Blockflöte	Junior	Außervillgraten	Ausgezeichneter Erfolg
Patrick Leiter	Blockflöte	Junior	Außervillgraten	Ausgezeichneter Erfolg
Angelina Mühlmann	Klarinette	Bronze	Außervillgraten	Sehr guter Erfolg
Paulina Trojer	Querflöte	Bronze	Außervillgraten	Ausgezeichneter Erfolg
Melanie Leiter	Querflöte	Bronze	Außervillgraten	Ausgezeichneter Erfolg
Antonia Hofmann	Hackbrett	Bronze		Ausgezeichneter Erfolg

## „Gemeindeübergreifende Sommerbetreuung“

vom 10. Juli bis 18. August 2023 im Villgratental

Dass der Bedarf für eine Kinderbetreuung im Sommer durchaus gegeben ist, zeigt sich an der regen Beteiligung bei der regionalen Sommerbetreuung im Villgratental.

Mit dem gemeindeübergreifenden Projekt scheint man auf dem richtigen Weg zu sein. Insgesamt 35

Kinder im Alter zwischen drei und zwölf Jahren sind heuer angemeldet und wurden in den Sommerferien sechs Wochen lang jeweils von Montag bis Freitag von 7 bis 13 Uhr im Kindergarten Außer- und Innervillgraten betreut. Das kunterbunte und abwechslungsreiche

Programm reichte von Bewegungsschwerpunkten im Turnsaal, über Backen von Muffins und Waffeln bis hin zu Grillen am Spielplatz oder Ausflügen wie hier im Bild zur Burg Heinfels.

Fazit: Es wird nie langweilig in der Sommerferienzeit!



Fotos: Kindergarten und AWV

### Umweltbewusst von klein auf: Sommerbetreuung des Abfallwirtschaftsverbandes

In diesem Jahr drehte sich die Ferienzeit für die Kinder der Sommerbetreuung unter anderem um das Thema Abfalltrennung und Ressourcenschonung. Denn erstmalig veranstaltete der Abfallwirtschaftsverband Osttirol Workshops für alle Gemeinden, die diese wichtigen Themen in den Fokus rückten. Dabei wurden die Kinder dazu ermutigt, ihre Gemeinde aktiv mitzugestalten, indem sie bewusst Abfalltrennen und ihre Umwelt wertschätzen lernen.

Mit einer Führung auf dem Recyclinghof konnten die Kinder die verschiedenen Abfallarten kennenlernen und so ihr Trenn-Wissen festigen. Dabei kam der Spaßfaktor nicht zu kurz. Spielerische Aktivitäten und kreatives Upcycling inspirierten die Abfallxperten zu einem

verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Aus alten Legosteinen wurden einzigartige Anhänger, während Pappteller in schöne Schmuckstücke verwandelt wurden. Neben Dosenwerfen und Abfall-memory sorgten jede Menge andere Spiele für eine dauerhaft unterhaltsame und lehrreiche Zeit.

Die Workshops wirken nicht nur unmittelbar auf das Umweltbewusst-

sein der Kinder, sondern schaffen auch langfristige Veränderungen. Denn durch ihre Begeisterung spielen Kinder eine zentrale Rolle als Multiplikatoren, wenn es darum geht das Denken und Handeln von Generationen zu verändern. Somit setzen sich die neuen Trennprofis nachhaltig für den Schutz der Natur ein, denn jeder einzelne Beitrag zählt!



## Aus der Volksschule – Herbst/Winter 2023



Herbstwandertag



Verabschiedung von Adrian

Mit viel Freude, Motivation und teilweise auch großer Aufregung starteten wir am 11. September 2023 in das neue Schuljahr.

Derzeit besuchen genau 36 Kinder in zwei Klassen unsere Einrichtung, das sind um zwei weniger als im Vorjahr. Davon sitzen sechs Kinder in der 1. Schulstufe und fünfzehn Kinder in der 2. Schulstufe. Diese 1. Klasse wird von Lehrerin Anita Lusser unterrichtet. Unser urkainischer Schüler Adrian ist Mitte November zusammen mit seiner Schwester

Anita und seiner Mama Lesja in ihre Heimatstadt Kiew zurückgekehrt.

In der 3. Schulstufe sind fünf Kinder und in der 4. Schulstufe zehn Kinder. Diese 2. Klasse wird von Lehrerin Marlies Kofler geführt.

Die restlichen anfallenden Stunden unterrichten die Lehrerinnen Cornelia Außerhofer sowie Julia Kraler und für das Fach Religion ist nach wie vor Frau Birgit Altinger zuständig. Fallweise und nach Anforderung besuchen uns auch noch die Beratungslehrerinnen Katrin Zeindl, Doris Goller-Rainer und Conny Schroffenegger-Bodner.

Der Herbstwandertag führte alle Kinder über den Sennersteig im Ortsteil Unterwalden und der Verkehrspolizist aus Sillian machte die Kinder auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam.

Einen Tag vor Beginn der Herbstferien wurden wir wiederum zu einem MINT-Aktionstag eingeladen. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und somit waren im Haus Valgrata zahlreiche Stationen für die kleinen Forscher vorbereitet. So konnten sie Seifen herstellen, eine Salbe mischen, einen Traumfänger aus Naturmaterialien, verschiedene Honige verkosten sowie Minzzucker herstellen, sie mussten Pflanzen erkennen, erfuhren wie Pflanzen



MINT-Tag im Haus Valgrata

trinken und den Zusammenhang von Märchen und Pflanzen.

Ein herzlicher Dank für die Organisation dieses Tages gebührt dem Team der Bücherei Außervillgraten. Zum Musical „Alice im Wunderland“ im Lienzer Stadtsaal machten sich die jüngeren Kinder zusammen mit der VS Innervillgraten auf und die Vorfreude auf den Advent und auf Weihnachten ist auch schon im Schulhaus spürbar.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Ahornblatts eine feine und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute im Jahr 2024!

VD Julius Trojer und das Team der VS Außervillgraten



Unsere „Erstklassler“

## Aus dem Kindergarten



Mit Riesenschritten neigt sich bald schon wieder ein Jahr zu Ende und die Augen unserer Kinder leuchten, wenn wir gemeinsam vom bevorstehenden Weihnachtsfest träumen. Zuvor aber möchten wir wieder unsere schönsten Erlebnisse vom Kindergarten mit euch teilen.

Am Mittwoch, den 6. September öffneten wir unsere Kindertore. Wie schon in den Jahren zuvor starteten wir auch heuer wieder mit zwei Kindergartengruppen, zwei Pädagoginnen, zwei Assistentinnen und einer Stützkraft voller Motivation und Freude ins neue Kindergartenjahr 2023/24.

Heuer durften wir 25 Kinder in unserem Kindergarten willkommen heißen. **Sechs** Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren, **sieben** Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren, **acht** Kinder im Alter von drei bis vier Jahren und **vier** Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren.

Neu bei uns im Kindergarten sind Ida Weitlaner aus Heinfels, Sarah Glahn, Aneez Fürhapter, Julian Mair und Sarah Weitlaner. Wir begrüßen unsere Neuankömmlinge herzlich, schön dass ihr bei uns seid! Auch freuen wir uns sehr, dass sich alle Kinder nach einer gewissen Eingewöhnungszeit gut bei uns eingelebt haben und gerne zu uns in die

Gruppen kommen. Aufgeregt und neugierig starten unsere Sprösslinge im Herbst ins neue Kindergartenjahr. Wie jedes Jahr gibt es für die Kinder viel Neues zu entdecken. Es gilt aber auch, Altes loszulassen und den ersten Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Dies ist vor allem für die Jüngsten unter den Kindern manchmal sehr schwer.

Ein Neubeginn ist aber nicht nur für die „Kleinen“, sondern auch für uns „Großen“ eine besondere Herausforderung. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen sind wir stets bemüht, auf jedes Kind und seine speziellen Bedürfnisse einzugehen. Um den Neuankömmling den Einstieg zu erleichtern, bedarf es viel Fingerspitzengefühl und pädagogisches Wissen, damit die Trennung

von den Eltern und somit der Start in den neuen Lebensabschnitt gut gelingt.

Es bedarf aber auch viel Rücksicht seitens der größeren Kinder. Es dauert gewöhnlich eine Weile, bis der Kindergartenalltag für alle wieder reibungslos abläuft. Heuer haben wir eine bunt gemischte Gruppe mit Kindern im Alter von **zwei bis sechs** Jahren. Wir bemühen uns sehr, jedem Kind gerecht zu werden und für alle Probleme eine angemessene Lösung zu finden. Manchmal stoßen wir dabei auch an unsere Grenzen. Umso mehr freuen wir uns, wenn wir nach einiger Zeit sehen dürfen, wie unsere Kinder heranreifen, wie toll sie alles meistern und wie rücksichtsvoll und hilfsbereit sie miteinander umgehen. Das bestärkt uns in unserem Bemühen und deshalb haben wir Freude an unserer Arbeit. Die bunten Feste im Herbst wie **Erntedank, St. Martin** und **Nikolaus** sind schöne Fixpunkte im Kindergartenjahr, die von uns allen mit großer Freude erwartet und mit viel Eifer vorbereitet werden.

Fleißig wird gesungen, erzählt, gebastelt, gemalt, geklebt, ausgeschnitten, gekocht und gebacken. Unseren Kindern Geschichten zu den jeweiligen Festen zu erzählen, ihnen kostbare Werte für ihr Leben rund ums Feiern, Danken und Teilen näher zu bringen, und ihnen Wert-



Mittagstisch bei der Nachmittagsbetreuung im Gasthaus Perfler

schätzung für die täglichen Ressourcen zu vermitteln ist uns sehr wichtig.

Feste feiert man gemeinsam und so werden wir auch heuer wieder seitens der Eltern tatkräftig unterstützt, indem uns dieses Jahr bei jedem Fest sechs tüchtige Mütter, oder vielleicht auch kochfreudige Väter, unter die Arme greifen und uns zu jeder Veranstaltung eine leckere Jause bereitstellen. Beim **Erntedankfest** gab's köstliche Apfeltaschen, welche die Kindern selbst mit unserer Hilfe zubereitet haben.

Für das **Martinsfest** stellten wir ein Fotobuch zusammen und fuhren dafür mit unseren Vorschulkindern Dominik Trojer, Larissa Mair, Matthias Schaller, Niklas Wurzer, Stefanie Mair und Tobias Glahn auf die Burg Heinfels, um dort die Martinsgeschichte wie im Mittelalter vor den Burgtoren nachzuspielen. Den Kindern machte es großen Spaß und es entstand ein schönes Bilderbuch, welches die Geschichte des Hl. Martins und sein vorbildliches Handeln und Teilen wiedergibt.

Am Festtag des Heiligen Martin gab es am Vormittag im Kindergarten eine köstliche Jause, zubereitet von sechs Müttern. Von gebackenen Martinsgänsen über Waffeln, Muffins, Sternenkeksen, Obst, Gemü-



Der heilige Martin und der Bettler

se, Broten, Müsli und Punsch war für jeden etwas dabei. Dankeschön liebe Eltern, die Kinder aßen mit großem Appetit und es schmeckte ihnen sehr.

Am 10.11. abends feierten wir dann mit unserem Dekan und Dorfpfarrer Herrn Josef Mair in der Kirche eine kurze, schöne Andacht. Viele Kinder, Eltern und Großeltern waren gekommen, um mit uns zu feiern. Die gelernten Lieder und Gedichte wurden von unseren Kindern zum Besten gegeben. Unsere Vorschulkinder durften zum Schluss noch die Martinsgeschichte mit ihren eigenen Worten zu den Bildern aus dem Buch nacherzählen. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Mes-

nerin Rosa für das Herrichten und Wegräumen in der Kirche sowie bei den Gemeindearbeitern Leonhard und Robert bedanken. Sie unterstützen uns, wo sie nur können, immer schnell und unkompliziert. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Nach der kirchlichen Feier zogen wir mit unseren selbstgebastelten Laternen ins Dorf, wo wir uns beim Pavillon über eine köstliche Agape vom Katholischen Familienverband freuten. Vergelt's Gott an das gesamte Team. Mit Tanz und Musik rund um ein wärmendes Lagerfeuer ließen wir das diesjährige Martinsfest wieder gemütlich ausklingen.

Noch einige Informationen zur **Nachmittagsbetreuung**: Auch nachmittags wird seitens des Kindergartens und den Gemeinden in Inner- und Außervillgraten ein abwechslungsreiches Kinderbetreuungsprogramm angeboten. Montag und Dienstag findet die Betreuung in unserer Gemeinde statt. Betreut werden **zwei bis drei** Kinder von Margaretha Leiter. **Drei** Kinder werden noch im Laufe des Jahres dazukommen.

In der Nachbargemeinde Innervillgraten werden **vier bis sechs** Kinder von Lydia Walder an den Tagen Donnerstag und Freitag betreut. Mittwochs ist keine Betreuung. Auch für das leibliche Wohl der Kinder ist gesorgt und sie dürfen die Köstlichkeiten unserer heimischen Gastbetriebe genießen. Bei uns in Außervillgraten kehren die Kids zu Mittag im Gasthof Perfler ein. An dieser Stelle dürfen wir Ida und Lisl ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön für die köstlichen Menüs und die kindgerechte Zubereitung der Speisen aussprechen.

Nun wünschen wir zum Schluss noch allen GemeindebürgerInnen eine besinnliche und ruhige Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben, den Kindern erholsame Weihnachtsferien und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

Kindergartenleiterin  
Patricia Fürhapter



## Musikkapelle Außervillgraten



Schulschlusskonzert – Uraufführung König der Löwen



Hans Weitlaner, Jakob Weitlaner, Hubert Mühlmann mit den Ehrenurkunden beim Bezirksmusikfest

### Schulschlusskonzert – Perfekte Einstimmung in die Sommerferien

Das diesjährige Schulschlusskonzert stand unter mehreren musikalischen Highlights.

Wie bereits im Vorjahr studierte Anita aus der Ukraine eine Tanz-Choreografie mit den Kindern der Volksschule ein. Gemeinsam mit der Musikkapelle wurde nach einem passenden Stück gesucht und die Entscheidung fiel auf ein Medley aus dem Musical König der Löwen. Da das Tanzen scheinbar eher etwas für die Mädchen ist, war es dennoch ein Anliegen auch die Jungs in die Show miteinzubinden. Unser Schlagzeugtrio Robert, Julia und Emanuel übten ein Rhythmussolo mit den Jungs ein. Wir blicken auf eine einzigartige Aufführung zurück und sind stolz auf unsere jungen musikalischen Nachwuchstalente.

Am späteren Abend erleuchtete das Pavillon sogar im Discolicht, als Robert Hofmann (er absolviert momentan den Kapellmeisterkurs) das Stück „Partyplanet“ von die Fäaschtbänkler dirigierte.

### Liebe ist kein Solo, Liebe ist ein Duett

Im Juli durften wir die Hochzeit unserer Klarinetistin Carmen und

ihrem Dominic gemeinsam mit der Musikkapelle Innervillgraten musikalisch umrahmen.

Aber auch unser Trompeter Andreas und seine Denise schlossen im Oktober den Bund der Ehe und die Musikkapelle durfte diesen besonderen Tag begleiten.

Bei beiden Hochzeiten wurde uns die Ehre erteilt die kirchliche Trauung musikalisch mitzugestalten.

Wir wünschen auch nochmal eine glückliche und harmonische Zukunft und dass die Melodie in euren Herzen für immer erklingt.

### Bezirksmusikfest in Obertilliach

Am letzten Wochenende im Juli treffen sich alle Musikantinnen und Musikanten des Musikbezirkes Oberland zum traditionellen Musikfest. Am 30.07.2023 wurden wir daher zum Fest nach Obertilliach eingeladen.

Jedes Jahr werden zahlreiche Musikantinnen und Musikanten im Rahmen des Festaktes geehrt.

Besonders stolz sind wir daher auf unsere Musikanten Hans Weitlaner und Hubert Mühlmann, die beide für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden. Auch unsere Musikkapelle erhielt zum 125-jährigen Bestandsjubiläum eine Ehrenurkunde.

### Tage der Musik

Im August fand endlich der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres statt – die Tage der Musik.

Am Vorabend zu Maria Himmelfahrt marschierte unsere Musikkapelle durchs Dorf und die ZuhörerInnen konnten neben den flotteren Marschklingen die wunderschönen Berg- und Häuserbeleuchtungen betrachten.

Am 15. August eröffneten wir unseren Festtag mit der traditionellen Prozession und einem Frühschoppenkonzert, bei dem zum 2. Mal die Aufführung „König der Löwen“ zum Besten gegeben wurde.

Anschließend präsentierte die Jugendkapelle von Außer- und Innervillgraten ihr Können mit verschiedensten Stücken, dirigiert von zwei jungen Musikantinnen, Manuela Gutwenger und Franziska Schett aus Innervillgraten.

Am Nachmittag sorgten junge MusikantInnen aus unserem Dorf und die Familienmusik Weitlaner mit Saiten- und Tasteninstrumenten für Volksmusikklänge.

Die Villgrotta Krocha und das Bodna Blech luden die Gäste dazu ein, auf der Tanzfläche das Tanzbein zu schwingen.



Musikkapelle Außervillgraten bei den Tagen der Musik

Fotos: MK

Mit einem Böhmischem Abend ließen die Villgrater Musikanten das Fest gelungen ausklingen. Ein GROSSES DANKE an alle BesucherInnen und HelferInnen.

### Jahresabschluss mit Jahreshauptversammlung

Tradition hat die musikalische Gestaltung der Messe am Cäcilien-sonntag.

Für drei JungmusikantInnen war der 19. November 2023 ein sehr aufregender Sonntag.

Paulina Trojer (Querflöte), Angelina Mühlmann (Klarinette) und Benjamin Mühlmann (Schlagzeug) be-

suchen seit dem Sommer fleißig die wöchentlichen Musikproben und durften zu Cäcilia das erste Mal mit der Musikkapelle ausrücken.

Es ist immer wieder schön, wenn wir junge Kinder und Jugendliche in unseren Reihen begrüßen dürfen. Im Jahr 2023 blicken wir insgesamt auf fünf Neuzugänge zurück.

Leider müssen wir aber auch zwei Austritte aus unseren Reihen verzeichnen.

Unser Klarinettist Ferdinand Moser, der sich bei Ausflügen immer liebevoll um die jungen MusikantIn-

nen und Musikanten kümmerte, hat mit dem heurigen Jahr seine aktive Zeit als Mitglied der Musikkapelle Außervillgraten nach 56 Jahren beendet.

Jakob Bergmann, der bisher älteste Musikant der Kapelle hat sich nach 62 Jahren als treues Mitglied der Musikkapelle Außervillgraten in den musikalischen Ruhestand verabschiedet.

Wir wünschen euch alles Gute und hoffen, dass wir euch bei den zahlreichen Konzerten und Ausrückungen im Publikum begrüßen können.

Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung im Haus Valgrata wurde unser ALT-Obmann Alois Trojer zum **Ehrenobmann** der Musikkapelle Außervillgraten ernannt. Im Jahr 2022 beendete Alois nach 30 Jahren seine Ära als Obmann der Musikkapelle Außervillgraten. Lois, im Namen der Musikkapelle gratulieren wir dir zu dieser würdigen Auszeichnung recht herzlich.

Nun verabschieden wir uns in eine kurze musikalische Pause, bis wir im Jänner mit den Proben für das kommende Musikjahr starten werden.



JungmusikantInnen Paulina Trojer, Angelina Mühlmann, Benjamin Mühlmann bei ihrer ersten Ausrückung



Alois Trojer – Ehrenobmann der Musikkapelle Außervillgraten

## Kirchenchor Außervillgraten



Eine sehr bewegte Zeit! Manche Vereine konnten in den letzten Jahren wegen der Corona-Pandemie deutlich weniger Zusammenkünfte und Veranstaltungen durchführen als früher. Wenn ich jedoch auf die Tätigkeiten im Kirchenchor zurückschaue, kommt es mir genau umgekehrt vor. Nur zu Beginn der Pandemie war der Messbesuch gänzlich verboten, dann aber mit vielen Einschränkungen möglich. Dies veranlasste uns Chorsänger und -sängerinnen sich schnell anzupassen. Viele Proben und Messen in Kleingruppen wurden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt. Lange bevor der Volksgesang wieder möglich wurde, war dies nämlich erlaubt. Diese Herausforderungen haben bei Chormitgliedern Talente hervorgebracht, welche sie selbst vorher nicht für möglich gehalten hätten. Alleine in einem Register zu singen war in einem großen gemischten Chor nicht üblich. Während Corona war es die einzige Möglichkeit, eine Messe musikalisch zu gestalten.

Das war auch der Grund, warum wir unser Programm gänzlich umgestalten mussten. Wir lernten viele neue, einfachere Lieder, welche von Laien in Kleinbesetzung gut singbar sind. Unter anderem nutzten wir auch die Gelegenheit, neue, unbekannte Lieder aus dem Gotteslob für den Volksgesang vorzustellen. Die Begleitung mit Gitarre erwies sich als sehr schön und praktisch, da auch

unser Organist Julius ein Recht auf Urlaub hat. Bei dieser Gelegenheit gilt Julius ein besonderer Dank dafür, dass er mindestens 50 Wochen im Jahr hinter der Orgel sitzt! Wir bedanken uns weiters bei Nicole und Mirijam für ihren Einsatz mit den Querflöten, was immer ein besonderes Highlight ist.

Von den Messbesuchern kommt durchwegs positives Feedback bei uns an, vor allem zur deutschsprachigen, beschwingteren Literatur. Eine Dame, die deutlich über 80 Lebensjahre zählt, kam heuer nach einer Messe auf mich zu und meinte voller Freude: „Die neuen Lieder im Gottesdienst sind so schön, so zeitgemäß und ansprechend. Da hat man eine richtige Freude, wenn man in der Messe sitzt!“

So kam es, dass wir im Jahresschnitt mindestens gleich viele Proben hat-

ten als vor der Pandemie. Mit 20 Messen und 4 Beerdigungen im Kirchenjahr 2022/2023 gestalteten wir sogar deutlich mehr Gottesdienste als vor der Pandemie. Zwei Festmessen an hohen Feiertagen wurden von den Bläsergruppen übernommen, dafür singt der Kirchenchor bei anderen Gelegenheiten, wie der Jahresabschlussmesse am 31. Dezember, Lichtmess oder auch während der Sommerferien.

Leider hatten diese vielen Veränderungen aber auch einen großen Nachteil für unseren Chor. In unseren älteren Reihen war die Angst vor Corona eine zusätzliche Belastung und in den wechselnden Kleingruppen wurde den Jüngeren gerne der Platz überlassen. Im Jahr 2022/23 sind bedauerlicherweise dann viele langjährige Chormitglieder ausgeschieden. Ein Foto einer Prozession



Foto: Kurt Kapferer



Fotos: Kirchenchor

von 2010 zeigt die großen Veränderungen im Kirchenchor. Von den älteren Semestern auf dem Bild sind heute noch zwei aktiv.

Die Brüder „Glinzer Lois“ und „Seppile“ haben ihre sehr lange Karriere im Kirchenchor gemeinsam mit „Zulechner Reinhold“ und „Perfler Johann“ im Jahre 1956 begonnen. Der damalige Lehrer und Organist Kofler hat die vier jungen Burschen „entdeckt“ und zum Kirchenchor geholt.

Aktiv als Sänger ist mittlerweile, seit 67 Jahren, nur mehr Johann Perfler, Innerweitlane. Auch auf dem Foto zu sehen sind „Obbrugger Rosa“ und Hildegard Perfler, welche ebenfalls im Sommer 2022 den Chor verlassen haben. Rosa war, wie in einer anderen Ausgabe vom Ahornblatt beschrieben, seit der Geburt ihres ersten Kindes im Chor tätig. Hildegard Perfler heiratete 1967 ins Winkeltal und war seitdem immer als Sängerin aktiv.

Im Juli 2021 haben wir „Nefer Burgile“ die letzte Ehre erwiesen. 1950, direkt nach dem Besuch der Volksschule kam sie mit ihren Freundinnen „Orter Judith“ und „Natz Nannile“ zum Kirchenchor. Nefer Burgile war als Sängerin bis Herbst 2017 aktiv.

Leider mussten wir erst vor kurzem unser jüngstes Mitglied Jonas Perfler an die anderen Vereine abtreten. Natürlich haben wir viel Verständnis dafür, dass er derzeit lieber mit vielen jungen Menschen bei der Feuerwehr und Landjugend aktiv ist. Jonas, du kannst jederzeit gerne wieder zurückkommen und auch

viele junge Menschen motivieren mitzusingen.

Vor einem Jahr haben wir am Grab vom „Högger“ gesungen. Er ist mir noch aus meiner Kindheit sehr in Erinnerung geblieben. Damals war er als Organist für den Kirchenchor aktiv. Es ist gar nicht lange her, dass wir in seiner Kapelle gemeinsam gesungen haben, während er auf seiner kleinen Orgel auf der Fensterbank Marienlieder begleitet hat.

Die anderen Fotos stammen von einer Feier im Jahr 2022, bei der die besagten Chormitglieder verabschiedet wurden und viele runden Geburtstage nach gefeiert wurden.

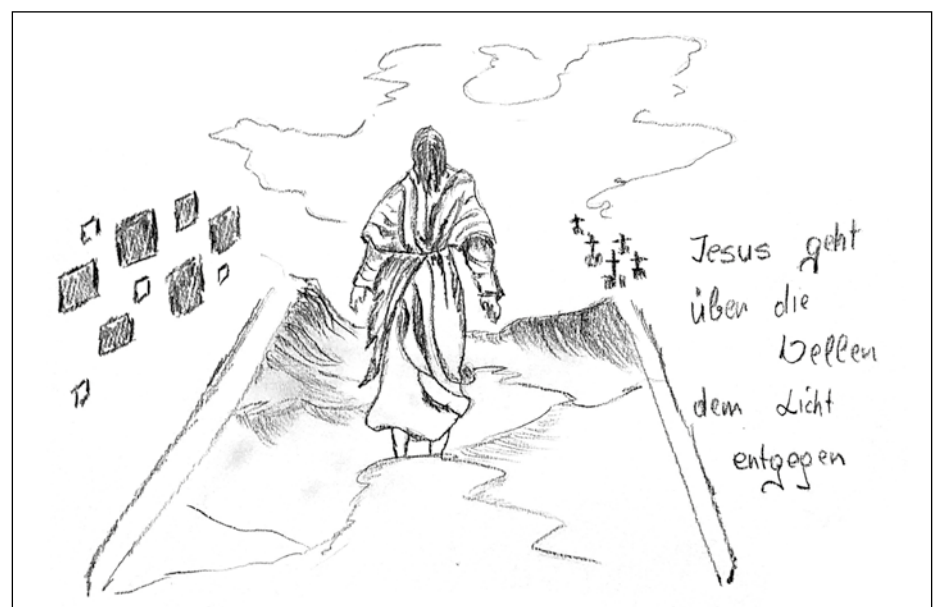
Es mag wohl sein, dass es nun, ohne unsere „Urgesteine“, leichter sein wird, ab und zu ein Lied mit englischen, französischen oder griechischen Texten zu singen. Trotzdem vermissen wir euch alle sehr. Eure

jahrzehntelange Erfahrung und den gute Schmah habt ihr in jeder Probe eingebracht, was durchwegs sehr kurzweilig war. Hoffen wir, dass die jüngeren Generationen der Sänger und Sängerinnen auch eure große Bereitschaft und euer Durchhaltevermögen besitzen.

Wir freuen uns jederzeit auf neue sangesfreudige Mitglieder aus der Bevölkerung. Wenn du gerne in unserer netten Gemeinschaft mitsingen möchtest, melde dich bitte einfach bei einem Chormitglied.

Mein Dank gilt ganz besonders unserem Organisten Julius Trojer und unserem Seelsorger Mag. Josef Mair. Die Zusammenarbeit mit beiden ist immer sehr konstruktiv und wertschätzend. Wir danken weiters der Gemeinde für ihre Unterstützung und das Probelokal.

Für den Kirchenchor, Ursula Perfler



Karikatur von Weitlaner Maria, AV 193

## Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten



### 59. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Längenfeld

Am 16. und 17. Juni fand in Längenfeld der Landesbewerb in Bronze und Silber statt. Außervillgraten war dabei mit zwei Bewerbungsgruppen vertreten.

Die junge Bewerbungsgruppe Außervillgraten I nahm in der Ausbildungsklasse teil und konnte sich bei ihrem Bewerbungsdebüt gleich den ersten Rang in der Kategorie Bronze sichern. In Silber erreichte sie den 12. Rang. Außervillgraten III holte sich in der Leistungsklasse den 10. Rang in Bronze und den 5. Rang in Silber.

ausgelöst und somit die umliegenden Nachbar-Feuerwehren nachalarmiert wurden. Personen oder Tiere waren zu diesem Zeitpunkt nicht in Gefahr. In der Folge konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden. Die Abtragung des ausgebrannten Daches, das Ausräumen der gefüllten Heudielen und die nötigen Nachlöscharbeiten dauerten aber noch bis in die späten Abendstunden an. Um 20.39 Uhr konnte schließlich „BRAND AUS“ gegeben werden.

Für die Nacht wurde eine Brandschutzwache im Schichtbetrieb eingerichtet.

In Summe standen bei diesem sehr fordernden Ereignis 206 Kameraden der Feuerwehren Außervillgraten, Innervillgraten, Panzendorf, Sillian, Arnbach, Strassen, Lienz und der Abschnitts- bzw. Bezirksführung, sowie Rettung, Notarzt und zwei LKW mit Kran der Firma Herrnegger im Einsatz.

An den Folgetagen mussten wir noch mehrmals zu Nachlöscharbeiten und Aufräumarbeiten ausrücken.

### Herbstübungen

Im Herbst wurde wieder fleißig geübt. So fanden im September und

### Großbrand Unterwalden 13, vlg. Michler

Am 13. September um 08:31 Uhr wurde unsere Feuerwehr und die Drehleiter Sillian zum Dachstuhlbrand beim Bauernhaus in Unterwalden alarmiert.

Bei Bauarbeiten brach im Stadel des Wirtschaftsgebäudes ein Feuer aus, welches sich in kürzester Zeit ausbreitete.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte am Brandobjekt stand der Dachstuhl bereits in Vollbrand, worauf unmittelbar Alarmstufe 3





Oktober je zwei Geräteschulungen, Technische Übungen (Verkehrsunfall) und Relais-Übungen statt. Krönenden Abschluss des Hauptübungsblocks bildete die Gemeinschaftsübung mit mehreren Feuerwehren des Abschnitts Oberland nach „Brunn“ am Versellerberg. Ziel der Übung war die Wasserförderung über lange Wegstrecken. Vom Winkeltalbach aus wurde eine Relaisleitung mit sieben Tragkraftspritzen zum Brandobjekt aufgebaut. Zusätzlich wurde ein Pendelverkehr mit drei Tanklöschfahrzeugen und eine Zubringerleitung von einem höhergelegenen Wasserbassin eingerichtet. Bei der Übung nahmen ca. 180 Einsatzkräfte der Feuerwehr, die Rettung und zwei Notärzte teil. Im November fand der ÖFAST (Österreichischer Feuerwehr-Atemschutz-Leistungstest) statt, welcher von jedem Atemschutzgeräteträger einmal jährlich absolviert werden muss. Weiters nahmen mehrere Kammeraden bei einer Funkschulung und Funkübung auf Bezirksebene teil.

**Technische  
Leistungsprüfung**

Nach intensiver Vorbereitung stellte sich eine Gruppe aus zwölf jungen Kameraden am 4. November der Technischen Leistungsprüfung in Bronze.

Bei dem Bewerb ist von den Teilnehmern die Unfallstelle eines Verkehrsunfalles abzusichern, Brandschutz und Beleuchtung an der Einsatzstelle aufzubauen und mit dem hydraulischen Rettungsgerät die Personenbergung aus dem Unfallfahrzeug vorzunehmen. Alle Aufgaben müssen in einem vor-

gegeben Zeitfenster und möglichst ohne Fehler erledigt werden.

Neben der praktischen Übung müssen alle Mitglieder der Gruppe drei zugestellte Ausrüstungsgegenstände in den Einsatzfahrzeugen bei geschlossenen Geräteräumen anzeigen können. Die beiden Gruppenkommandanten erhalten zusätzlich Fragen in schriftlicher und mündlicher Form.

Die Prüfung wurde von Bewertern des Bezirksfeuerwehrverbandes in Außervillgraten bei der Tischlerei Walder abgenommen.

Mit einem fehlerfreien Lauf und einer sehr guten Zeit hat die Gruppe die Prüfung mit Bravour bestanden!

Im Anschluss erfolgte durch unseren Bezirksfeuerwehr-Kommandanten Harald Draxl und Bezirksfeuerwehr-Inspektor Franz Brunner die Übergabe der Urkunde und der Leistungsabzeichen.



Fotos: Feuerwehr

Die *Gemeinde Außervillgraten* hat als finanzielle Hilfestellung für die Familie bei der RAIKA Villgratental ein *Spendenkonto* eingerichtet:

**Spendenkonto „Fam. Hofmann/Michler“**

**IBAN: AT71 3638 6000 0002 0040**

**BIC: RZTIAT22386**



## Sportunion Raika Villgraten



Kinder beim Kletterkurs in der Boulderhalle Sillian

Fotos: Sportunion

Die Sommersaison der Sportunion startete im Juni wieder mit einem Kletterkurs (vier Einheiten) in der Boulderhalle Sillian. Mit Sektionsleiterin Angelika Ortner hatten 15 Kinder die Gelegenheit den Bouldersport (= Klettern in Absprunghöhe) näher kennenzulernen. Dabei wurden spielerisch erste Tritt- und Bewegungsübungen vermittelt, Konzentration und Verantwortung waren beim An- und Abseilen sowie dem gegenseitigen Sichern gefragt.

Die Sektion Fußball mit Sektionsleiter Siegfried Haider und dessen Stellvertreterin Melanie Haider konnte auch diesen Sommer wieder erfolgreich das Kinder- und Jugendtraining am Fußballplatz in Innervillgraten durchführen. Mehr als 20 hoch motivierte BallkünstlerInnen konnten im August im Laufe von acht Trainingseinheiten einiges Lernen. Auch außerhalb des Som-

mertrainings konnte man von Mai bis September regelmäßig junge FußballerInnen am Fußballplatz beobachten. Da der Zustand des Platzes durch die Beanspruchung und den Zahn der Zeit sanierungsbedürftig war, wurde im Herbst mit Hilfe großzügiger Unterstützung der Gemeinde Innervillgraten mit Renovierungsarbeiten begonnen. Die neuen Tore sowie die Umzäu-

nung konnten mit fleißigen HelferInnen bereits aufgestellt werden, bis Juni 2024 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Zur traditionellen Talmeisterschaft auf Asphalt lud am 26. August 2023 die Sektion Stocksport mit den Sektionsleitern Dominik Mühlmann und Armin Schett ein. Das Team Sportunion Villgraten konnte dabei vor den Teams Bausparer und Theatergruppe AV den Titel wieder verteidigen.

Am 13.10.2023 veranstaltete die SU Raika Villgraten auf Initiative von Thomas Hofmann im Haus Valgrata in Außervillgraten ein Benefizkonzert zugunsten der Familie Hofmann vlg. Michler. Durch die großzügige Unterstützung vieler Firmen und Privatpersonen sowie der Gemeinde Außervillgraten konnten SU-Obmann Ossi Leiter sowie Vorstandsmitglied Dieter Eichhorner einen Scheck über € 6.000 überreichen um Familie Hofmann beim Wiederaufbau ihres Hofes zu unterstützen.

Im Rahmen der Kampfrichterschulungen wurden Ende Oktober in Lienz verdiente Kampfrichter vom



Der runderneuerte Fußballplatz in Innervillgraten

### Hinweis

**Vorläufige Termine der Sektion Skifahren, Rodeln, Eisstockschießen:** siehe Seite 74



Die jungen Fußballer mit SL Siegfried Haider

Tiroler Skiverband für Ihre Tätigkeit geehrt. Von der Sportunion Raika Villgraten erhielten Johann Walder (Außervillgraten 24) für 40 Jahre das Kampfrichterabzeichen in Gold so-

wie Robert Ortner (Außervillgraten 11) für 25 Jahre das Kampfrichterabzeichen in Silber. Wir gratulieren herzlich und bedanken uns bei beiden für die wertvolle Vereinsarbeit!

Für die kommende Wintersaison sind wieder viele Aktivitäten geplant, u.a. bietet die Sektion Langlauf wieder das bewährte Training bestehend aus Trockentraining und Übungseinheiten in der Loipe an – Anmeldungen bitte telefonisch bei SL Peter Mair (0664/9685432). Aktuelle Termine und Infos werden wie gewohnt per Postwurf angekündigt und auf der Homepage [www.union-villgraten.at](http://www.union-villgraten.at) veröffentlicht. Die Sportunion Raika Villgraten wünscht allen Mitgliedern und Unterstützern sowie der gesamten Villgrater Bevölkerung schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2024!



Die siegreichen Teams bei der Talmeisterschaft Asphaltstock



Scheckübergabe an Fam. Hofmann

## Meisterbriefverleihung Hofmann Tristan

Am 04.09.2022 begann meine zwölfwöchige Ausbildung zum Metzgermeister in Niederbayern, Ortsteil Landshut. Insgesamt legte ich ca. 8.800 km zurück. Betriebswirtschaft/Rechnungswesen, Lehrlingsausbildung, Fachpraxis/Ausbildung sowie der Unternehmerführerschein zählten zu einigen Teilbereichen meiner Ausbildung. Trotz der sehr intensiven und arbeitsreichen Zeit konnte ich vieles für mein weiteres Berufsleben mitnehmen.

Die Meisterprüfung selbst wurde in vier Teilbereiche untergliedert. Beim deutschen Recht musste ich

leider zweimal antreten. Am Tag des Schulschlusskonzertes konnte ich meinen Meisterbrief endlich feierlich in Landshut entgegen nehmen. Ich durfte viele neue Erfahrungen durchleben und es wurden Freundschaften geknüpft, die bis heute bestehen.

Auf diesem Wege möchte ich mich nochmals bei meinem ehemaligen Arbeitgeber Forstbetrieb Schett bedanken, der mir es überhaupt erst ermöglicht hat, diese Zeit in Deutschland zu verbringen. Weiters möchte ich meiner Familie und Freundin danken, die mir in dieser intensiven Zeit den Rücken freihielten. Nun schaue ich gespannt auf meine

weitere Berufslaufbahn und freue mich das Gelernte umzusetzen.



## Theatergruppe Außervillgraten

Das Jahr neigt sich zu Ende und es war ein wiederum sehr erfolgreiches Jahr für die Theatergruppe Außervillgraten.

Am 1. und 2. Juli ging es für die Theatergruppe in den Großraum München. Im „Bräustüberl“ am Tegernsee wurde gemeinsam Mittag gegessen und anschließend konnten wir eine Schiffsrundfahrt am Tegernsee mit Blick auf die bayrische Bilderbuchlandschaft genießen. Am nächsten Tag besichtigten wir die BMW-Welt und das BMW-Museum und zum Abschluss ging es hoch hinaus auf den Olympiaturm.

Bereits seit Oktober ist die Theatergruppe Außervillgraten fleißig am Einstudieren des heurigen Theaterstückes **„Ziemlich nackt im Disoakt“**, ein heiteres Lustspiel in 3 Akten nach Jürgen Schuster.

Die Premiere findet am Donnerstag, 28.12.2023, um 20.00 Uhr, im Haus Valgrata statt. Weitere Termine: Fr., 29.12. und Sa., 30.12.2023 sowie Di., 02.01., Do., 04.01. und Fr., 05.01.2024, jeweils um 20.00 Uhr. Kartenreservierungen nur telefonisch: Lusser Josef 0664 1428 557. Die Theatergruppe freut sich schon jetzt auf hoffentlich zahlreiche Be-

sucher, Urlaubsgäste und Theatergruppen bei den heurigen Aufführungen.

### Kurz zum Inhalt des Stücks:

Alois Zirngiebel hätte als Bürgermeister seines Ortes eigentlich mit keinen großen Schwierigkeiten zu kämpfen, wenn da nicht das sich in aller Munde befindliche „Piggies“ wäre. Dieses ist ein neu eröffneter, moderner Tanzschuppen, über den Neider die abenteuerlichsten Gerüchte in die Welt setzen. Auch Kuni, die Frau des Bürgermeisters, ist nicht sehr erbaut über diese Geschichten, denn die gemeinsame Tochter Susi hat mit dessen Besitzer Siggie Mayer angebandelt. Als der Druck von außen zunimmt und die größte Dorfratsche, Babette Straßmair, ihre angeblichen Recherchen vorbringt, entschließt sich der Gemeinderat zu einer Besichtigung des Lokals. Eskortiert von Babettes Mann Dominikus und dem ewig eine Frau suchenden Toni Schnell wählt der Bürgermeister Zirngiebel einen Abend aus, an dem die bekannte Hula-Hula-Ulla ein Gastspiel gibt. Als das Ansinnen des Gemeinderates bekannt wird, hecken

Susi und Siggie einen Plan aus, dem Herr Bürgermeister eins auszuwischen. Ein dort stattfindender Wettbewerb wird so manipuliert, dass der Sportmuffel Zirngiebel tatsächlich einen Fitness-Nachmittag mit der besagten Ulla gewinnt. Alois will sich diesen Preis natürlich nicht entgehen lassen, und schickt Kuni kurzerhand zum Einkaufsbummel in die Stadt. Doch er muss erkennen, dass es erstens immer anders kommt und zweitens als man denkt. Das Fitness-Programm von Ulla ist trotz aller Anstrengungen von Alois eine Nummer zu groß für ihn. In diesem Zustand der Erschöpfung taucht ausgerechnet Babette auf, welche die beiden in einer „eindeutigen“ Situation antrifft, aber dem nicht genug – es betritt auch noch seine Frau die Szene! In diesem Augenblick endet für Alois jede noch so gut gemeinte Anstrengung schmerzhaft!

Anschließend an die Premiere gibt es ein Buffet für alle Besucher.

Wir freuen uns jedenfalls schon sehr wenn es wieder heißt: **„Theater in Außervillgraten!“**

[www.theatergruppe-ausservillgraten.at](http://www.theatergruppe-ausservillgraten.at)

[www.facebook.com/theatergruppe.ausservillgraten](https://www.facebook.com/theatergruppe.ausservillgraten)



Fotos: Theatergruppe

## Volkstanzgruppe Außervillgraten



2023 neigt sich schön langsam dem Ende zu und somit auch ein erfolgreiches Vereinsjahr für uns.

Das diesjährige Highlight war bestimmt die Veranstaltung „Tanz und Musik am Berg“ bei der Thurntaler Rast. Mit vielen Gästen aus Nah und Fern konnten wir gemeinsam mit der Familie Ortner das 50-jährige Bestehen der Thurntaler Rast feiern. Die „Brunner Buam“ haben für großartige Stimmung gesorgt und ließen keinen Musikwunsch offen. Ganz besonders hat es uns gefreut, dass so viele ehemalige

Mitglieder unserer Einladung gefolgt sind und sogar zusammen mit uns das Trompetenecho zum Besten gegeben haben. Auf diesem Weg nochmal DANKE an Hermann und sein Team für die gute Zusammenarbeit.

Nach fast 40 Jahren Vereinstreue war es im November an der Zeit, unseren Harmonika-Spieler Hubert Senfter in den wohlverdienten „Volkstanzruhestand“ zu schicken. Bei einem gemeinsamen Essen ließen wir die vergangenen Jahre Revue passieren. Solch ein Durchhaltvermögen gibt es heutzutage nur mehr selten und wir sind sehr dankbar für seine jahrelange Treue & Kameradschaft. Mit großer Freude



Ehrenmitglied Hubert Senfter *Fotos: VTG*

konnten wir ihn zu unserem ersten Ehrenmitglied ernennen. Auch für das nächste Jahr sind wir wieder auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Sollte sich jemand für eine Mitgliedschaft interessieren, kann er/sie sich gerne bei uns melden.

Zum Schluss wollen wir noch Werbung für das Bezirkstrachtenfest am 13. und 14. Juli 2024 in Obertilliach machen, wo auch wir als neues Mitglied des Trachtenverbandes dabei sein werden.



## Schützenkompanie Außervillgraten

Traditionell am Seelensonntag, rückt die Schützenkompanie zum gemeinsamen Kirchgang, Totengedenken und Abhaltung der **Jahreshauptversammlung** aus. Gemeinsam mit der Musikkapelle, der Fahnenabordnungen der Feuerwehr und der Vertretung der Partnerkompanie, der Michelsburger Schützen von St. Lorenzen, marschieren die Schützen zum gemeinsamen Kirchgang. Von der Bataillonsführung ist Bezirksmajor Patrick Rossmann gekommen. Den Gottesdienst hat Ortspfarrer Mag. Josef Mair gehalten. Gesänglich wurde der Gottesdienst vom MGV gestaltet. Im Anschluss wurde beim Kriegerdenkmal mit Gebet und einer Ehrensalue der gefallenen und vermissten Soldaten beider Weltkriege gedacht.

Zur anschließenden Jahreshauptversammlung im Gasthaus Perfler begrüßte der Hauptmann Josef Weitlaner die erschienenen Ehrengäste und die anwesenden Vertreter der örtlichen Vereine mit einem kräftigen Applaus.

Zu einem ehrenden Gedenken, für die im abgelaufenen Vereinsjahren verstorbenen Mitglieder, Josef Mühlmann, Hermann Bachlechner und Johann Weitlaner, erhebt sich die Versammlung.

Nach der Verlesung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 2022 berichtete der Hauptmann über die Tätigkeiten der Schützenkompanie. Derzeit gibt es 30 Aktive, zwei Jungschützen und drei Marketenderinnen. Weiters zählen zum Verein 80 inaktive und unterstützende Mitglieder. Die Kompanie bzw. die Fahnenabordnung ist zu den kirchlichen Festen an Fronleichnam, Herz-Jesu-Sonntag, Hoher Frauentag und Erntedank ausgerückt. Zudem zum Bataillonsschützenfest in Innervillgraten als Ehrenkompanie. Die Fahnenvertretung ist zur Andreas-Hofer-Feier mit JHV und zur

Klosterwaldfeier nach St. Lorenzen, ausgerückt.

Nach Bericht des Kassiers und dessen Entlastung kommt die Versammlung zum Höhepunkt der heurigen Versammlung. In einem dreijährigen Intervall werden Schützenkameraden für ihr langjähriges Ausrücken ausgezeichnet. Die Ehrungen wurden vom Bürgermeister Josef Mair und Bataillonskommandant Manfred Schneider vorgenommen. Mit der Andreas-Hofer-Medaille für 40-jährige Aktivzeit wurde Hauptmann Josef Weitlaner geehrt. Die Andreas-Hofer-Medaille mit 50-er Jahreskranz wurde Thaddäus Leiter verliehen.

In den Grußworten dankt Bgm. Josef Mair für die Arbeit und den Zusammenhalt unter den einzelnen Vereinen im Ort. Bat. Kdt. Manfred Schneider sowie Bat.-Major Patrick Rossmann danken für die Einladung und das vorbildhafte Auftreten der SK Außervillgraten als Ehrenkompanie beim Schützenfest in Innervillgraten. Hauptmann Alexander Holzer von der Michelsburger Schützenkompanie dankt für die Einladung und spricht schon das 40-jährige Bestehen der Partnerschaft im nächsten Jahr an. Ehrenhauptmann Konrad Mühlmann hob die sehr würdige Feier bei der heutigen Ausrückung besonders hervor, diese Feierlichkeit ist für ihn der Höhepunkt des Schützenjahres. Es freute ihn, dass eine Fahnenabordnung von St. Lorenzen bei der Jah-



Ehrung für Hauptmann Josef Weitlaner



Ehrung für Thaddäus Leiter

reshauptversammlung dabei ist und gratulierte den Geehrten.

Unter dem Tagesordnungspunkt Allfälliges spricht Hauptmann Josef Weitlaner die **Reparatur der Schützenfahne** an. Diese wird ab Mitte November von den Kloster-schwestern Karmel Himmeltau in Wolfsberg saniert, die Stickereien werden gereinigt und das Fahnenblatt erneuert. Zudem soll auch das Fahnenband gereinigt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 4.800,- zu dem die Schützenkompanie Außervillgraten schon jetzt zu einen **Spendenaufruf** an die gesamte Bevölkerung aufruft und allen für ihre Spende dankt.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen ging der Schützentag zu Ende.



## Kath. Familienverband Außervillgraten

**familien<sup>v</sup>**  
Der Katholische  
Familienverband Tirol  
Zweigstelle Außervillgraten



Fotos: KfV

Wie bereits im letzten Ahornblatt angekündigt, haben wir am 27. Juni eine Schnitzeljagd quer durch Außervillgraten organisiert. Mehr als 50 Kinder und Erwachsene haben sich auf die spannende Reise vom Gemeindehaus bis zum Wald hinter dem Spielplatz aufgemacht und haben das Rätsel mit viel Wissen, Geschicklichkeit und Teamwork gelöst.

Es mussten Buchstabenstempel im gesamten Dorf gefunden werden, gemeinsames Seilspringen gemeistert, Süßigkeiten gefunden, Luftballons und Tattoos abgeholt, Papierschiffchen gebastelt und das Lösungswort gefunden werden, damit das Waldmonster den Schatz für die Kinder freigegeben hat.



Nach diesem spannenden Spiel durfte natürlich eine Stärkung nicht fehlen. Es wurden bei stürmischem Wind, aber Gott sei Dank ohne Regen, leckere Bratwürstel bei einer Grillerei verspeist.

Im September haben wir für unsere Mitgliederfamilien einen Lavendelsirup kreiert. Geschmacklich etwas Neues und wie uns versichert worden ist, nicht nur als Saft eine kulinarische Bereicherung, sondern natürlich auch im Sekt und Prosecco. Beim Martinsumzug haben wir wieder die Agape für den Kindergarten

übernommen und die vielen Kinder mit ihren Familien bei einem gemütlichen Beisammensein mit selbstgebackenen Köstlichkeiten, Tee und Glühwein verköstigt. Die freiwilligen Spenden haben wir dieses Jahr an die Familie Hofmann (Michler) übergeben.

Am 26. November haben wir die Pfarrgemeinde nach der Einweihung des neuen Urnenfriedhofes und Ehrung des Ortspfarrers bei einer kleinen Agape mit selbstgebackenem Brot und einem wärmenden Getränk versorgt.



## Mit dem Seniorenbund unterwegs



Im Gasthaus Avsenik

Fotos: J. Told

### Begunje und Bleder See

Am 12. September wählten wir erstmals einen Ausflug nach Slowenien. Nach der Fahrt durch das Drautal kehrten wir beim Kreinerhof in Möllbrücke ein. Anschließend ging es durch den fast 8 km langen Karawankentunnel nach Begunje. In diesem Ort war das Gasthaus Avsenik unser Ziel, weitum bekannt durch Slavko Avsenik, dem Gründer der ‚Original Oberkrainer‘. Nach einem üppigen und ausgezeichneten Mittagessen fuhren wir zum Bleder See. In zwei Booten wurden wir

zur Insel gerudert. 99 steile Stufen führen hinauf zur Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt. Bei traumhaftem, aber sehr heißem Wetter genossen wir den Blick über den See und auf die Sommerresidenz des ehemaligen jugoslawischen Staatspräsidenten Tito. Wieder zurück beim Bus wählten wir die Route über den Wurzenpass, den Gailbergsattel und kehrten abschließend im ‚Kultlokal Marinelli‘ in Dölsach für eine abschließende Stärkung ein. Wie immer wurden wir von Busfahrer Walter sicher und wohlbehalten nach Hause gebracht.



Bei der Wallfahrtskirche



Auf dem Weg zur Insel

### Totengedenken

In diesem Jahr mussten wir leider von zwei treuen und langjährigen Mitgliedern des Seniorenbundes Abschied nehmen: Am 25. Februar verstarb **Hermann Bachlechner**, Nr. 80, und am 17. Oktober **Helmut Grundler**, Nr. 139. Beide werden wir in guter Erinnerung behalten.

## Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten



Neugewählter Ausschuss: hinten v.l.: Romana Walder-Moosmann (Beirat), Lukas Walder (Beirat), Matthias Pitterle (Beirat), Jonas Perfler (Beirat), Günter Zeindl (Kassier); vorne v.l.: Carmen Trojer (Schriftführerin), Laetitia Hofmann (Ortsleiterin), Lukas Pitterle (Obmann), Patrik Mayr (Obmann-Stv.); nicht im Bild: Elena Leiter (Ortsleiterin-Stv.), Leonie Ortner (Beirat), Lisa Weitlaner (Beirat), Hèlena Hofmann (Beirat) *Fotos: JB/LJ*

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf den Sommer und Herbst der JB/LJ Außervillgraten zurück.

### Abendlob

Bei angenehmen Abendtemperaturen veranstalteten wir am 19. August das Abendlob am Gabesitten. Für die Gestaltung bereiteten wir einige Texte vor und musikalische Klänge hörten wir von einer gemischten Bläsergruppe unserer Musikkapelle. Anschließend gab es beim Berger-Stall noch Speis und Trank für ein gemütliches Beisammensein.

### Schutzengelsonntag

Am 3. September wurde der Schutzengel-Sonntag gefeiert. Die Messe wurde von unseren Mitgliedern mit Texten mitgestaltet und anschließend gab es noch eine von uns organisierte Agape am Kirchplatz.

### Erntedankprozession

Eine Woche später, am 10. September, fand die Schutzengel- und

Erntedankprozession statt. Dafür brachten wir am 5. September die Krone wieder auf Vordermann. Die Grantenprum bekamen wir von den Damen der Reiterstube – Vergelt's Gott! Bei der Prozession wurde die Krone dann von unseren Mitgliedern mitgetragen.

### Neuwahlen

Am 16. September war es dann soweit – die 3-jährige Funktionsperiode des bestehenden Ausschusses endete.

Wir hielten die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Haus Valgrata unter reger Teilnahme der Mitglieder, aber auch der geladenen Vereinsobleute und Herrn Dekan Mag. Josef Mair, ab. Auch zwei Bezirksvertreter der Jungbauernschaft waren anwesend, die eine Präsentation zum heurigen Thema „Ein Verein, deine Chance – Unser Mehrwert“, hielten und die anschließende Wahl betreuten. An dieser Stelle möchten wir uns beim großteils geschiedenen Ausschuss für die gute Arbeit in den letzten drei Jahren bedanken und wünschen uns, dem

neuen Ausschuss, viel Spaß bei den weiteren Tätigkeiten.

Auch im Gebiet der Jungbauernschaft/Landjugend sind drei unserer Mitglieder als Funktionäre gewählt. Gebietsobmann ist Jonas Perfler, Gebietsleiterin Hèlena Hofmann und ihre Stellvertreterin Valentina Walder.

### Tagung Bergsteigerdörfer

Am 6. und 7. Oktober fand die Tagung der Bergsteigerdörfer Villgrental statt, wo wir am Abend bei der Verpflegung der Teilnehmer mit halfen.

Bei der Uni im Dorf, heuer mit dem Thema „Über Grenzen denken“, am ersten Dezemberwochenende, sowie auch bei der Kabarettveranstaltung „Ermi Oma“ am 14. Dezember, übernahmen wir den Ausschank.

### Nikolaus- und Krampusumzug

Der traditionelle Nikolaus- und Krampusumzug fand wie jedes Jahr auch heuer am 5. Dezember am Dorfplatz in Außervillgraten statt.

Wir durften auch zwei Gastgruppen aus Strassen und Tessenberg bei unserem Umzug begrüßen und freuen uns über eine gelungene Veranstaltung.

### Rorate

Am 12. Dezember gestalteten wir eine Rorate zur Adventzeit. Für die Besucher bereiteten wir wieder ein „Frühstück to go“ zum Mitnehmen vor.

### Friedenslicht

Heuer werden wir zum dritten Mal das Friedenslicht am 24. Dezember von Haus zu Haus bringen. 2021 haben wir das erste Mal Dr. Walder Gernot bei dieser Tätigkeit unterstützt und seitdem haben wir es uns zur Aufgabe genommen, diese Arbeit fortzuführen. Für die gesammelten Spenden ist bei der Raika Villgratental ein Konto zugunsten in Not geratener Familien aus unserer Gemeinde eingerichtet.



Die Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit!

## Bäuerinnenorganisation Außervillgraten



### Zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten für die Gemeinschaft

Wie jedes Jahr besuchten die Bäuerinnen im Mai dieses Jahres die **Volksschule**, um die Kinder mit einer guten **bäuerlichen Jause** zu verwöhnen.



Sowohl beim „**Pfarrfest**“ im Juni als auch beim „**Tag der Musik**“ im August wurden die Bäuerinnen gebeten, die Festbesucher mit süßen Speisen zu verwöhnen. Als Zeichen

der Zugehörigkeit und Wertschätzung war auch Lesja sofort bereit, uns dabei zu unterstützen.

Nicht nur dorfintern helfen die Bäuerinnen zusammen, so unterstützen Außervillgrater Bäuerinnen regions- und bezirkswweit andere Gemeindegruppen, wie bei der **Wallfahrt nach Hollbruck**, die Ende

August stattgefunden hat oder auch beim bekannten **Jahrlingsfest** in Lienz-Peggetz. So war es auch selbstverständlich für das Team, Familie Hofmann Michler nach dem **Großbrand** ihres Hofes bei der weiteren Organisation der Verpflegung der Helfer unter die Arme zu greifen. Hier zeigte sich wieder einmal die enorme Hilfsbereitschaft unseres Dorfes – ein herzliches Vergelt's Gott unsererseits!

Jedes Jahr im Herbst bedankt sich die Gemeinde bei all jenen, die für ein schönes Dorfbild verantwortlich sind und mit viel Hingabe ihre Balkone, Terrassen und Gärten mit vielfältigen Blumen hegen und pflegen. Am 25.9.2023 durften sich die Teilnehmer:innen neben einer interessanten Reise durch unser Blu-





Fotos: Bäuerinnenorganisation

mendorf, welche Bernadette Perfler als PowerPoint-Präsentation zusammengestellt hatte, auch an einer geschmackigen Kulinarik der Bäuerinnen bei der „Blumenmarende“ erfreuen.

Ein Ehrenamt in einem Verein oder einer Organisation beinhaltet bekanntlich nicht nur „Pflichten“, sondern bietet auch die Möglichkeit, Gemeinschaft zu pflegen, sich mit anderen auszutauschen, sich zu ergänzen und miteinander Freude zu teilen. So durften wir in diesem Jahr fünf „runde“ **Geburtstage** feiern. Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich Margit und Elisabeth zum 60. und Walli,

Bine und Sabine zu ihrem 40. Ehrentag. Gerne folgten die Teammitglieder den Einladungen zu Feiern und einem gemütlichen Törggelen beim Puschtra.

Eine besonders feine Aktion war die heurige **Almjause** auf der „**Brunnalm**“, wo neben zukünftiger Planungsarbeit auch das leibliche Wohl voll auf seine Kosten kam.

Wir blicken auf ein Jahr mit viel sozialem und unterstützendem Engagement zurück. Aber auch auf ein Jahr, das uns aufgrund der vielen

furchtbaren politischen und kriegerischen Auseinandersetzungen bewusst werden ließ, **wie gut es uns hier in unserem Villgratental eigentlich geht.**

Auf weitere interessante und zusammenführende Tätigkeiten im neuen Jahr freut sich das Team der Bäuerinnen Außervillgraten und wünscht den Bürger:innen eine **besinnliche, dankbare und vor allem friedliche Weihnachtszeit.**

Ortsbäuerin Isolde Hofmann & Stellvertreterin Sabine Ortner



## Schützengilde Außervillgraten

Mit der Dorf- und Gildenmeisterschaft der Schützengilde Außervillgraten endet das Vereinsjahr 2023.

**Gildenmeisterschaft:** Vom 24. bis 25. November beendete die Schützengilde mit der Gildenmeisterschaft das Vereinsjahr. Die Meisterschaft wird in einem Finalschießen mit den jeweils besten SchützenInnen in einem Einzelschusswettbewerb (jeder Schuss darf nur nach Kommando abgegeben werden) geschossen und dabei der/die GildenmeisterIn ermittelt. Erschwerend kommt dazu, dass sowohl Stand als auch Gewehr zugelost werden. Die Zuseher können über den Groß-

bildschirm die Schussleistung der FinalteilnehmerInnen live mitverfolgen und lautstark kommentieren und bejubeln. Ein nicht gelungener

Schuss wird schon einmal mit Buhrufen quittiert.

Besondere Nervenstärke ist bei diesem Wettkampf gefragt. Heuer



konnte sich Margit Bachlechner vor Marina Lusser und Julia Westermeier bei den Damen und Georg Fürhapter vor Manuel Fürhapter und Josef Moser bei den Herren durchsetzen. Wir gratulieren den Siegern.

**Übungsschießen:** Ab Mitte September gab es für Interessierte Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer wiederum die Möglichkeit zu trainieren oder sich mit dem Schießsport vertraut zu machen. Auch heuer konnte die Gilde wieder neue Gesichter in ihren Räumlichkeiten begrüßen. Allen NeueinsteigerInnen viel Freude beim Schießsport.

**Törggelleabend:** Anfang November lud die Schützengilde zum jährlichen Törggelleabend. An dieser Stelle noch ein großen Dank an die HelferInnen, den Gerste-Suppenkoch Stephan, Spendern und Spenderinnen sowie an unsere Hauptverantwortliche Margit.

**Weitere Aktivitäten:** Der Ausschuss trifft sich mehrmals im Jahr um die anstehenden Schießveranstaltungen zu organisieren und über Neuigkeiten zu diskutieren. Zu den Pflichtveranstaltungen vom Oberschützenmeister Hansl und den Ausschussmitgliedern gehört auch der Besuch der Schießveranstaltungen von den Nachbargilden oder den Bezirksrundenwettkämpfen. Auch die Jahreshauptversammlung wird es



nach den Coronajahren wieder geben. Helfende Hände sind laufend mit Instandhaltungsarbeiten am Gebäude und an der Anlage beschäftigt.

**Preisschießen:** Die nächste Veranstaltung der Sportschützen ist das alljährliche Preis- und Kombinationsschießen im Frühjahr 2024, zu dem wir dich, die Vereine, Organisationen und Gäste herzlich einladen. Besonders die Juxscheibe und das Kombinationsschießen erfreuen sich großer Beliebtheit und spornen zu Höchstleistungen an.

Ein großer Dank für ihr Verständnis während den Schießveranstaltungen geht an dieser Stelle an die im Schulhaus wohnenden Familien, Frauen und Männer. Ganz ohne Geräusche sind die Veranstaltungen nicht zu bewältigen und daher werden wir bis zum Preisschießen zusätzliche lärmindernde Maßnahmen umsetzen, um die Schussgeräusche weiter einzudämmen.

## Kath. Frauenbewegung verbindet Generationen beim Basteln

Am 25. November lud die Kath. Frauenbewegung zu einem besonders netten Nachmittag in die Räumlichkeiten der Alten Schule ein. Nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch den Erwachsenen und Senioren wurde ein abwechslungsreiches Back- und Bastelprogramm

geboten. Aus alten Wachs- und Kerzenreste wurden neue schön verzierte und gut riechende Kerzen gegossen. Aus dem vorbereiteten Teig wurden Vanillekipferln geformt. Aus übrigen Knöpfen entstanden liebeliche Weihnachtsengel, auch aus Glitzersteinen, Woll- und Karton-

resten, leeren Gläsern und Papiertüten entstanden fröhliche Anhänger, Dekorationen und Basteleien. Nach der Arbeit tat dann die vorbereitete Jause gut, warmer Kaffee, Tee und Punsch sowie süße und pikante Häppchen luden zum Niedersitzen ein.

*Fotos: Helene Mühlmann*



# Jagd in Außervillgraten – Einfache Erläuterungen

Fortsetzung vom Juli 2023



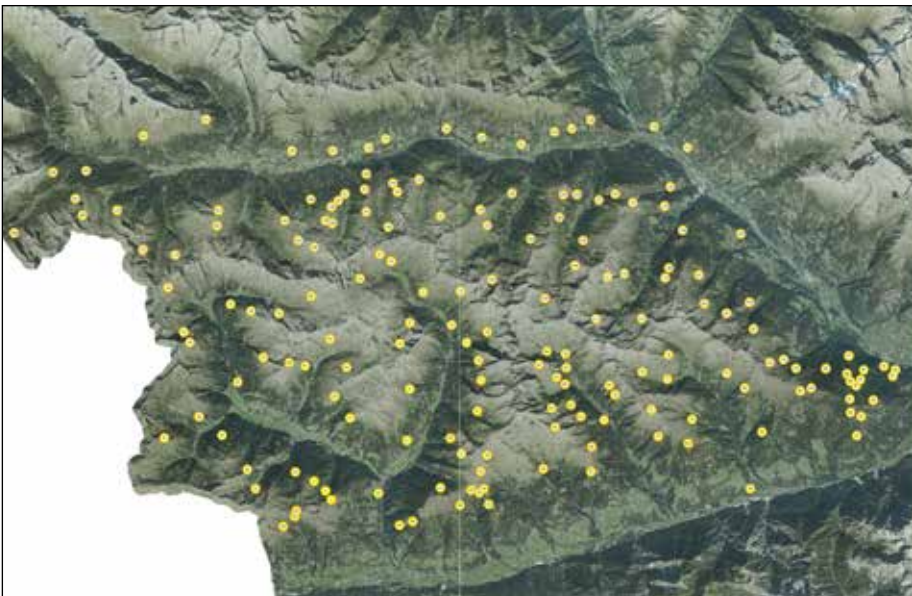
Gamszählung

Bilder: Jasmin Trojer

Nachdem in der letzten Ausgabe des Ahornblattes über den Abschussplan für Schalenwild und Murmeltiere und dessen Erstellung geschrieben wurde, möchte ich nun aus gegebenem Anlass auf die Erhebung des Wildbestandes eingehen.

**Wildbestandserhebung** ist die jagdgebietsbezogene Erfassung des Wildbestandes durch **Zählung oder Berechnung**. Dabei ist auf die Wildbestandsverhältnisse der benachbarten Jagdgebiete Bedacht zu nehmen. An Fütterungsanlagen für

Rotwild, das betrifft uns im Hegebezirk Außervillgraten nicht, da keine genehmigte Rotwildfütterung vorhanden ist, sind geeignete Zähl-einrichtungen für die Wildbestands-erhebung zu errichten. Die Zähl-einrichtungen sind in geschlossener Bauweise und in einer Entfernung zur Fütterungsanlage zu errichten, die eine ordnungsgemäße Zählung des Wildbestandes nicht beeinflusst. Alle drei bis fünf Jahre ist die Zählung des Gamswildes vorgeschrieben. Die letzte Zählung erfolgte 2017. Durch Corona verzögerte sich der neue Zähltermin um zwei Jahre. Heuer war es allerdings soweit und es wurde ein erster Zähltermin für den 21.10.2023 festgelegt. Dieser wurde kurzfristig aufgrund des schlechten Wetters mit sehr viel Regen um eine Woche auf den 28.10.2023 verschoben. Gezählt wurde der gesamte Deferegger Gebirgsstock um den Gamswildbestand möglichst großflächig zu erfassen. Weiters werden so jahreszeitliche Verschiebungen ausgeglichen. Insgesamt waren ca. 340 Zählorgane von 07.30 bis 10.30 Uhr im Gelände an vorher festgesetzten, auf Karten eingetragenen und mit dem Nationalpark abgestimmten Punkten unterwegs. Jeder Zählpunkt war mit



Zählpunkte Deferegger Gebirge

## Gamszählung 2023

	Gesamt	Kitze	Jährlinge	Geißen	Böcke	n. def.
Vorl. Ergebnis 2023	3.084	599	224	702	483	1.076
Ergebnis 2017	2.813	594	205	488	253	1.273

Differenz: 271 Stück mehr gezählt als 2017

zwei Zählorganen besetzt (1 Person aus dem Revier und eine revier-unabhängige Person), welche das gesichtete Gamswild in eine Liste mit Uhrzeit, Stückzahl und soweit erkenntlich Alter und Geschlecht eintragen. Zusätzlich wurde auf einer Landkarte die Stelle der Sichtungen vermerkt. Nach Ablauf der Zählzeit trafen sich die Zählorgane mit dem zuständigen Hegemeister. Dort wurden die Listen der einzelnen Zählpunkte in eine Sammel-liste sauber am Laptop eingetragen und auch die Einzelkarten in einer Großkarte zusammengefasst. Somit konnten Doppelzählungen sofort entdeckt und ausgeglichen werden.

	Zählung 2017		Zählung 2023	
	Gams	davon Kitz	Gams	davon Kitz
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>509 Stk.</b>	<b>115 Stk.</b>	<b>605 Stk.</b>	<b>131 Stk.</b>
<b>Anteil Kitze:</b>		<b>22,59 %</b>		<b>21,65%</b>

Um ein möglichst genaues Ergebnis zu erhalten, trafen sich auch die Hegemeister der bezahlten Gebiete um sich abzustimmen und ihrerseits Doppelzählungen (z.B. Gamsrudel die über den Gebrigs-kamm wechselten) auszuschließen. Die Sammel-listen wurden im Anschluss von Dr. Gunther Gressmann (Nationalpark) eingesammelt und ausgewertet. Die Jagdleiter von Außervillgraten

luden ihre Zählorgane zu einem hervorragenden Essen im Gasthof Niederbruggerhof mit gemütlichem Ausklang ein. Es war ein toller und kameradschaftlicher Jagdtag. In der nächsten Ausgabe folgen weiter einfache Erläuterungen zum besseren allgemeinen Verständnis.

Wmh euer  
HGM Ing. Pitterle Thomas

## So musikalisch ist Außervillgraten

In unserem Dorf sind auch außerhalb der Musikkapelle musikalische Talente zu finden:



**Karolina Weitlaner**, HNr. 119 - „Besser spät als nie“, dachte ich und erfüllte mir meinen langegehegten Wunsch, das Zitherspielen zu erlernen. Ich erwarb eine Zither und nehme nun Unterricht an der Landesmusikschule. Es ist eine Herausforderung, aber die schönen Zitherklänge entschädigen mich dafür und erfüllen mich mit Freude.



**Walburga und Leonhard Mair**, HNr. 66 - Früher blieb mehr Zeit dafür, aber verlernt haben sie es noch lange nicht. Beide greifen noch immer gekonnt in die Tasten und Knöpfe ihrer Harmonikas und musizieren auch schon mal gerne bei gewissen Anlässen zusammen und sorgen so für zünftige Stimmung.

**Wenn auch DU außerhalb der Musikkapelle ein Instrument spielst, dann freuen wir uns sehr auf ein Foto für die nächste Ausgabe des Ahornblatts – DANKE!**

## SCHUL-, Lehr- und FACHABSCHLÜSSE



**Jana Trojer, HNr. 196/3**

Im Juni dieses Jahres habe ich den Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe der Dominikanerinnen am „Klösterle“ mit der Reife- und Diplomprüfung abgeschlossen. Seit Oktober studiere ich an der Pädagogischen Hochschule Tirol das Bachelorstudium „Lehramt Primarstufe“.



**Nadine Walder, HNr. 6a**

Da ich in meiner Freizeit gerne backe, habe ich mich entschlossen, beim Wifi in Innsbruck eine 3-monatige Fachausbildung zur Konditorin zu absolvieren. Dabei konnte ich mir viel Wissen aneignen und mit einer Prüfung positiv abschließen.



**Lisa Weitlaner, HNr. 144**

hat diesen Sommer die dreijährige Fachschule der wirtschaftlichen Berufe abgeschlossen und setzt nun den dreijährigen Aufbaulehrgang der Dominikanerinnen in Lienz fort.



**Raphael Eichhorner, HNr. 33/1**

Ich schloss im Juli 2023 meine Lehre zum Hochbauer bei der Firma Ing. Bodner GmbH mit gutem Erfolg ab. Derzeit bin ich noch bei der Firma Bodner tätig, bis ich im Jänner 2024 meinen Grundwehrdienst antreten muss. Anschließend möchte ich weiterhin im Baugewerbe tätig sein, da mir dieser erlernte Beruf sehr viele Möglichkeiten bietet und große Freude bereitet.



**Mirijam Walder, HNr. 210**

Im Mai dieses Jahres habe ich meine Ausbildung an der HBLFA Tirol mit der Reife- und Diplomprüfung erfolgreich abgeschlossen. Nun habe ich mich dazu entschieden, meinen Bildungsweg fortzusetzen und studiere gegenwärtig in Wien an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, um in naher Zukunft als Lehrkraft an einer landwirtschaftlichen Fachschule tätig zu werden.



**Nicole Widemair, HNr. 156**

Im September 2022 begann ich meine einjährige Ausbildung zum landw. Facharbeiter an der Abendschule in der LLA Lienz. Der Kurs fand jeweils Dienstag und Donnerstag abends statt. Den Praxisunterricht hatten wir meistens am Wochenende. Am 21. September dieses Jahres habe ich die Facharbeiterprüfung erfolgreich absolviert.



**Stefanie Moser, HNr. 151**

Im Juni des Jahres 2023 habe ich meine schulische Karriere mit Bravour beendet und die Matura an der Handelsakademie in Linz erfolgreich abgelegt. Der September desselben Jahres begrüßte mich mit Spannung und Neugier, als ich mein Bachelorstudium in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Wirtschaftsuniversität in Wien aufnahm.



**Lara Weitlaner, HNr. 144**

Hallo, mein Name ist Lara Weitlaner (Unterboden). Ich bin 20 Jahre alt, habe dieses Jahr maturiert und studiere aktuell "Soziale Arbeit" (Bachelor) im ersten Semester am MCI in Innsbruck. Da ich sehr gerne lese und schreibe, darf ich das Team des Ahornblatts seit diesem Jahr ein wenig unterstützen. In Innsbruck bin ich aktuell Teil eines Jugendorchesters, da ich seit meinem siebten Lebensjahr Geige spiele, und genieße so das Stadt- und Landleben.



**Tamara Weiler, HNr. 20**

2022 startete ich mit der Ausbildung zur Dipl. Kräuterpädagogin, die ich im Oktober desselben Jahres mit Auszeichnung abschloss. Im September 2022 startete ich dann mit der Facharbeiterausbildung, Fachrichtung Landwirtschaft, in der LLA Linz. Es war ein anstrengendes und sehr lehrreiches Jahr. Den Abschluss machte ich dann im September 2023 mit Erfolg. Nun freue ich mich auf eine Zukunft in beiden Bereichen.



**Andreas & Denise Leiter, geb. Bacher**  
HNr. 62a  
07.10.2023 (kirchlich)

WIR HABEN „JA“ GESAGT

HOCHZEITEN 2023

**Markus & Julia Stotter, geb. Oberwasserlechner**  
HNr. 6  
30.09.2023 (standesamtlich+kirchlich)

**Thomas & Melanie Duracher, geb. Kammerlander**  
HNr. 235  
01.09.2023 (standesamtlich)

*Herzlichen Glückwunsch*

# WILLKOMMEN IM LEBEN

## GEBURTEN



**Pitterle Jonas**  
geb. 25.12.2022  
9931 Außervillgraten 270



**Schett Sofie**  
geb. 18.01.2023  
9931 Außervillgraten 194/4



**Walder Paul**  
geb. 31.01.2023  
9931 Außervillgraten 258



**Hofmann Matthias Josef**  
geb. 28.06.2023  
9931 Außervillgraten 145



**Mühlmann Adam**  
geb. 10.07.2023  
9931 Außervillgraten 261



**Schaller Florian**  
geb. 15.08.2023  
9931 Außervillgraten 57a



**Ortner Elias**  
geb. 10.09.2023  
9931 Außervillgraten 59

Gratulation  
an die stolzen Eltern  
eines glücklichen  
und gesunden  
kleinen Menschlein.  
Wir wünschen euch  
eine wunderbare Zeit  
mit viel Freude und  
Liebe.



## DAS EWIGE LICHT LEUCHTE IHNEN

**Anna Pachler, geb. Joas**

HNr. 199

\*12.03.1946 †24.01.2023

Anna wurde als fünftes Kind der Eltern Gertraud und Josef Joas am Oberkoffhof geboren.

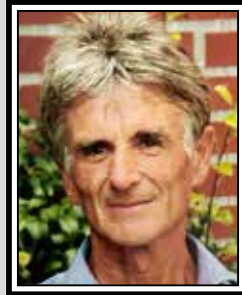
Plötzlich und unerwartet schloss Anna nach einem arbeitsreichen Leben in ihrem 77. Lebensjahr für immer ihre Augen, ihr gutes Herz fand Ruhe und ewige Heimat bei Gott.

*„Ihr, die ihr mich geliebt habt, trauert nicht um das Leben, das ich beende, sondern freut euch mit mir über das Leben, das ich beginne.“*

Dieser Spruch auf ihrer Parte soll Trost und Segen sein für alle, die sie auf Erden nun schmerzlich vermissen.

*Was man tief  
in seinem Herzen besitzt,  
kann man nicht  
durch den Tod verlieren.*

*Johann Wolfgang von Goethe*

**Hermann Bachlechner**

HNr. 80

\*21.07.1942 †25.02.2023

Hermann Bachlechner wurde als viertes von sechs Kindern zu Hintermitterwurzen in Außervillgraten geboren. Sein Vater starb 1945 in Italien. Nach der Pflichtschule besuchte Hermann die 2-jährige Landwirtschaftsschule in Lienz, schenkte seine Anteile am elterlichen Hof 1976 aber seiner Schwester und begann seine berufliche Laufbahn in Deutschland. Dort arbeitete er 35 Jahre bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2006 als Forstarbeiter: 22 Jahre davon für die Firma Eder und 13 Jahre für die Stadt Mörfelden-Walldorf. Sein Eigenheim baute er 1969 in Außervillgraten, in das er 1972 mit seiner Frau und dem Erstgeborenen einzog. Es folgten noch drei weitere Kinder und in der Folge vier Enkelkinder. 1995 verunglückte sein Schwager – der auch den elterlichen Hof führte – viel zu früh. In der Folge half Hermann in seinen Heimurlauben am elterlichen Hof mit. Seine Hilfsbereitschaft blieb auch nach der Pensionierung aufrecht. Wieder zu Hause im Villgraten half er den umliegenden Bauern im Feld, Wald, beim Bauen. In der

Freizeit wanderte Hermann viel und bestieg die heimischen Berge. Das Gipfelbuch auf dem Gabesitzen zeigt viele Gipfeleinträge von Hermann.

**Hedwig Bachlechner,  
geb. Olsacher**

HNr. 152

\*11.03.1931 †16.03.2023

Hedwig wurde in Dellach im Drautal geboren. Aufgewachsen ist sie bei ihrer Großmutter. Als sie ihr Pflichtjahr in Lienz verrichtete, lernte sie ihren späteren Mann, den Hans´1 kennen und lieben und zog mit 19 Jahren ins Villgratental. Das goldene Hochzeitsjubiläum feierten sie gemeinsam mit der gesamten Familie in der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Maria Luggau. Aus dieser über 50-jährigen Ehe stammen die Kinder Hanns und Renate. Das Leben von Hedwig war geprägt von Arbeit und Fürsorge. Sie war Köchin mit Leib und Seele. Leider musste sie ihren Beruf aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. So war es ihr auch möglich, ihren Enkel

Hans-Peter aufzunehmen und ihn groß zu ziehen. Vor allem mit ihm und später mit seiner Familie Jasmin und Laeticia hatte sie eine sehr enge Beziehung bis in ihre letzten Tage. Auch ihre Enkel Elisabeth, Karl und Bernadette liebte sie über alles. Die Familie war Hedwig immer das Wichtigste. Unvergesslich ist ihre Blumenpracht. Und nie kam ein Wort des Schmerzes oder eine Klage über ihre Lippen. Ihre Lieder, die sie mit Leib und Seele Tag für Tag sang, ließen sie wohl alles Schwere vergessen. Nicht zu vergessen die Besuche von der Nachbarschaft, Freunden und Bekannten, die mit Hedwig einige amüsante Nachmittage verbringen konnten. Hedwig verbrachte die letzten Jahre ihres Lebens hauptsächlich daheim, durfte im Beisein ihrer Pflegerin und Weggefährtin Emilya 92 Jahre alt werden und zuhause friedlich einschlafen.



**Maria Lanser**

**Diplomkrankenschwester,  
chem. HNr. 92  
\*31.10.1969 †16.06.2023**

Maria wurde als erstes Kind von Maria und Josef Lanser geboren. Ihr Aufwachsen war geprägt von der engen Verbundenheit mit ihrer Familie und dem Leben auf dem elterlichen Bergbauernhof am Versellerberg. Maria hatte das Glück, mit ihren fünf Geschwistern auf-

zuwachsen und eine liebevolle Kindheit zu erleben. Im Alter von 17 Jahren wagte Maria zum ersten Mal den Schritt weg von zuhause, angetrieben von ihrem Wunsch, Krankenschwester zu werden. Mit ihren häufigen Besuchen an den Wochenenden machte sie der Familie jedoch immer eine große Freude. Ihr Beruf als Diplomkrankenschwester bereitere ihr große Freude und sie war stets darauf bedacht, das Wohl der Menschen zu fördern. Ihr Glück fand sie dann in der Geburt ihrer Kinder Daniel, Stefanie und Florian. In der Rolle als Familienmensch blühte Maria richtig auf. Von Maria konnte man lernen, dass es im Leben nicht darauf ankommt, reich und wohlhabend zu sein, sondern einander zu helfen und einen starken Zusammenhalt zu haben. Marias Fähigkeit, Ruhe zu bewahren, selbst in schwierigen Zeiten, war eine besondere Gabe. Vor ca. zwei Jahren wurde die schwere Erkrankung von Maria diagnostiziert. Die Verbindung zu ihrer Heimat war für Maria von großer Bedeutung, und sie wollte auch nach ihrem Ableben mit ihrer Familie verbunden bleiben. Der Wunsch, im Familiengrab in Außervillgraten beigesetzt zu werden, konnte ihr erfüllt werden.

*„Und immer sind da  
Spuren deines Lebens,  
Gedanken, Bilder und  
Augenblicke.  
Sie werden uns an dich  
erinnern, uns glücklich  
und traurig machen  
und dich nie  
vergessen lassen.“*



**Hilda Walder,  
geb. Bachlechner**

**HNr. 165  
\*16.12.1935 †10.08.2023**

Hilda war das jüngste von elf Kindern des Thaddäus und Paula Bachlechner. Die Kriegsjahre prägten ihre frühe Kindheit. Sie absolvierte eine Kochlehre in einem Gasthof in Lienz. Im Anschluss ging sie für fünf Jahre in die Schweiz, wo sie in einem Kurhotel arbeitete. Hilda war leidenschaftliches Mitglied der Theatergruppe und lernte in dieser Zeit auch ihren Franz kennen und lieben. Bald nach der Hochzeit und dem Bezug des neu erbauten Heims kamen Hemma und Franz zur Welt. Ihr drittes Kind Hildegard, starb kurz nach der Geburt. Hilda hielt ihrem Mann für seine Arbeit als Tischlermeister in seinem Betrieb den Rücken frei und war den Angestellten eine wertschätzende Chefin. Sie führte den Haushalt umsichtig und vermietete Zimmer an Feriengäste, die ihr zu Freunden wurden und deren Wohlergehen ihr stets besonders wichtig war. Ihre besondere Freude galt den Blumen. Die neben dem Haus liegende Lourdesgrotte wurde von ihr betreut. Sie war ein wichtiger Teil ihrer drei Enkelkinder und den zwei Urenkelkindern. Vor zwei Jahren begannen die gesundheitlichen Probleme ihr Leben zu beeinträchtigen. Als die Pflege zunehmend schwieriger wurde, nahm die Familie eine Ganztagespflege in Anspruch. Auch Tochter Hemma war eine große Unterstützung bis zu ihrem Heimgehen zu Gott.



**Aloisia Lusser**  
**„Leachn-Loisile,**

**HNr. 111**

**\*07.03.1954 †21.09.2023**

Aloisia kam am 7. März 1957 als einziges Kind der Eltern Johann und Aloisia Lusser zur Welt. Sie besuchte die Sonderschule in Martinsbühel, bevor sie wieder nach Hause zurückkehrte. Ein einfaches bescheidenes und karges Leben hat Aloisia geführt und dennoch nie ihre frohe Natur verloren. Der Vater ist bereits sehr früh verstorben, daher erklärt sich wohl auch ihre enge und gute Verbindung zur Mutter. Nach dem Tod ihrer Mutter war Loisele einige Jahre allein im Haus, war eine gute Gastgeberin und übersiedelte dann vor sieben Jahren ins Wohn- und Pflegeheim nach Sillian. Loisele hatte eine besondere Stärke, sie hat sich undenkbar viele Geburtstage und Telefonnummern merken können und rief auch jeden persönlich an, um ihm zum Geburtstag zu gratulieren oder ließ allen schöne Grüße ausrichten, wenn man sie besuchte. Sie galt auch im Wohn- und Pflegeheim als sehr kommunikativ und unterhaltsam. Still und leise ist Aloisia ihren letzten Weg gegangen in die unendliche Herrlichkeit Gottes hinein.

*„Trauern ist  
liebevolltes Erinnern.“*



**Johann Weitlaner**  
**„Bodna Hons“,**

**HNr. 178/1**

**\*06.03.1939 †01.10.2023**

Hons wurde als 4. Kind des Jakob und der Maria Weitlaner am Bodenhof geboren, wo er gemeinsam mit seinen Schwestern und seinem Halbbruder aufwuchs. Beruflich arbeitete Hons nach dem Grundwehrdienst als Forstarbeiter im Lesachtal und im Sägewerk „Leiter Säge“ in Sillian, bevor er dann zur Firma Bachlechner Bau in Gaimberg wechselte und dort über 20 Jahre bis zu seiner Pensionierung beschäftigt war. Bei seiner Tätigkeit als Viehhirte „zi Moose“ lernte er auch seine Frau Anna kennen. 1972 zog er mit seiner Familie in das neu errichtete Eigenheim. Er verbrachte viel Zeit mit seiner Frau und den Kindern an den Wochenenden bei Wanderungen auf den umliegenden Bergen und gab auch so seine Bergliebe an seine Nachkommen weiter. Im reiferen Alter durfte er sich über sieben Enkelkinder erfreuen, wo er seiner Rolle als liebevoller Opa vollkommen gerecht wurde.

Seine Begeisterung für Musik bzw. für das „Bass spielen“ ließen ihn 45 Jahre als aktiver Musikant viele schöne Stunden mit seinen Kameraden bei Proben und Auftritten erleben. Zudem war er über 60 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und unterstützendes Mitglied der Schützenkompanie. Auch das Sternsingen in der Weihnachtszeit war über viele Jahre eine Pas-

sion von ihm. Der Sonntag war für Hons immer der wichtigste Tag in der Woche und stand im Zeichen der Familie, wo er sich festlich kleidete und auch regelmäßig den Sonntagsgottesdienst besuchte. Bei einem Glas Wein erzählte er gerne Geschichten von früheren Zeiten.

Hons war gesund bis ins hohe Alter. Eine unheilbare Krankheit erforderte die letzten zwei Jahre liebevolle Pflege zu Hause, ihm wurde damit ein langsamer, würdevoller Abschied von seiner Familie ermöglicht.



**Helmut Grundler**  
**„Dikt's Helmut“,**

**HNr. 139**

**\*03.08.1946 †17.10.2023**

Helmut stammt aus St. Veit/Glan. Er verbrachte seine Kindheit in Gurk in Kärnten, wo er auch die Volksschule besuchte. Nach der Hauptschule in Straßburg begann er eine Lehre als KFZ-Mechaniker in Salzburg, um in der Nähe seines Vaters und seiner Schwester zu sein.

In Salzburg fand er dann in Emma seine große Liebe und zog mit ihr von der Großstadt nach Außer-Graten. Geheiratet wurde 1968 in Lienz, drei Kinder machten ihr Glück perfekt. Er fand Arbeit bei Ford Troger in Lienz und blieb dort 30 Jahre lang bis zur Pensionierung

beschäftigt. In Außervillgraten hat Helmut sich als „Zugereister“ immer wohl gefühlt und überall geholfen, wo man ihn gebraucht hat. Sei es bei der Sportunion oder als Hüttenwirt bei Veranstaltungen der Eisschützen. Mit Stolz erfüllt hat ihn immer sein Dabeisein bei der Feuerwehr, wo er 50 Jahre lang Mitglied war. Ihm wurde sogar die Lebensrettermedaille verliehen, weil er den Nachbarsjungen aus dem Bach gezogen und ihm dadurch das Leben gerettet hat. Seine chronische Asthmaerkrankung und Bandscheibenprobleme machten ihm mit den Jahren immer mehr zu schaffen. Durch die eingeschränkte Mobilität konnte er nicht mehr an den Fahrten des Seniorenbundes teilnehmen. Er zeigte sich aber immer interessiert und bemüht, er hat nie aufgegeben und das Beste aus jeder Situation gemacht. Die Freude im Leben war seine Familie, nun ist ihm die Freude des Himmels gewiss.



**Hilda Schett,  
geb. Hofmann**

**HNr. 71**

**\*23.07.1928 †22.10.2023**

Hilda Schett wurde als sechstes von elf Kindern des Alois und der Brigitta Hofmann zu Hochkofl geboren. Als erst 4-jähriges Mädchen musste Hilda ihr Zuhause, Eltern und Geschwister verlassen und kam zu Mattn in Innervillgraten unter. Als sie gerade einmal elf Jahre alt war, verstarb ihr Vater. Den Großteil ihrer Kindheit verbrachte Hilda zu Oberlipper in Kalkstein. Auch die Kriegsjahre waren gezeichnet von harter Arbeit

und reichlichen Entbehrungen. Ihr erstes Geld verdiente sich Hilda als Magd zu Stina, in Thal beim Unterweger und in Sillian beim Webhofer. Im Jahre 1953 heiratete sie Johann Schett, Bauer zu Geiregg und fand somit Heimat, Stabilität und Familienzusammenhalt. Fünf Kinder machten das Glück der Eheleute vollkommen. Ihre Lebensaufgabe als Mutter und Bäuerin erfüllte sie mit Freude und Stolz. 38 Jahre verbrachte Hilda die Sommermonate als Sennerin auf der geliebten Alm im Winkelthal, wo viele Besucher ihre Gastfreundschaft erfahren durften. Als Ausgleich neben der Arbeit nähte und strickte sie gerne. Besonders erfreute sie sich an den zwölf Enkelkindern und den acht Urenkeln, die frischen Wind in ihren Alltag brachten. Dank der fürsorglichen Pflege durch die Familie durfte Hilda ihren Lebensabend zu Hause verbringen und es war ihr auch gegönnt in der Geborgenheit der Familie ihre letzte Reise anzutreten.

## GEBURTSTAGE im zweiten Halbjahr 2023

### 70. Geburtstag

Mühlmann Michael, HNr. 109  
Moser Ferdinand, HNr. 184  
Hofmann Johann, HNr. 145  
Ortner Monika, HNr. 9  
Jungmann Brigitta, HNr. 201  
Weitlaner Karolina, HNr. 119  
Bergmann Rosina, HNr. 141  
Mühlmann Rosina, HNr. 180/2  
Fürhapter Josef, HNr. 118  
Trojer Hildegard, HNr. 179  
Webhofer Gertraud, HNr. 87/2  
Jungmann Robert, HNr. 201  
Walder Helene, HNr. 94  
Steidl Maria, HNr. 22

### 75. Geburtstag

Kraler Michael, HNr. 100  
Zeiser Helmut, HNr. 149

### 80. Geburtstag

Ortner Hans, HNr. 72  
Schett Engelbert, HNr. 146/2  
Weitlaner Anna, HNr. 178/2

### 85. Geburtstag

Perfler Josef, HNr. 49  
Mühlmann Rosa, HNr. 28

### 90. Geburtstag

Leiter Cäcilia, HNr. 63/2  
Mühlmann Theresia, WPH Sillian  
(ehem. HNr. 109)

### 91. Geburtstag

Walder Aloisia, HNr. 166/1  
Niederegger Klara, HNr. 126

### 92. Geburtstag

Widemair Paula, WPH Lienz  
(ehem. HNr. 26)

### 94. Geburtstag

Walder Franz, HNr. 165/2

### 95. Geburtstag

Walder Karolina, HNr. 25

### 96. Geburtstag

Walder Nothburga, HNr. 77  
† Bergmann Armella, HNr. 121

*Herzlichen  
Glückwunsch!*

**Wir gedenken auch jener  
mit Bezug zu unserem Dorf,  
die aber auswärts gelebt und  
dort begraben sind**

**Mathias Gardener** (35 Jahre)  
\*25.08.1987  
† 23. August 2023  
wohnhafte in Panzendorf

**Anna Trojer, geb. Webhofer**  
(75 Jahre)  
\*22.06.1948  
† 23. September 2023  
vom Hause Außerbrunn 75  
wohnhafte in Abfaltersbach

**Engelbert Trojer** (77 Jahre)  
\*19.06.1946  
† 3. November 2023  
vom Hause Innerdurach 65  
wohnhafte in Abfaltersbach

**Lukas Bilek** (20 Jahre)  
\*23.01.2003  
† 9. November 2023  
vlg. Unterbreitenbach,  
wohnhafte in Jenbach

AUS DEM  
EINWOHNERMELDEAMT

**Wegzug:**

- Reiner Lukas nach Lienz
- Reiner Rene nach Lienz
- Schaller Magdalena nach Langkampfen
- Walder Sarah nach Hopfgarten in Deferegggen
- Trojer Bernhard nach Kartitsch
- Moser Stefanie nach Wien
- Martschenko Lesja, Anita und Adrian in die Ukraine

**Zuzug:**

- Lanser Anton von Sillian
- Mineike Renata mit Kestutis, Gabrielius und Eva von Tristach
- Riedler Nicole von Lienz
- Walder Manuela von Strassen
- Mühlmann Maurice von Heinfels
- Gutwenger Katharina von Innervillgraten

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN VILLGRATENTAL

(vorbehaltenlich etwaige Änderungen)

Termin	Bezeichnung / Uhrzeit
Dez./Jänner	Krippenweg Außervillgraten tägl. beleuchtet ab 16.30 Uhr
24.12.	Christmette um 22 Uhr mit Turmblasen beim Bodenhof
26.12.	Stefaniball der FF Außervillgraten, Haus Valgrata
28.–30.12.	Theateraufführung „Ziemlich nackt im Discotakt“, Haus Valgrata
29.12.	je nach Witterung ist die Starthütte bei der Rodelbahn Tilliachbach geöffnet (nur Ausschank – kein Rennen!)
29.–31.12.	Anfängerschikurs beim Stauderlift in Innervillgraten
02./04./05.01.	Theateraufführung „Ziemlich nackt im Discotakt“, Haus Valgrata
02.–04.01.	Fortgeschrittenenschikurs am Thurntaler
05.01.	je nach Witterung ist die Starthütte bei der Rodelbahn Tilliachbach geöffnet (nur Ausschank – kein Rennen!)
06.01.	Kinder-/Schüler-/Jugendrennen Osttirol-Cup RTL am Thurntaler
16.01.	JHV der FF Außervillgraten, Haus Valgrata
20.01.	Talmeisterschaft Eisstockschießen, Sportplatz
27.01.	Mondscheinrodeln, Tilliachbachweg
Jänner/Febr.	Kombinationsschießen der Schützengilde, Schützenzimmer
10.02.	Vereinsmeisterschaft Rodeln, Tilliachbachweg
24./25.02.	Super-G Landescup am Thurntaler
02.03.	Schivereinsmeisterschaft am Thurntaler
09.03.	Kinderrennen beim Stauderlift in Innervillgraten
07.04.	Erstkommunion, Pfarrkirche Außervillgraten
13.04.	Ball der JB/LJ Außervillgraten, Haus Valgrata
9.–12.05.	Harmonika-WM und Österr. Staatsmeisterschaften Steirische Harmonika, Volksschule/Haus Valgrata
30.05.	Maibaumverlosung der FF, Dorfplatz

# Termine und Sprechtage 2024 auf einen Blick

## BIOMÜLL

Jeweils am **Freitag** der **geraden** Kalenderwoche

12.01., 26.01., 09.02., 23.02., 08.03., 22.03., 05.04., 19.04., 03.05., 17.05., 31.05., 14.06., 28.06., 12.07., 26.07., 09.08., 23.08., 06.09., 20.09., 04.10., 18.10., \*02.11., 15.11., 29.11., 13.12., \*28.12., 10.01.2025

\* Feiertagsausweichtermin – vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Um eine reibungslose Müllabfuhr gewährleisten zu können, ersuchen wir, die Müllgefäße und zugebundenen Müllsäcke gut sichtbar am Abfuhrtag um 6.00 Uhr morgens bereit zu stellen.

## RESTMÜLL

Jeweils am **Montag** der **geraden** Kalenderwoche

08.01., 22.01., 05.02., 19.02., 04.03., 18.03., \*02.04., 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 08.07., 22.07., 05.08., 19.08., 02.09., 16.09., 30.09., 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 09.12., 23.12., \*07.01.2025

\* Feiertagsausweichtermin – vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Um eine reibungslose Müllabfuhr gewährleisten zu können, ersuchen wir, die Müllgefäße und zugebundenen Müllsäcke gut sichtbar am Abfuhrtag um 6.00 Uhr morgens bereit zu stellen.

## MÜTTER- UND ELTERN-BERATUNG

**Sillian**

Jeden 1. Mittwoch im Monat  
von 08.30 bis 10.30 Uhr  
im Gemeindeamt Sillian

**Innevillgraten**

Jeden 4. Mittwoch im Monat  
von 08.30 bis 10.30 Uhr  
Gemeinde Sitzungssaal

## BERATUNGSTAGE DER SVS 2024

**Landwirtschaftskammer Lienz**

Donnerstags 8.30–11.30 Uhr und  
12.30–16.00 Uhr

11.01., 08.02., 07.03., 11.04.,  
**07.05. (DI), 08.05. (MI)**, 06.06., 11.07.,  
08.08., 12.09., 10.10., 07.11., 05.12.

Freitags, 8.30–12.00 Uhr

12.01., 08.03., 11.10., 06.12.

Terminvereinbarung unter 050 808 808 oder unter [svs.at/termine](https://svs.at/termine).  
Lichtbildausweis sowie E-Card mitnehmen!

**Wirtschaftskammer Lienz**

Mittwochs, 09.30–11.30 und  
12.30–16.00 Uhr

10.01., 07.02., 06.03., 10.04.,  
**06.05. (MO)**, 05.06., 10.07., 07.08.,  
11.09., 09.10., 06.11., 04.12.

Freitags 08.30–12.00 Uhr

09.02., 12.04., 07.06., 13.09., 08.11.

## GERICHTSTAGE

Jeden Dienstag  
von 08.00 bis 12.00 Uhr  
am Bezirksgericht in Lienz.  
Terminvereinbarung unter  
05 76014 3468 erforderlich.

## TIERKÖRPER-ENTSORGUNG

Im Klärwerk Anras nur zu folgenden Zeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr. Außerhalb angeführter Zeiten werden folgende Kosten in Rechnung gestellt:

- Anlieferung MO–DO bis 17.00 Uhr, FR bis 12.00 Uhr außerhalb der Annahmezeit € **30,00 inkl. MwSt.**
- Anlieferung MO–DO ab 17.00 Uhr, FR ab 12.00 Uhr sowie Samstag und Sonntag € **50,00 inkl. MwSt.**

## SPRECHTAGE DER PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

Serviceline Tirol: 05 03 03 – 38 170  
[www.pv.at/sprechtage](https://www.pv.at/sprechtage)

## SPRECHTAGE DER TIROLER PATIENTENVERTRETUNG

**Bezirkshauptmannschaft Lienz**  
immer Donnerstag von 10 bis 13 Uhr  
14.03., 27.06., 19.09., 21.11.2024  
Telefonische Anmeldung unter 0512/508-7702

Gemeindezeitung  
online blättern:

